Anlage 0: Maßnahmen der Phase I (Ökologische Maßnahmenplanung)

Anlage 1: Abschnitts- und Maßnahmenblätter

Anlage 2.1: Dokumentation des Abstimmungsprozesses
(Protokolle der Sitzungen des projektbegleitenden Arbeitskreises)

Anlage 2.2: Integrierte Maßnahmenplanung

Anlage 3: Stellungnahmen zur integrierten Maßnahmenplanung

Anlage 4: Fotodokumentation

Anlage 5: Unterhaltungspläne

Anlage 6: Projektskizze Totholzeinbau

Planungsteam GEK 2015

ube • Lp+b • IPS

Auftraggeber

LANDESUMWELTAMT BRANDENBURG

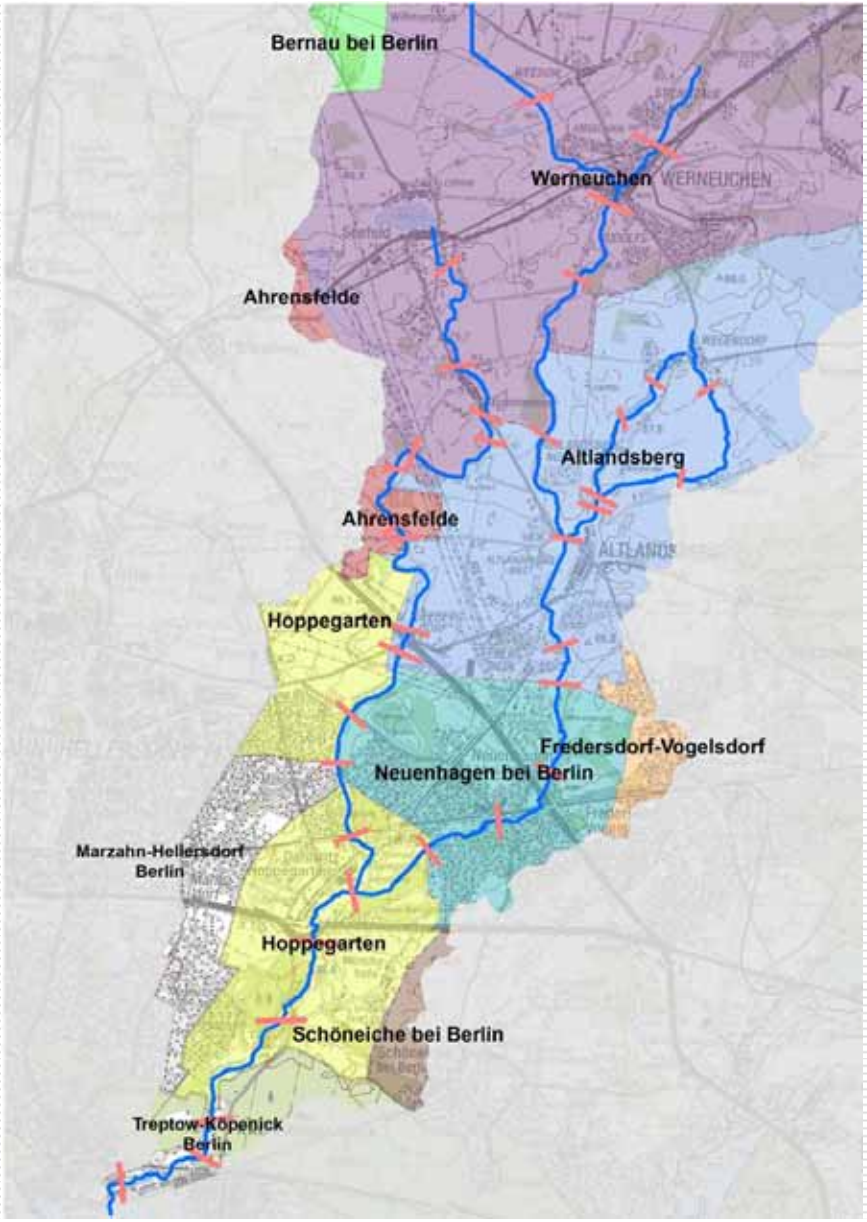
GEK Neuenhagener Mühlenfließ-Erpe

Die integrierte Maßnahmenplanung

Neuenhagener Mühlenfließ-Erpe
Hoher Graben Werneuchen
Altlandsberger Mühlenfließ
Wederfließ
Zochegraben

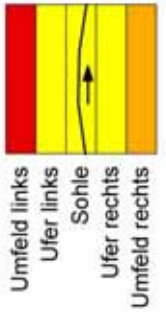
Uli Christmann Landschaft planen+bauen

Gewässer des Entwicklungskonzepts



Grundsätze der integrierten Maßnahmenplanung

Gewässerstruktur („5-bändrig“)



Grundsätze:

- Maßnahmen setzen abschnittsweise an den spezifischen Defiziten an, z.B. Gewässerstrukturgüte Parameter Umfeld, Ufer, Sohle etc.
- Fokus bewusst auf effektive Maßnahmen gelegt (v.a. Kosten-Nutzen-Effizienz)
- „Verschneidung“ der ökologische Maßnahmenplanung mit planerischen Rand-bedingungen im Gebiet (Denkmalschutz, Altlasten, Erholungsnutzung, NATURA 2000, Moorschutz, Projekte Dritter etc.)
- (wenn Daten vorhanden, dann) Berücksichtigung der eigentumsrechtlichen Rahmenbedingungen; Einstufung nach Ampelsystem:

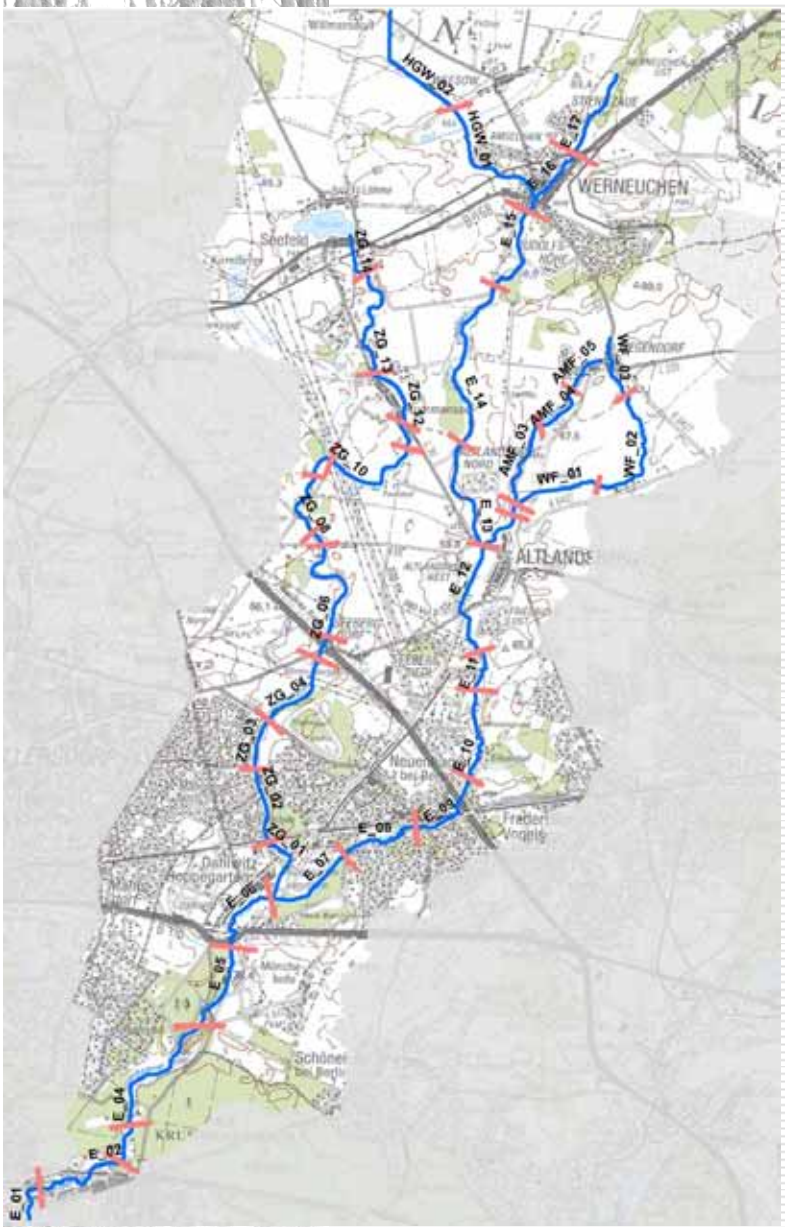
  grün = gute Flächenverfügbarkeit
  (Bund, Land, Kreis, Gemeinde, Volkseigentum, BVVG, Stiftung, gemeinn. Institution)

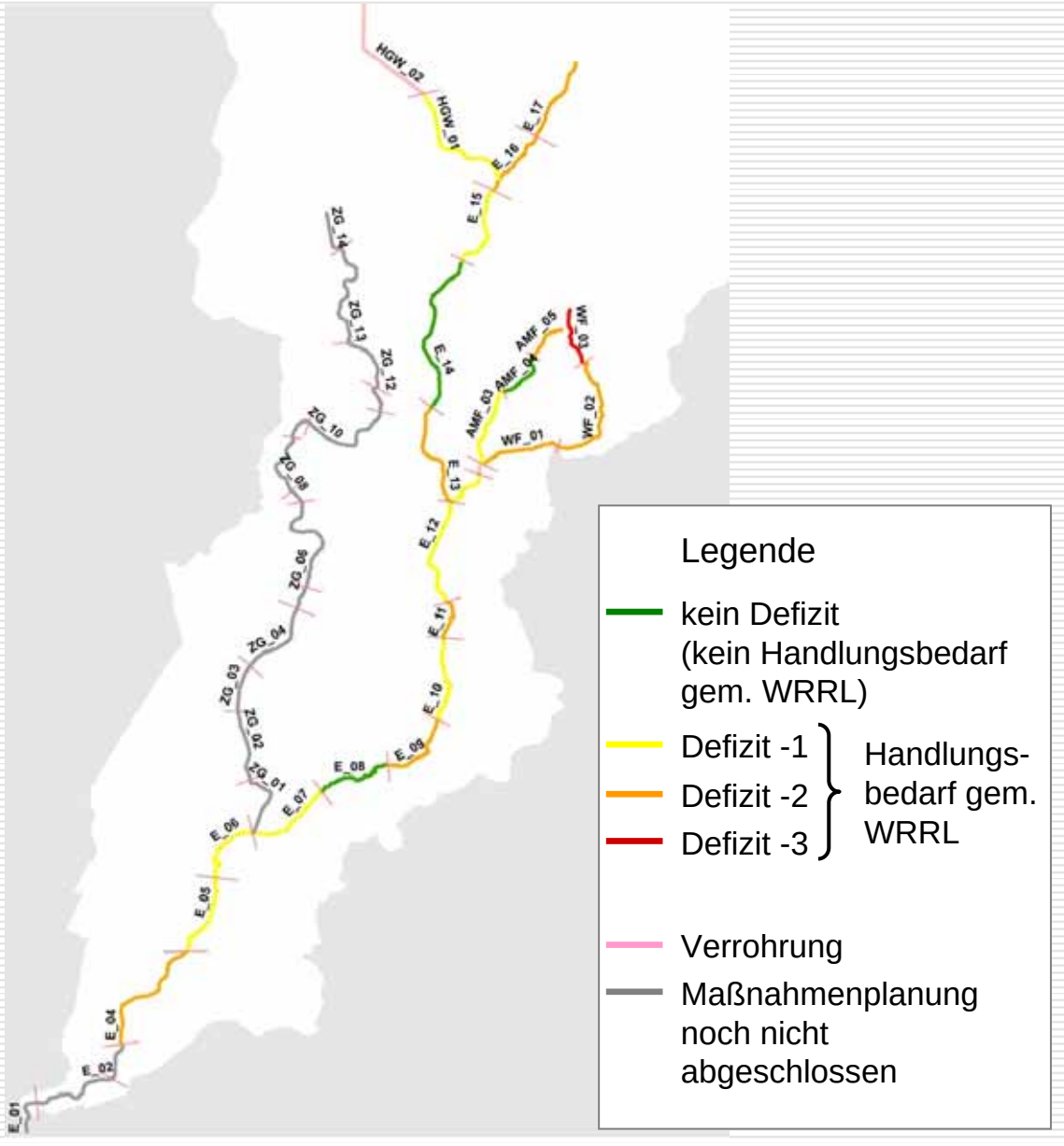
  gelb = mittlere Flächenverfügbarkeit
  (Deutsche Bahn, Körperschaft, Gebietskörperschaften soz. Körperschaften)

  rot = schlechte Flächenverfügbarkeit
  (Privat, Unternehmen, juristische Personen)

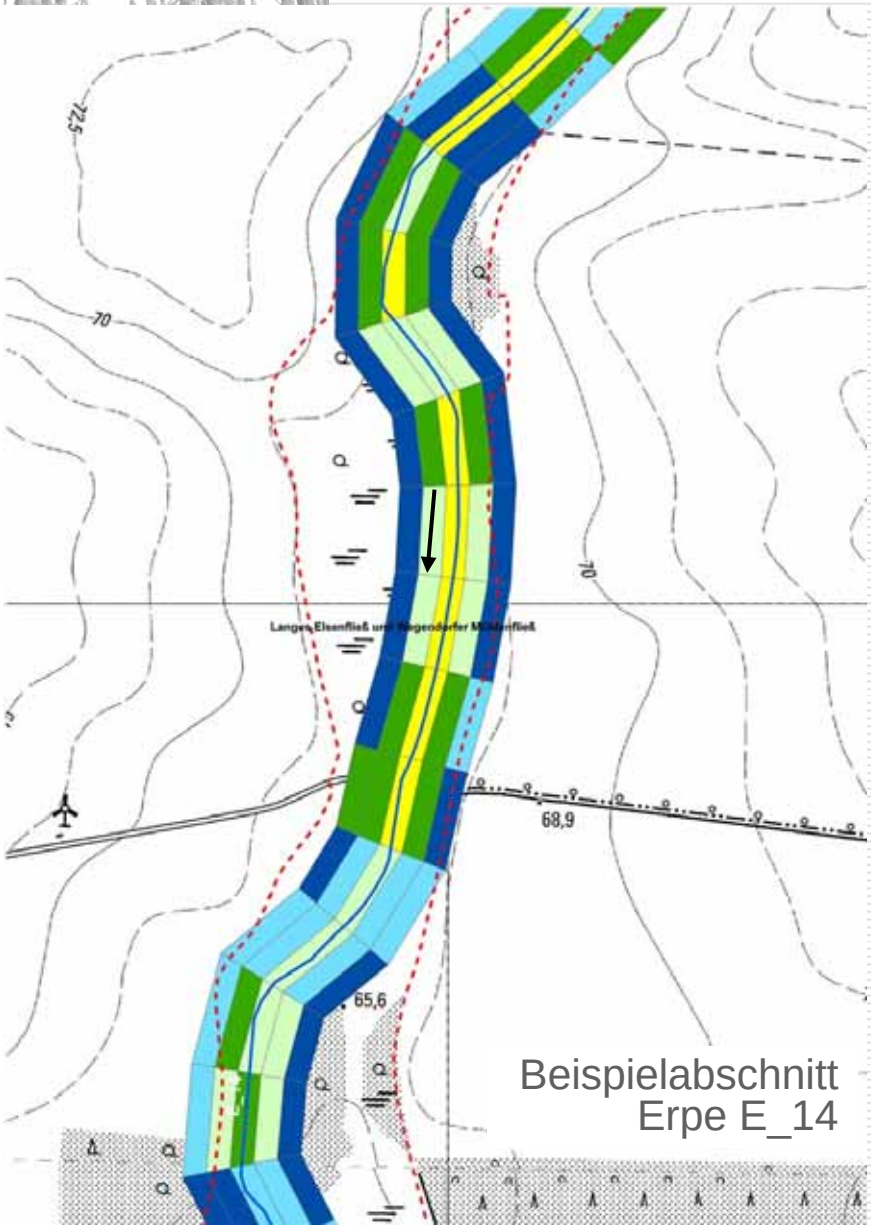
- Pachtverhältnisse NABU ebenfalls mitberücksichtigt
- Hochwasserneutralität:
  Maßnahmen, die die Rauigkeit des Gewässers erhöhen (z.B. Totholz, Strömungslenker) werden durch eine geeignete Profilanpassung kompensiert

Ergebnis der Defizitanalyse





Ergebnis der Defizitanalyse



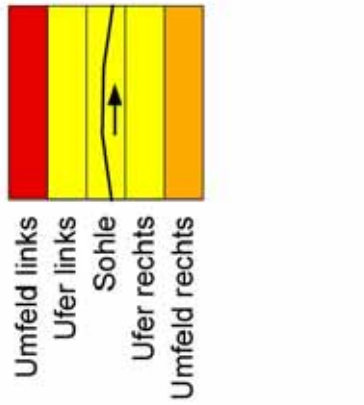
Beispielabschnitt
Erpe E_14

Gesamtbetrachtung: Tendenzen

Längsdurchgängigkeit:
- insgesamt gute Durchgängigkeit der Fließgewässer
- Ausnahme: Zochegraben

Strukturgüte:
- Parameter „Sohle“ am stärksten beeinträchtigt
- Parameter „Ufer“ nimmt Mittelstellung ein
- Parameter „Umfeld“ mit zumeist bester Bewertung

Gründe hierfür:
- (ehemaliger) Gewässerausbau wirkt sich v.a. auf Parameter Sohle und Ufer aus
- Gewässer oftmals innerhalb Niedermoorrinne, diese für intensive Nutzung (Landwirtschaft o.ä.) unattraktiv
- derzeitig praktizierte intensive Gewässerunterhaltung wirkt sich v.a. auf den Parameter Sohle aus



Grundsätze der integrierten Maßnahmenplanung

Wo sollen die Maßnahmen primär ansetzen?

- bauliche „Renaturierungsmaßnahmen“ grundsätzlich teuer, die Haushaltsmittel sind jedoch sehr begrenzt
- Gewässer im GEK-Gebiet zwar im Ausbauzustand, jedoch nicht stark technisch verbaut

deshalb ↓

Fokus der Maßnahmenplanung auf die Initiierung und das Zulassen einer eigendynamischen Entwicklung der Fließgewässer gelegt, konkret heißt das:

- anfänglich bauliche Maßnahmen (geringen Umfangs), um eigendynamische Entwicklung zu beschleunigen, also Strömungslenker / Totholz einbauen etc.
- Zusätzlich Reduktion der Intensität der Gewässerunterhaltung. Von einer derzeit konservierenden Unterhaltungsform (Grundräumung, Sohlkrautung etc.) hin zu einer prozessunterstützenden Unterhaltung. D.h. Entwicklungen beobachten und nur im zwingend erforderlichen Einzelfall gegensteuern.

Vorteile ↓

- sehr hohe Kosten-Nutzen-Effizienz
- im Ergebnis höhere Naturnähe als bei umfangreichen Baumaßnahmen
- geringeres Konfliktpotenzial durch langsame, kontinuierliche Entwicklung

Grundsätze der integrierten Maßnahmenplanung

Maßnahmenstrategien: Kategorisierung der Gewässer

Kategorie 1:

Zustand heute: kein Defizit aus morphologischer Sicht
Handlungsbedarf: gem. WRRL kein Handlungsbedarf
Maßnahmen: keine; falls Abschnitt unterhalten wird, Intensität reduzieren, idealerweise vollständig einstellen
Beispiele: Erpe E_08 und E_14 / Altlandsb. Mühlenfl. AMF_04

Kategorie 2:

Zustand heute: sehr geringes Defizit, sehr hohes Raum-entwicklungspotenzial (REP)
Handlungsbedarf: gering
Maßnahmen: Unterhaltungsintensität reduzieren, Entwick-lungskorridor ausweisen, Totholz einbringen, teilweise Sohlanhebung
Beispiele: Erpe E_07, E_10 und E_12

Grundsätze der integrierten Maßnahmenplanung

Maßnahmenstrategien: Kategorisierung der Gewässer

Kategorie 3:

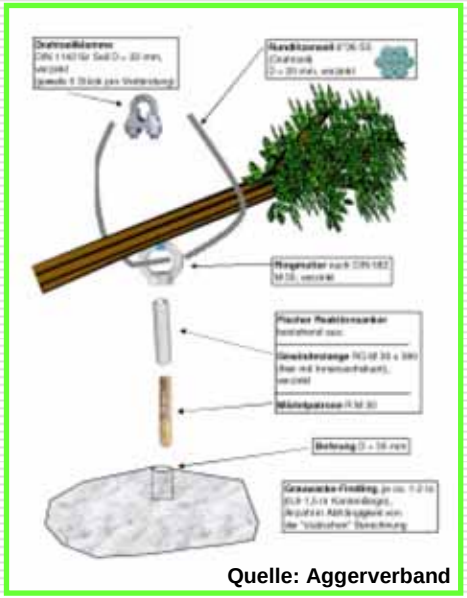
Zustand heute: mittleres Defizit, sehr hohes REP
Handlungsbedarf: mäßig
Maßnahmen: Unterhaltungsintensität reduzieren, eigendyn. Entwicklung durch Totholzeinbringung, Uferlinie brechen etc., teilweise Sohlanhebung
Beispiele: Erpe E_06, E_13 und E_15

Kategorie 4:

Zustand heute: großes Defizit, geringes bis mittleres REP
Handlungsbedarf: hoch
Maßnahmen: Unterhaltungsintensität reduzieren, zudem Maßnahmen im Profil (Totholz, Strömungslenker einbringen etc.)
Beispiele: Erpe E_16 (Ortslage Werneuchen)

Grundsätze der integrierten Maßnahmenplanung

Totholzeinbau: Maßnahmenbeispiele

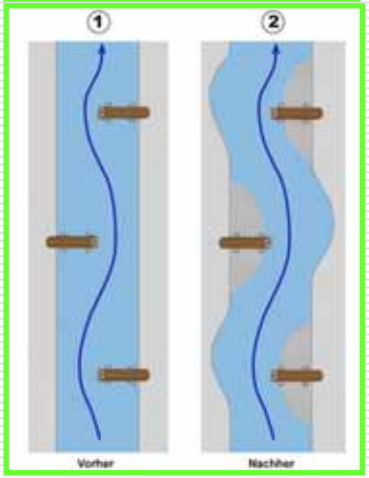


Quelle: Aggerverband

Foto: s. Haarnagell (ube)

Strömungslenker einbauen (Totholz)

Entwicklungsprinzip (aus: NABU 2003)



Quelle: Lp+b

Fallbäume einbauen (Totholz)

Quelle: Wupperverband

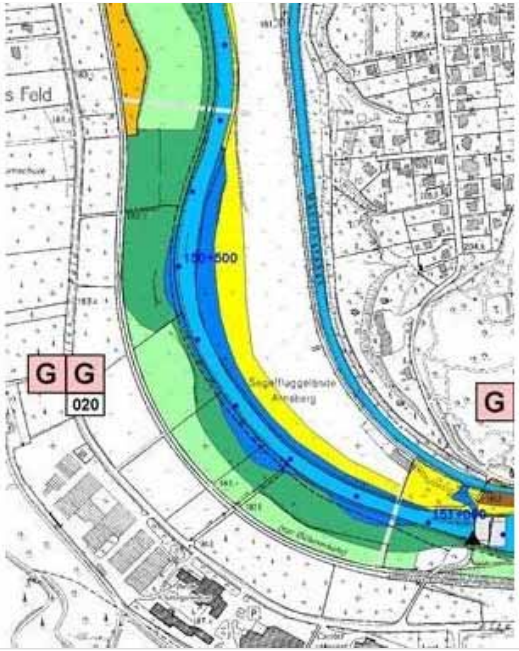
Foto: A. Müller (ube)

Grundsätze der integrierten Maßnahmenplanung

Umsetzung der WRRL-Maßnahmen als Chance für die Region

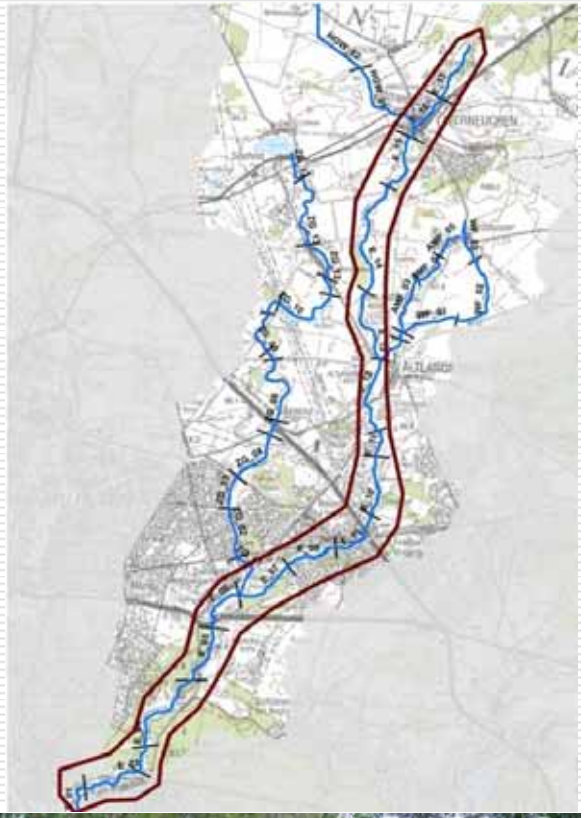
Beispiel Stadt Arnsberg (NRW):

- Maßnahmen im Umfang von 13,6 Mio. Euro bereits umgesetzt (oder zeitnahe Umsetzung)
- davon 80% Fördermittel des Landes
  (die restlichen 20% über Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen finanziert)
- d.h. Kostenneutralität für die Stadt, aber
- **etwa 10,9 Mio. Euro Förderung für Investitionen auf dem Stadtgebiet!**



Neuenhagener Mühlenfließ - Erpe

Neuenhagener Mühlenfließ - Erpe



Erpe – E_04 Infos zur Bestandssituation

Morphologie:

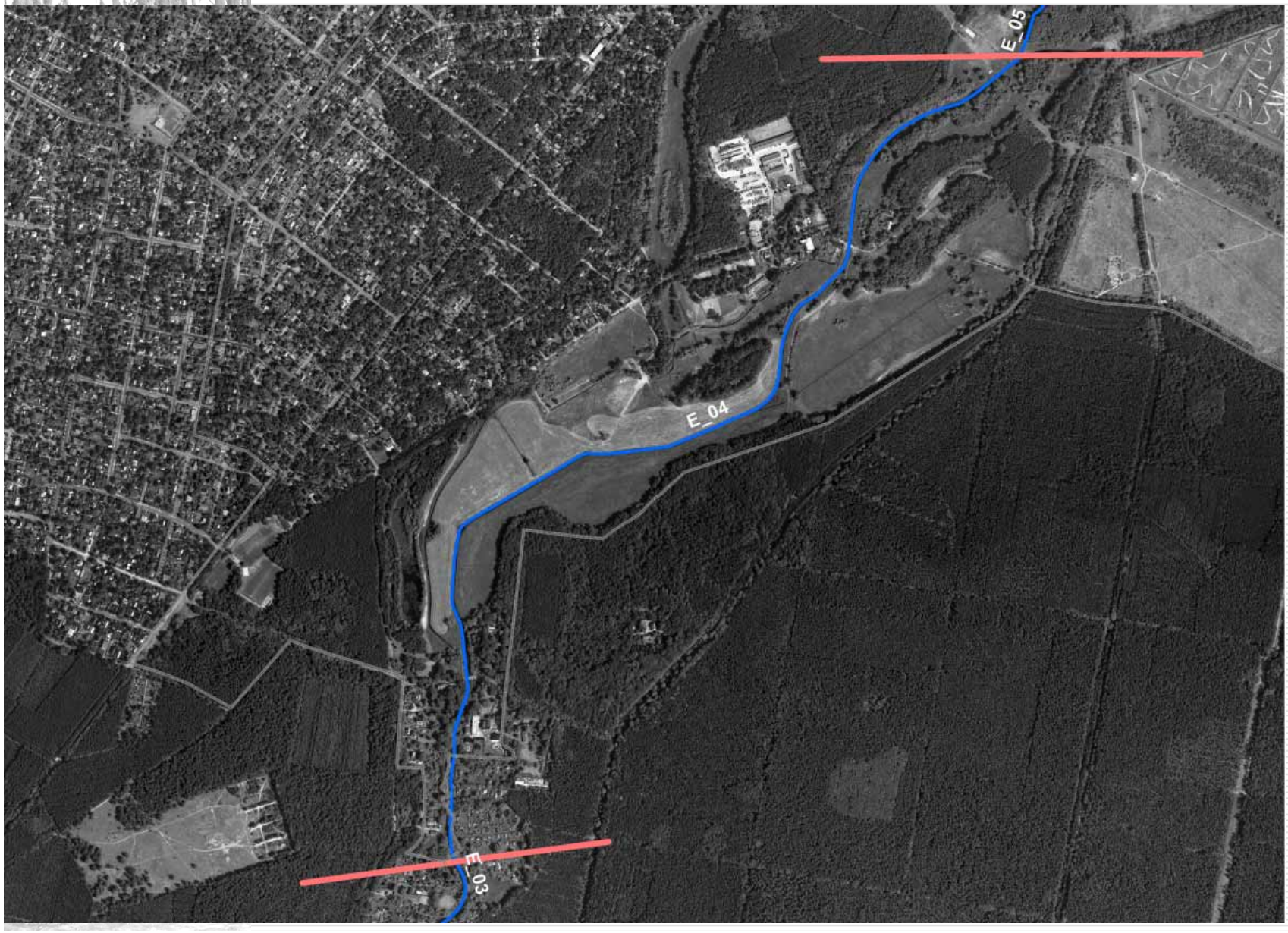
Gesamtbewertung:	überwiegend Güteklasse [GK] 5 (stark verändert); teilweise GK 4 (deutlich verändert)
Sohle:	GK 4 und GK 6 (sehr stark verändert)
Ufer:	überwiegend GK 3 (mäßig verändert)
Land:	überwiegend GK 2 und GK 3

Defizit: -2 -> Handlungsbedarf gem. WRRL

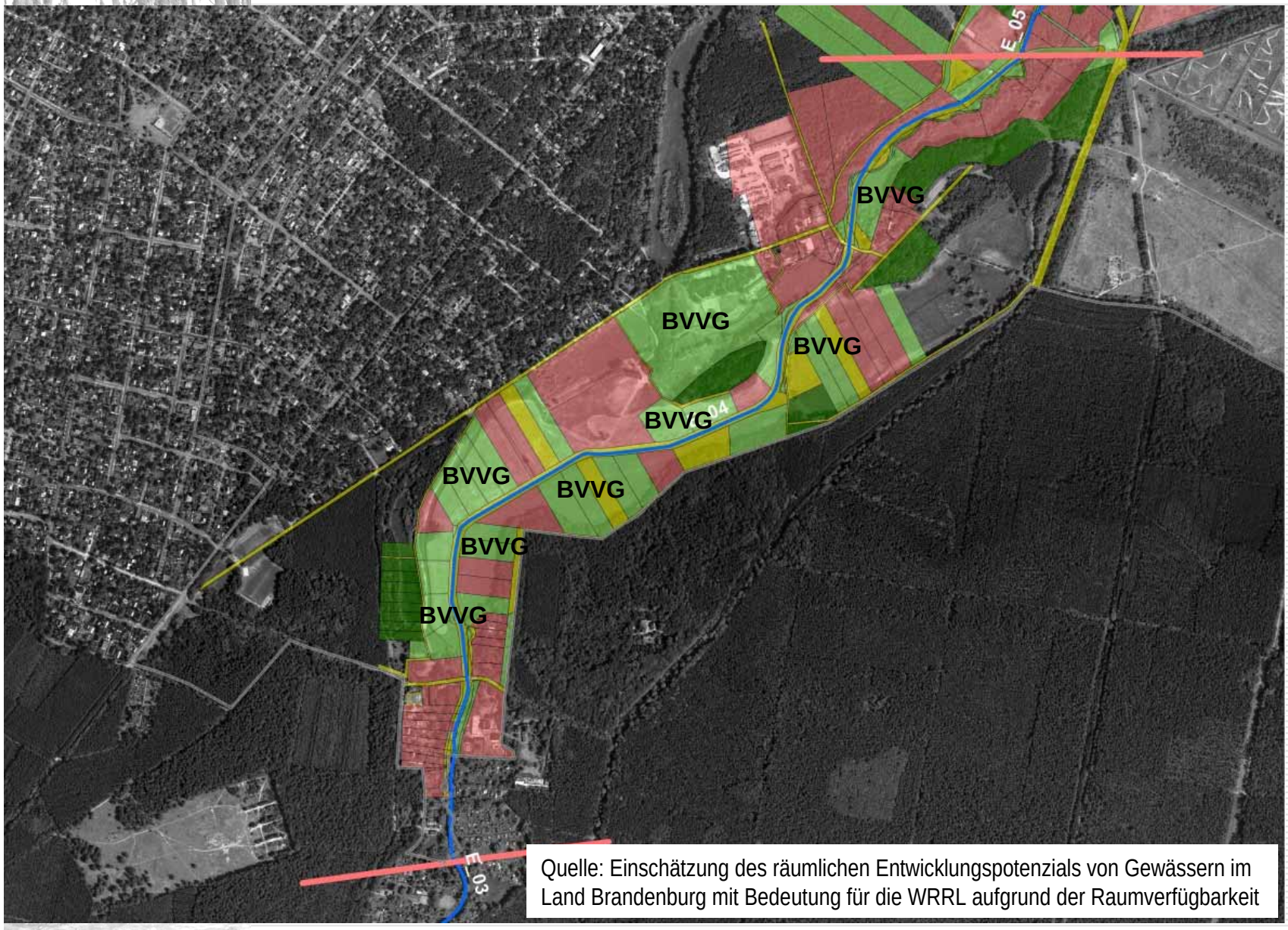
Durchgängigkeit: **gegeben**

sonstiges: Fließgewässer-Typ 12 (organisch gepr. Fluss), Trinkwasserschutzzone III B, größtenteils innerhalb NSG „Erpetal“, größtenteils innerhalb Niedermoorbereich (Sanierungsbedarf hoch), nordwestlich parallele Grabenführung („rechter Randgraben“), Mühlenbereiche Bau- und Bodendenkmale

Erpe – E_04 Infos zur Bestandssituation



Erpe – E_04 Flächenverfügbarkeit



Quelle: Einschätzung des räumlichen Entwicklungspotenzials von Gewässern im Land Brandenburg mit Bedeutung für die WRRL aufgrund der Raumverfügbarkeit

Erpe – E_04 integrierte Maßnahmenplanung

Maßn.-ID	*Maßnahmen-Beschreibung*	*Umsetzungs-priorität*	*Bemerkung*
70_01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen	hoch	Zielkorridorbreite (90m)
70_02	Flächenerwerb für Gewässerentwicklungskorridor	hoch	
70_05	Gewässersohle anheben	sehr hoch	oberhalb Ravensteiner Mühle; Synergieeffekte mit Natur- und Moorschutz!
72_01	Initialgerinne für Neutrassierung anlegen (typgemäßer Gewässerverlauf)	sehr hoch	km 5,6 bis Ravensteiner Mühle (dort, wo Flächen verfügbar)
72_02	Wiederherstellung des Altverlaufs	sehr hoch	km 5,6 bis 6,2 (vgl. Flurstücke)
72_04	Uferlinie durch Nischen etc. punktuell brechen	hoch	dort, wo nicht 72_01 oder 72_02
72_07	natürliche Habitatelemente einbauen (Totholz)	hoch	dort, wo nicht 72_01 oder 72_02
72_08	naturnahe Strömungslenker einbauen (Fallbäume etc.)	hoch	
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen	mäßig	
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	sehr hoch	
73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln	mäßig	Nutzung hier möglichst einstellen, keine Wegeführungen
74_01	Primäraue reaktivieren	hoch	
74_11	Wiedervernässung eines trockengefallenen Feuchtgebiets	hoch	siehe 70_05
74_14	sonstige Maßnahme zur Auenentwicklung	mäßig	Mehrbettgerinne zulassen
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV optimieren	sehr hoch	Intensität deutlich reduzieren

Erpe – E_05 Infos zur Bestandssituation

Morphologie:

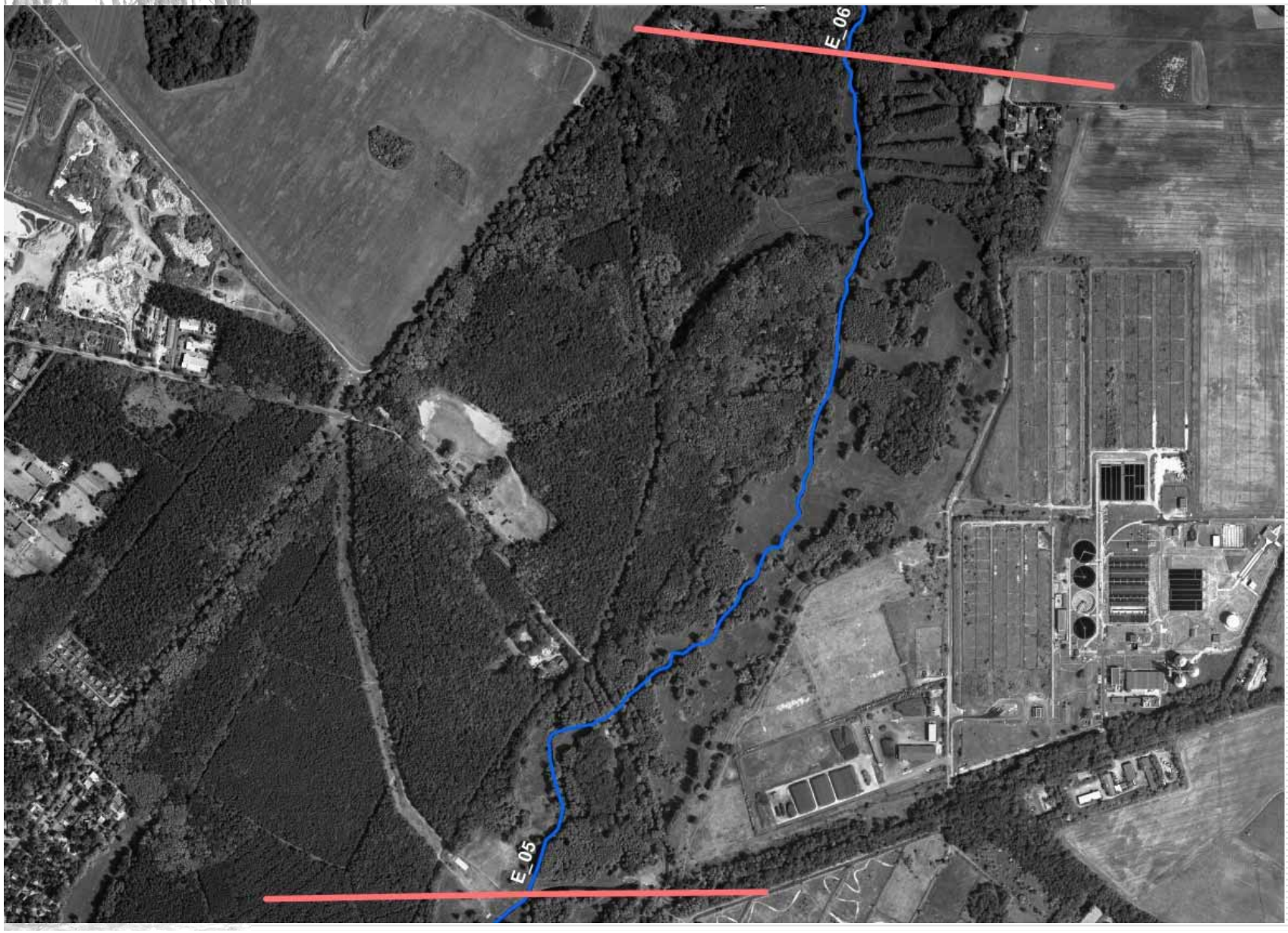
Gesamtbewertung:	überwiegend Güteklasse [GK] 4 (deutlich verändert)
Sohle:	GK 5 (stark verändert) und GK 6 (sehr stark verändert)
Ufer:	GK 3 (mäßig verändert) und GK 4
Land:	GK 1 (unverändert) bis GK 3; teilweise GK 4

Defizit: -1 -> Handlungsbedarf gem. WRRL

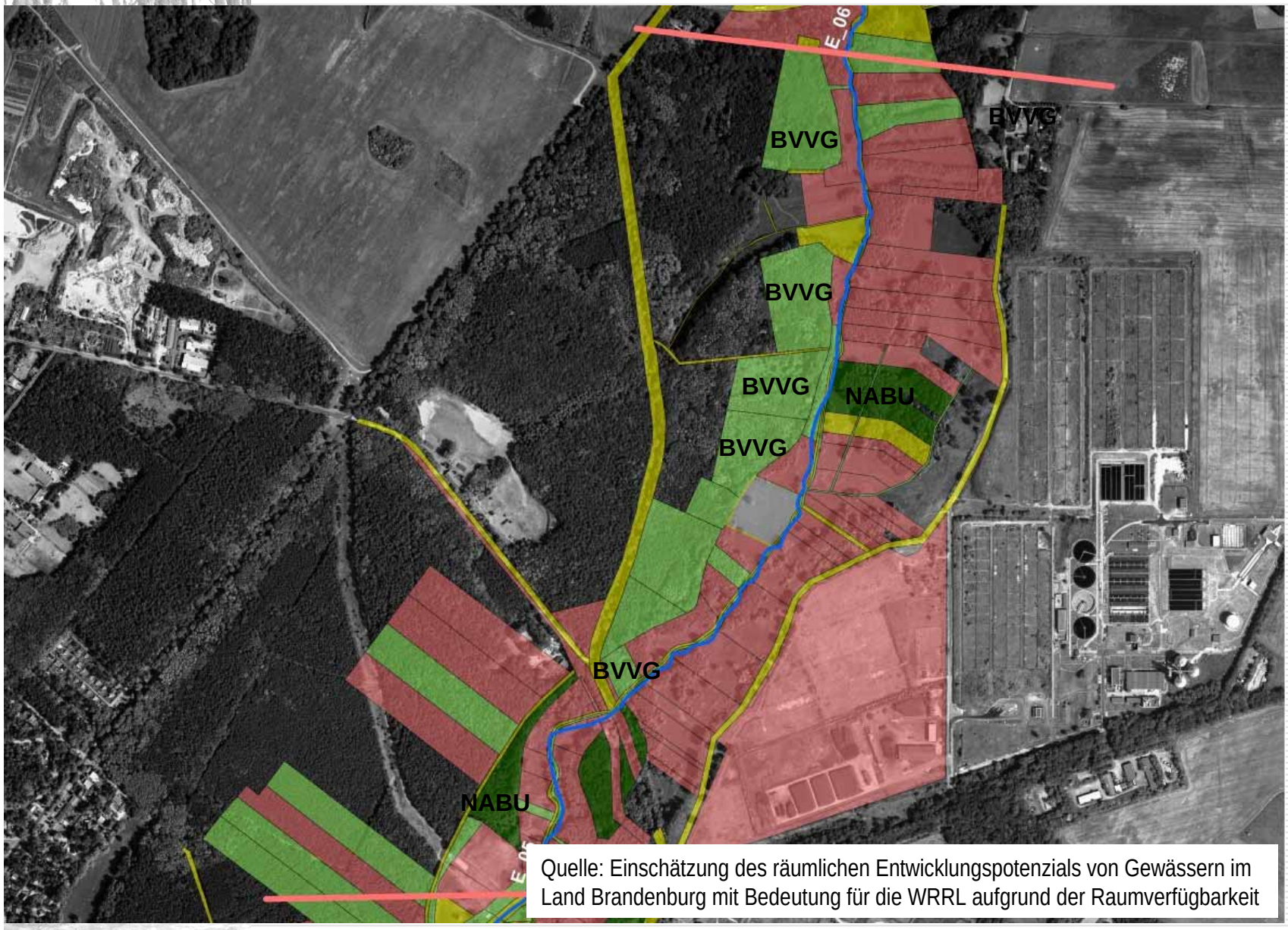
Durchgängigkeit: **gegeben**

sonstiges: Fließgewässer-Typ 12 (organisch gepr. Fluss), vollst. im NSG „Erpetal“, innerhalb Niedermoor-Rinne (San.-Bedarf mittel), ein Bodendenkmal unmittelbar an Gewässer angrenzend

Erpe – E_05 Infos zur Bestandssituation



Erpe – E_05 Flächenverfügbarkeit



Quelle: Einschätzung des räumlichen Entwicklungspotenzials von Gewässern im Land Brandenburg mit Bedeutung für die WRRL aufgrund der Raumverfügbarkeit

Erpe – E_05 integrierte Maßnahmenplanung

Maßn.-ID	*Maßnahmen-Beschreibung*	*Umsetzungs-priorität*	*Bemerkung*
70_01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen	hoch	Zielkorridorbreite (50m)
70_02	Flächenerwerb für Gewässerentwicklungskorridor	hoch	
70_05	Gewässersohle anheben	hoch	nur mäßig stark eingetieft
72_04	Uferlinie durch Nischen etc. punktuell brechen	hoch	(nur im Bodendenkmal-Bereich nicht)
72_07	natürliche Habitatelemente einbauen (Totholz)	hoch	
72_08	naturnahe Strömungslenker einbauen (Fallbäume etc.)	hoch	
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen	mäßig	
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	sehr hoch	
73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln	mäßig	Nutzung hier möglichst einstellen, keine Wegeführungen
74_01	Primäraue reaktivieren	hoch	
74_11	Wiedervernässung eines trockengefallenen Feuchtgebiets	hoch	siehe 70_05
74_14	sonstige Maßnahme zur Auenentwicklung	mäßig	Mehrbettgerinne zulassen
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV optimieren	sehr hoch	Intensität deutlich reduzieren

Erpe – E_06 Infos zur Bestandssituation

Morphologie:

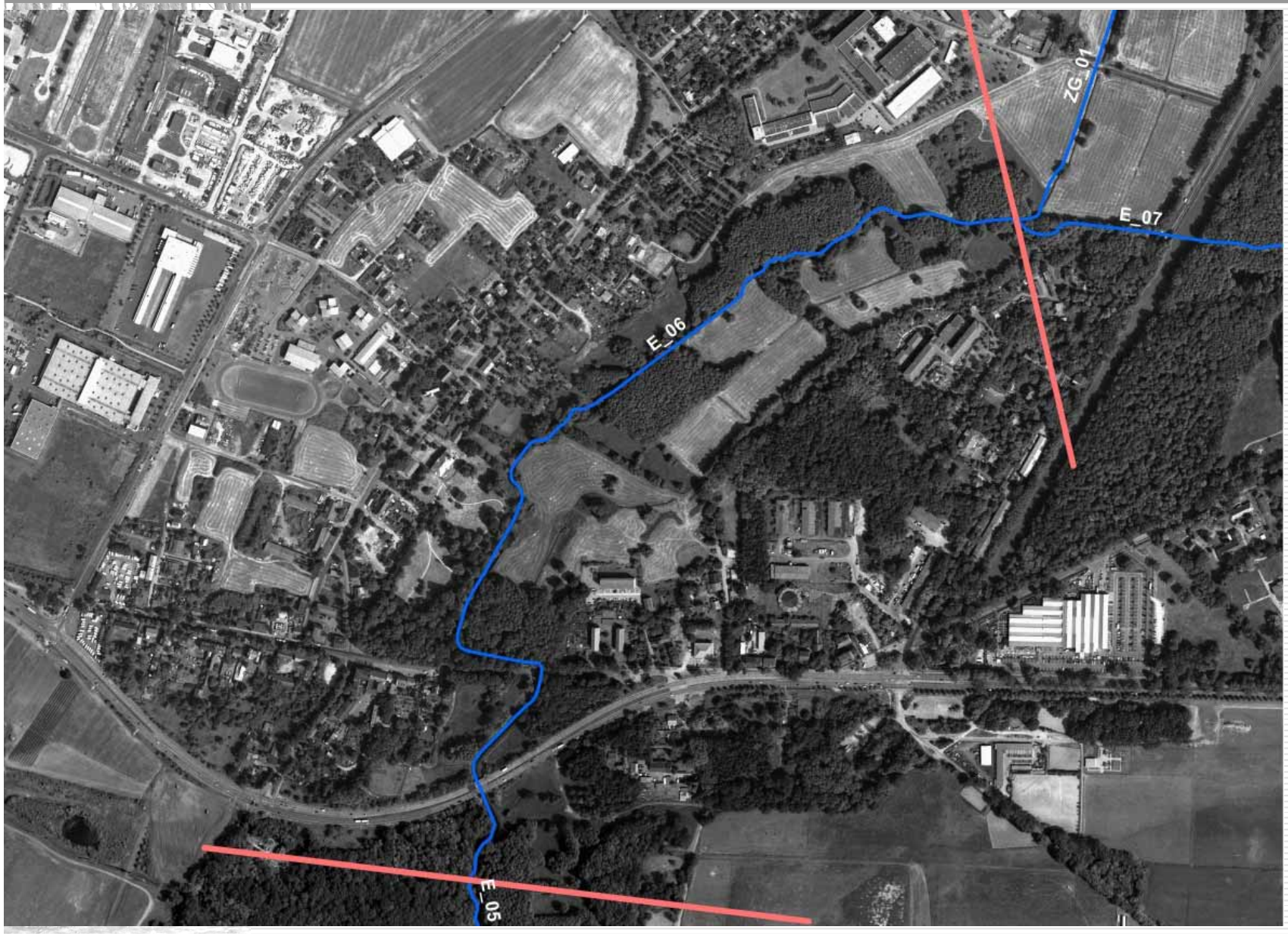
Gesamtbewertung:	überwiegend Güteklasse [GK] 3 (mäßig verändert) bis GK 5
Sohle:	GK 4 (deutlich verändert) bis GK 6 (sehr stark verändert)
Ufer:	GK 2 (gering verändert) bis GK 6
Land:	GK 1 (unverändert) und GK 3

Defizit: -1 -> Handlungsbedarf gem. WRRL

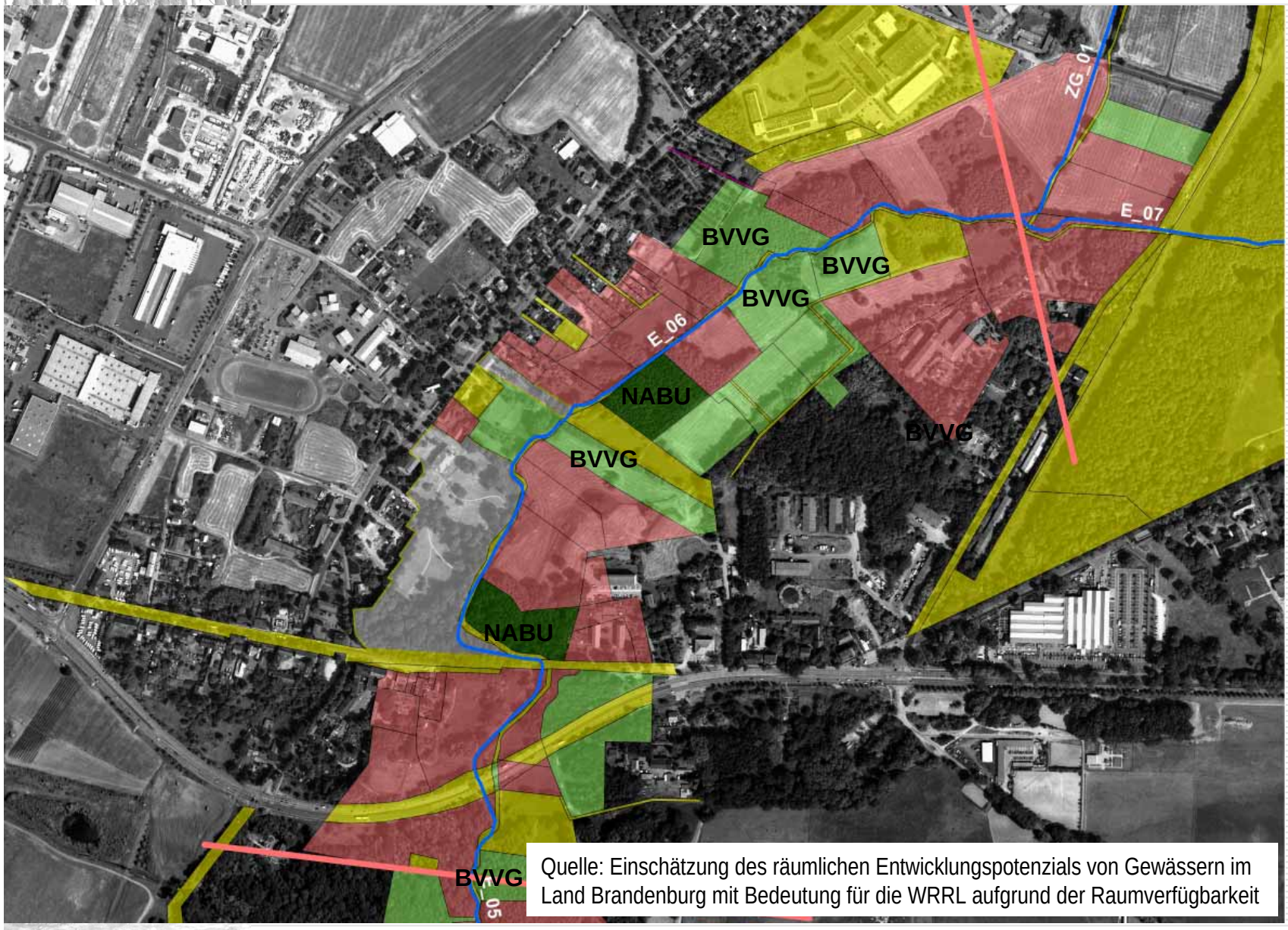
Durchgängigkeit: **gegeben**

sonstiges: Fließgewässer-Typ 12 (organisch gepr. Fluss), innerhalb NSG „Neuenhagener Mühlenfließ“, teilw. in Niedermoor (Sanierungs-Bedarf mittel), großflächig entlang rechtem Ufer Bodendenkmale, Lenne-Park angrenzend

Erpe – E_06 Infos zur Bestandssituation



Erpe – E_06 Flächenverfügbarkeit



Quelle: Einschätzung des räumlichen Entwicklungspotenzials von Gewässern im Land Brandenburg mit Bedeutung für die WRRL aufgrund der Raumverfügbarkeit

Erpe – E_06 integrierte Maßnahmenplanung

Maßn.-ID	*Maßnahmen-Beschreibung*	*Umsetzungs-priorität*	*Bemerkung*
70_01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen	hoch	Zielkorridorbreite (50m)
70_02	Flächenerwerb für Gewässerentwicklungskorridor	hoch	
72_04	Uferlinie durch Nischen etc. punktuell brechen	hoch	auf Höhe des Bodendenkmals Eigendynamik auf linkes Ufer lenken
72_07	natürliche Habitatelemente einbauen (Totholz)	hoch	
72_08	naturnahe Strömungslenker einbauen (Fallbäume etc.)	sehr hoch	auf Höhe des Bodendenkmals Eigendynamik auf linkes Ufer lenken
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen	mäßig	
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	hoch	nur abschnittsweise erforderlich
73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln	mäßig	hier keine Wege anlegen o.ä.
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV optimieren	sehr hoch	Intensität reduzieren
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen	mäßig	standortgerechte Gehölze

Erpe – E_07 Infos zur Bestandssituation

Morphologie:

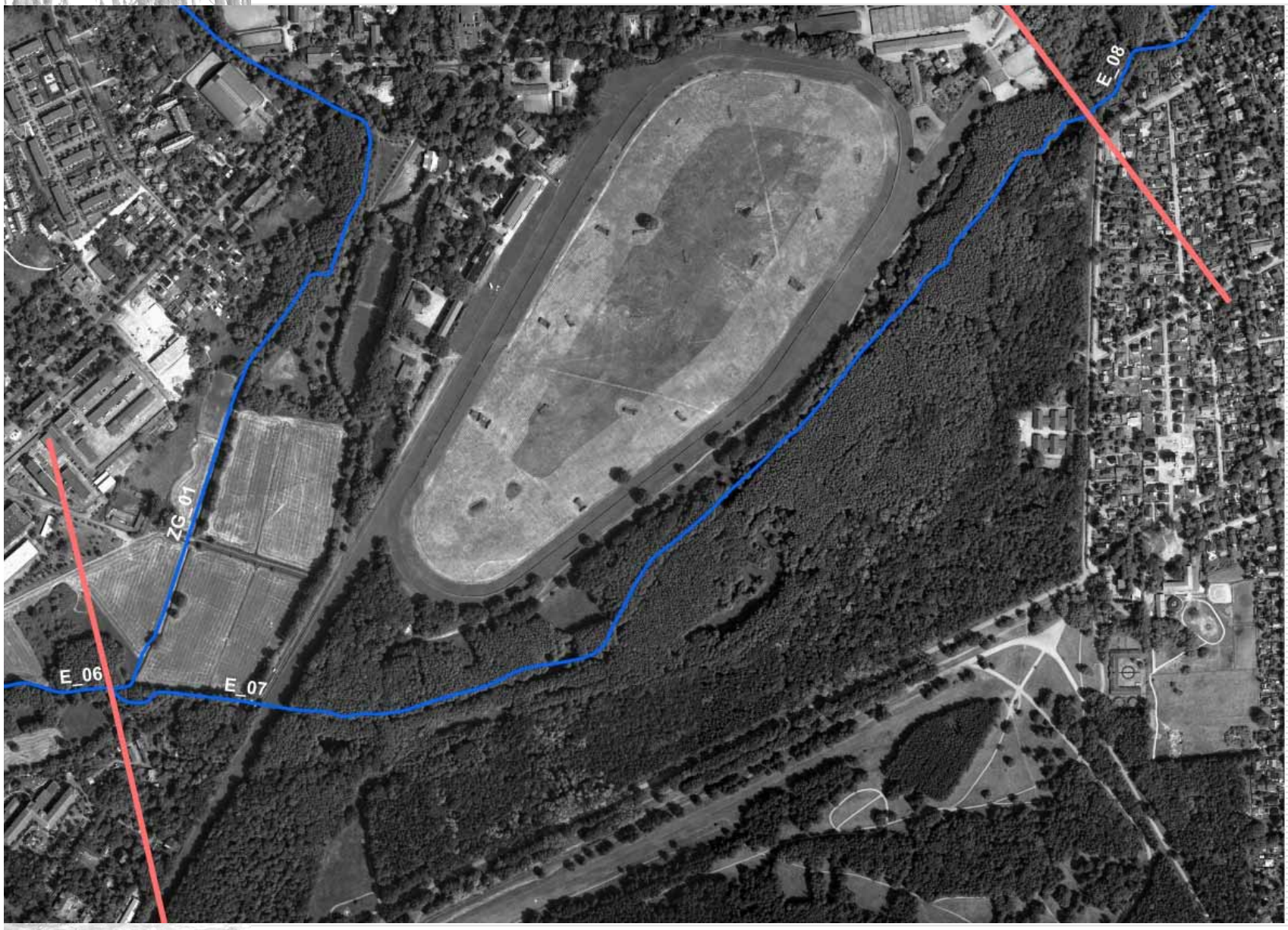
Gesamtbewertung:	überwiegend Güteklasse [GK] 3 (mäßig verändert)
Sohle:	GK 4 (deutlich verändert) und GK 5 (stark verändert)
Ufer:	GK 2 (gering verändert) und GK 3
Land:	überwiegend GK 1 (unverändet)

Defizit: -1 -> Handlungsbedarf gem. WRRL

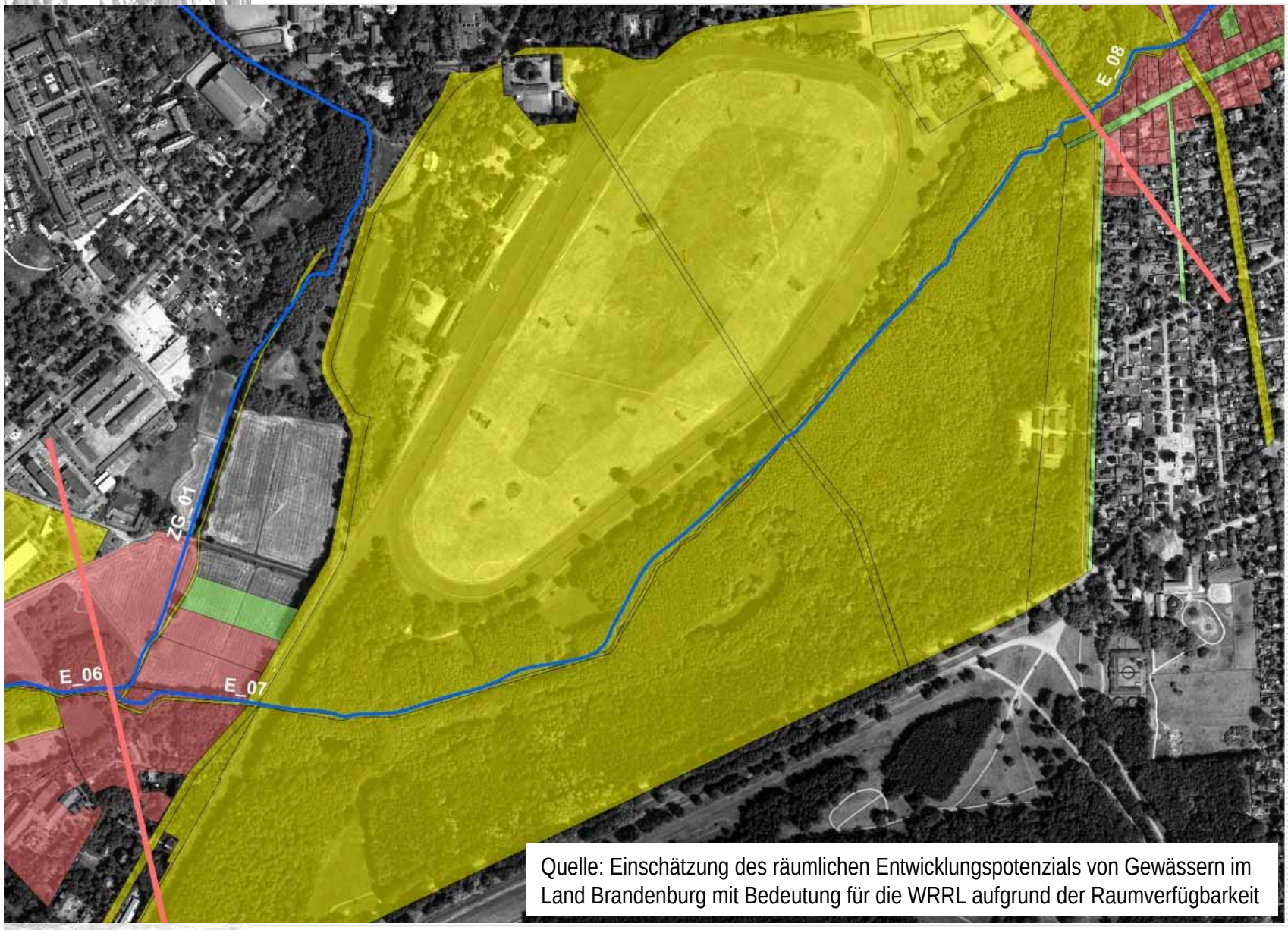
Durchgängigkeit: **gegeben**

sonstiges: Fließgewässer-Typ 12 (organisch gepr. Fluss), vollständig innerhalb NSG „Neuenhagener Mühlenfließ“, innerhalb Niedermoor-Rinne,
hier Projektantrag für vorgezogene Maßnahmen (umfangreiche Totholz-Einbringung)

Erpe – E_07 Infos zur Bestandssituation



Erpe – E_07 Flächenverfügbarkeit



Quelle: Einschätzung des räumlichen Entwicklungspotenzials von Gewässern im Land Brandenburg mit Bedeutung für die WRRL aufgrund der Raumverfügbarkeit

Erpe – E_07 integrierte Maßnahmenplanung

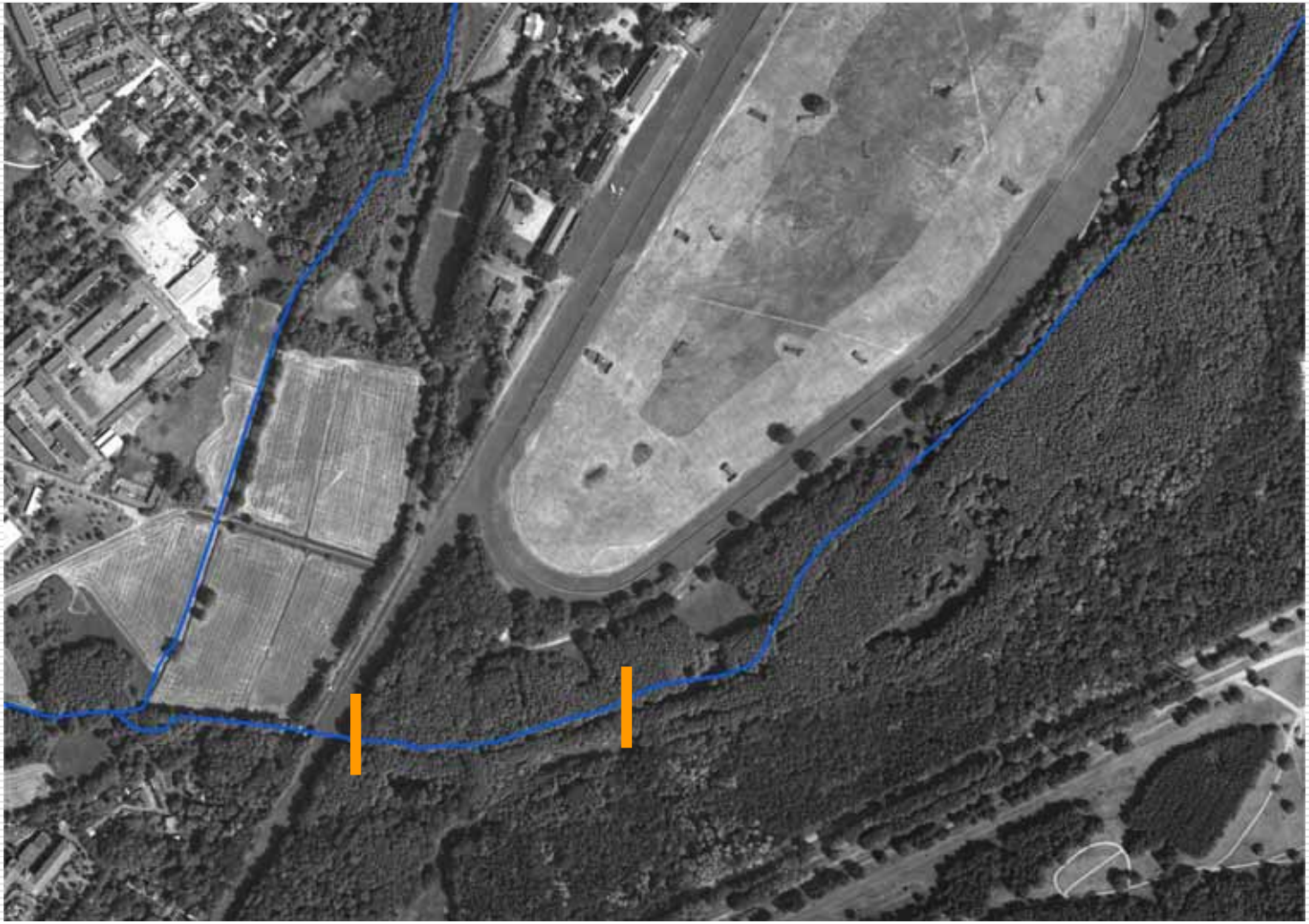
Maßn.-ID	*Maßnahmen-Beschreibung*	*Umsetzungs-priorität*	*Bemerkung*
70_09	Gewässerunterhaltung einstellen, um Eigendynamik zu ermöglichen	sehr hoch	Totholzprojekt beantragt
72_08	naturnahe Strömungslenker einbauen (Fallbäume etc.)	sehr hoch	siehe Totholzprojekt (Exkurs Folgefolien)
74_11	Wiedervernässung eines trockengefallenen Feuchtgebiets	hoch	Torfstich
74_14	sonstige Maßnahme zur Auenentwicklung	mäßig	Mehrbettgerinne zulassen
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV optimieren	sehr hoch	siehe 70_09!

Erpe – E_07 integrierte Maßnahmenplanung

Exkurs: vorgezogene Maßnahme

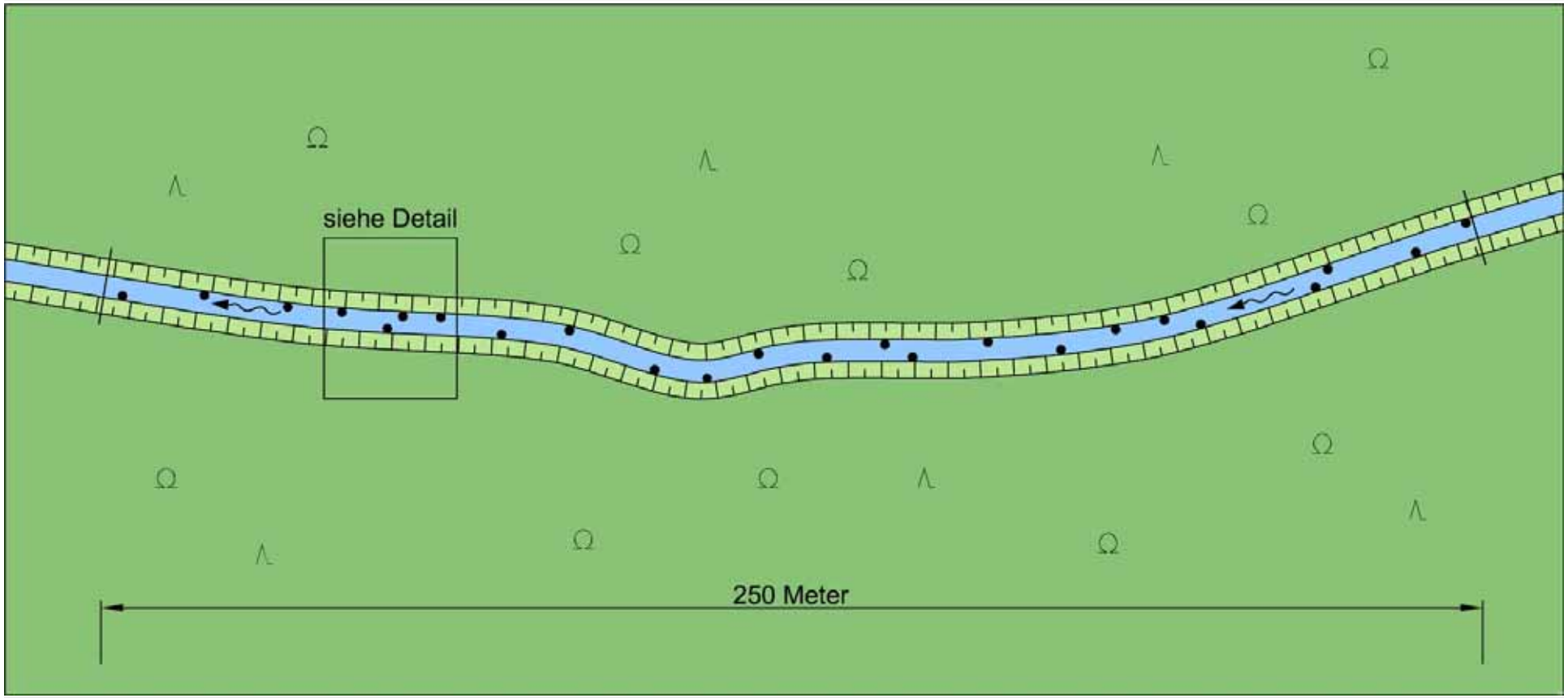
Erpe – E_07 integrierte Maßnahmenplanung

Exkurs: vorgezogene Maßnahme



Erpe – E_07 integrierte Maßnahmenplanung

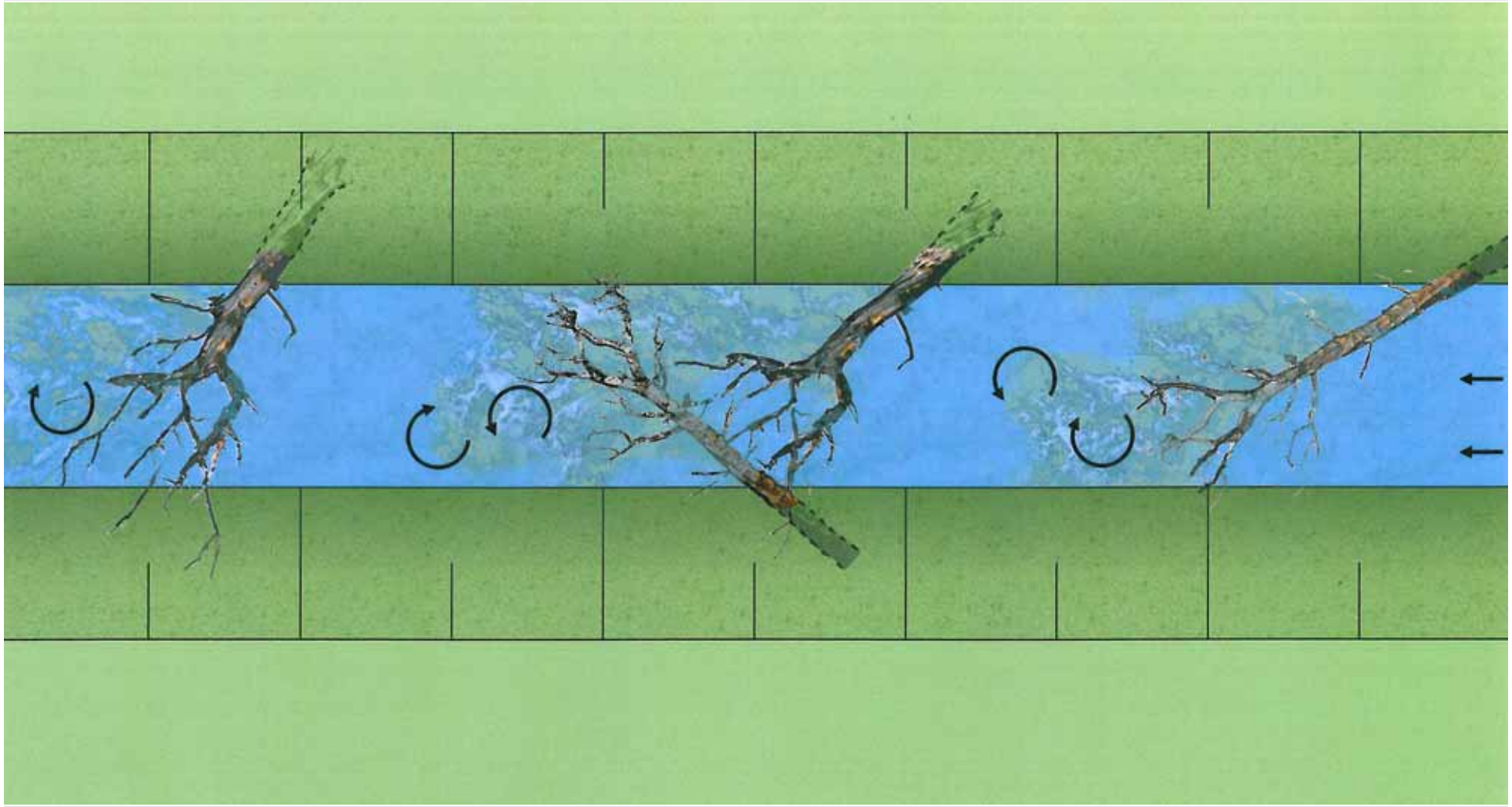
Exkurs: vorgezogene Maßnahme



- einzubringende „Sturzbäume“

Erpe – E_07 integrierte Maßnahmenplanung

Exkurs: vorgezogene Maßnahme



Erpe – E_08 Infos zur Bestandssituation

Morphologie:

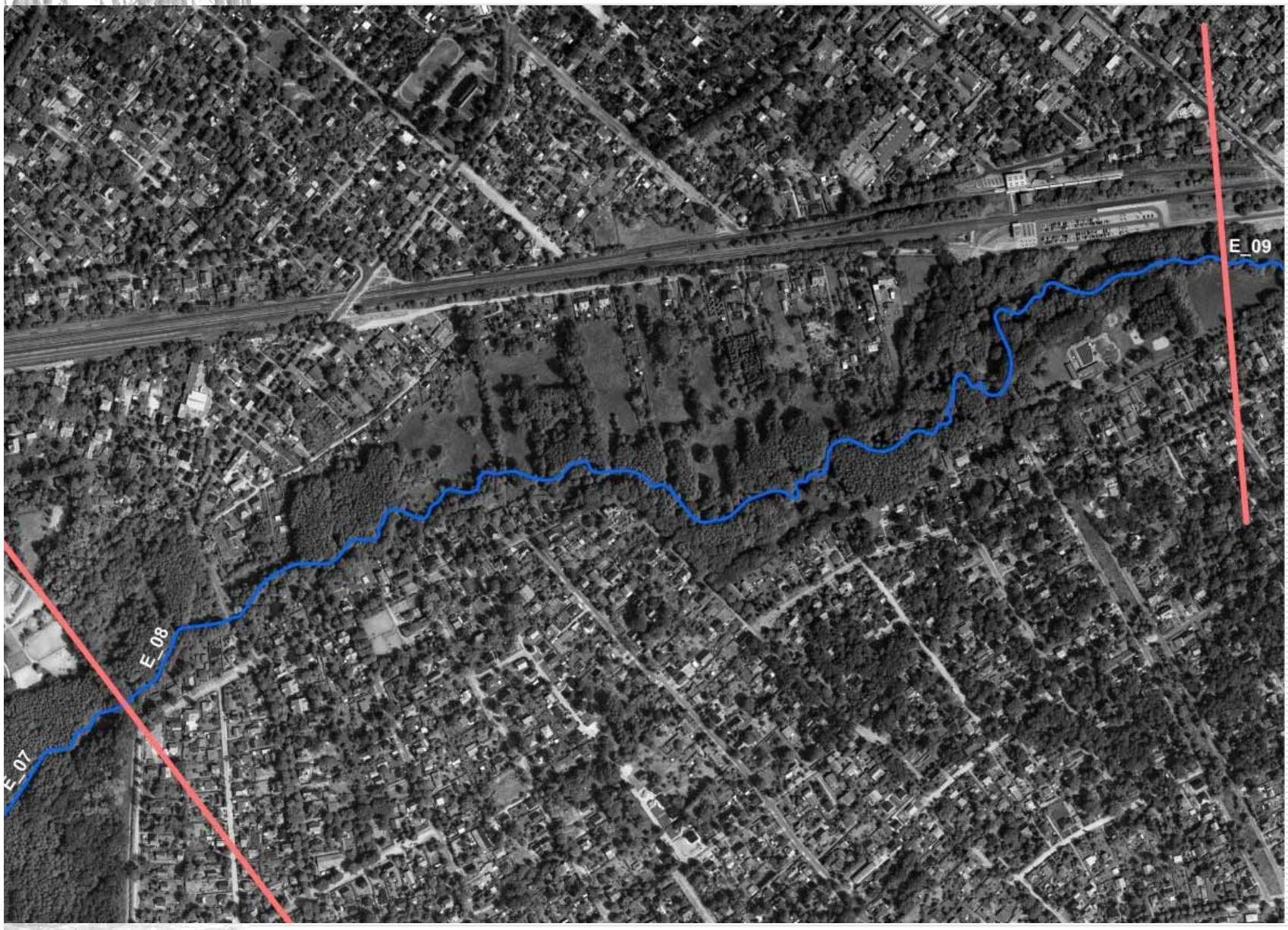
Gesamtbewertung:	überwiegend Güteklasse [GK] 3 (mäßig verändert)
Sohle:	GK 3 und GK 4 (deutlich verändert)
Ufer:	überwiegend GK 2 (gering verändert)
Land:	überwiegend GK 1 (unverändert) und GK 2

Defizit: 0 -> kein Handlungsbedarf gem. WRRL

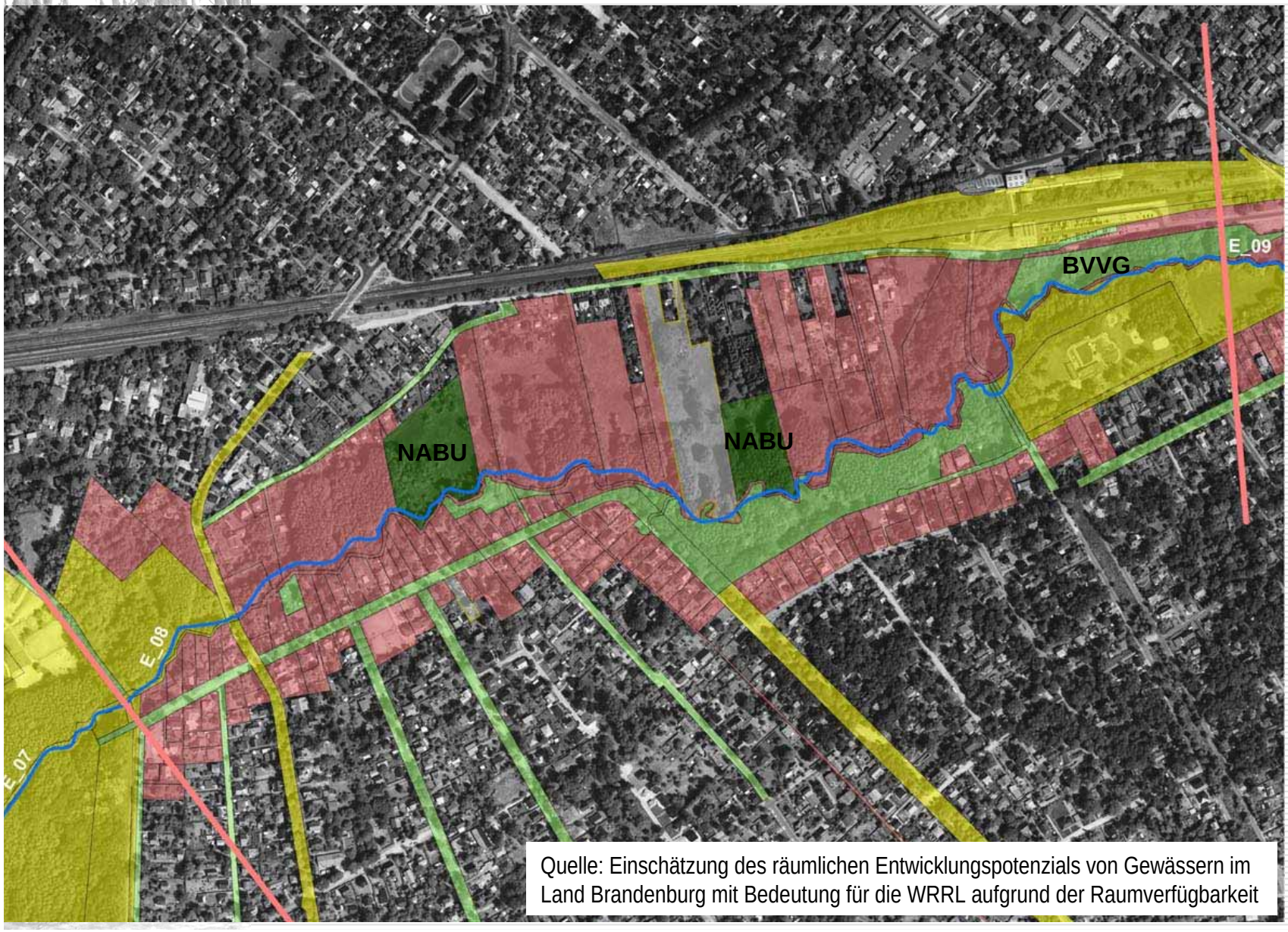
Durchgängigkeit: **gegeben**

sonstiges: Fließgewässer-Typ 12 (organisch gepr. Fluss), innerhalb des NSG „Neuenhagener Mühlenfließ“, entlang des Südufers punktuell Bodendenkmale, innerhalb Niedermoorrinne

Erpe – E_08 Infos zur Bestandssituation



Erpe – E_08 Flächenverfügbarkeit



Quelle: Einschätzung des räumlichen Entwicklungspotenzials von Gewässern im Land Brandenburg mit Bedeutung für die WRRL aufgrund der Raumverfügbarkeit

Erpe – E_08 integrierte Maßnahmenplanung

Maßn.-ID	*Maßnahmen-Beschreibung*	*Umsetzungs-priorität*	*Bemerkung*
72_08	naturnahe Strömungslenker einbauen (Fallbäume etc.)	hoch	Ausweitung des Totholzprojekts sinnvoll (vgl E_07) auf diesen Abschnitt sinnvoll – zur Herstellung eines Strahlursprungs
79_02	Gewässerunterhaltung stark reduzieren	sehr hoch	Unterhaltungsmaßnahmen auf zwingend erforderliches Maß reduzieren, um die weitere Entwicklung des Abschnitts befördern (Herstellung Strahlursprung)

aus Sicht der WRRL keine Maßnahmen erforderlich, die o.g. Maßnahmen sinnvoll zur weiteren Verbesserung (Strahlursprung)

Erpe – E_09 Infos zur Bestandssituation

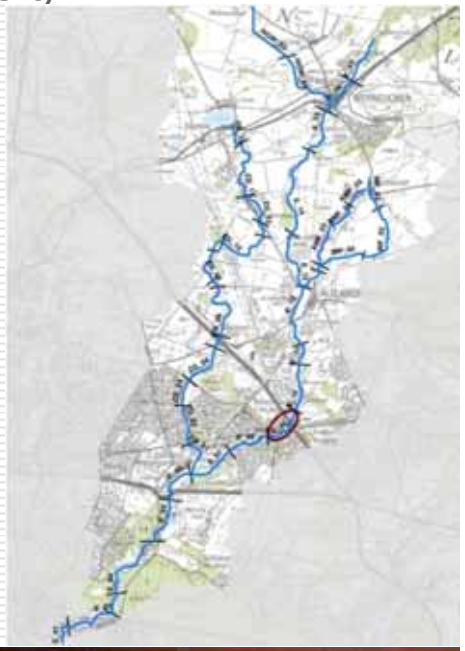
Morphologie:

Gesamtbewertung:	Güteklasse [GK] 5 (stark verändert) bis GK 6
Sohle:	überwiegend GK 6 (sehr stark verändert)
Ufer:	GK 4 (deutlich verändert) bis GK 6
Land:	GK 2 (gering verändert) bis GK 7 (vollständig verändert)

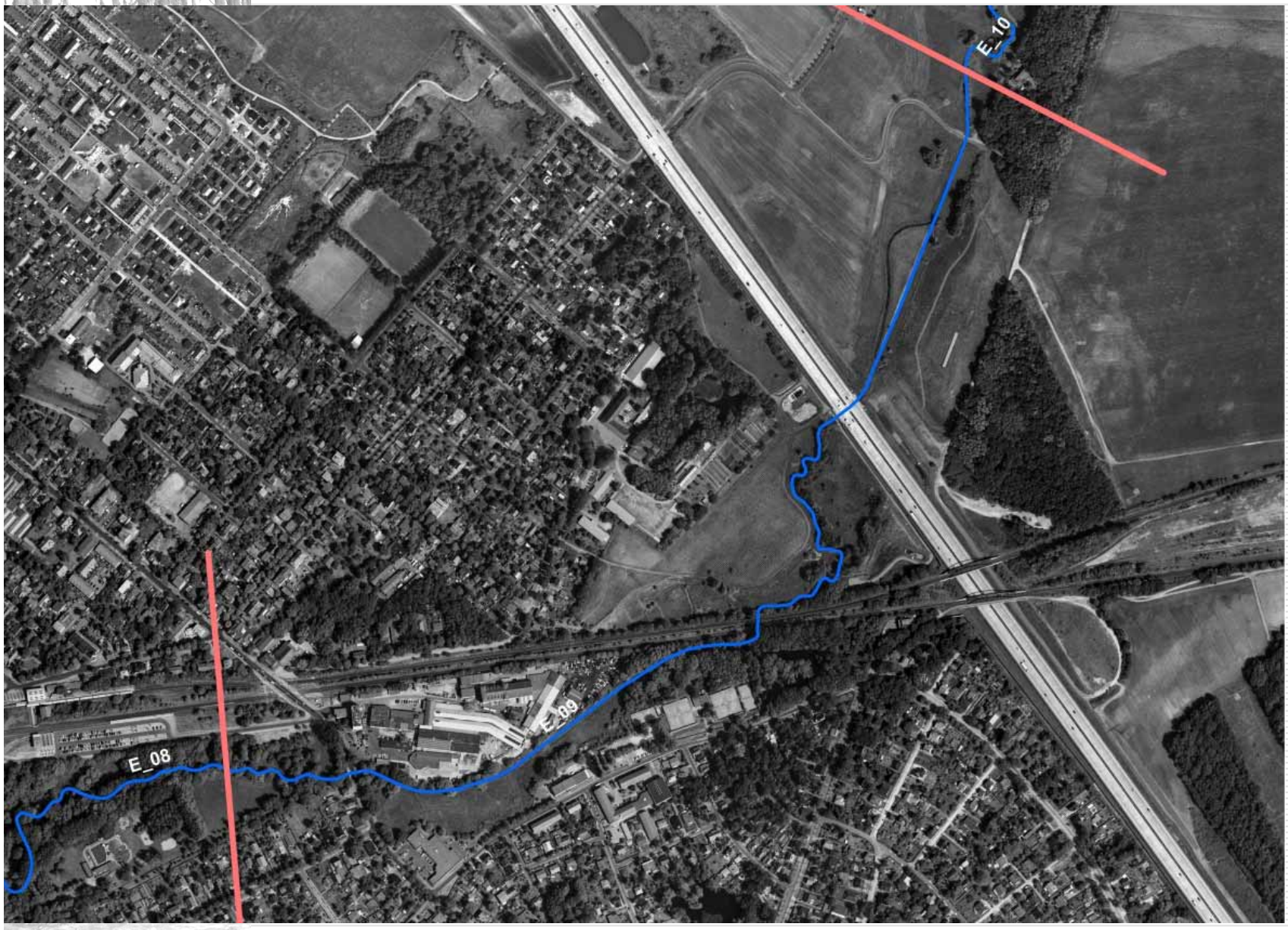
Defizit: -2 -> Handlungsbedarf gem. WRRL

Durchgängigkeit: **gegeben**

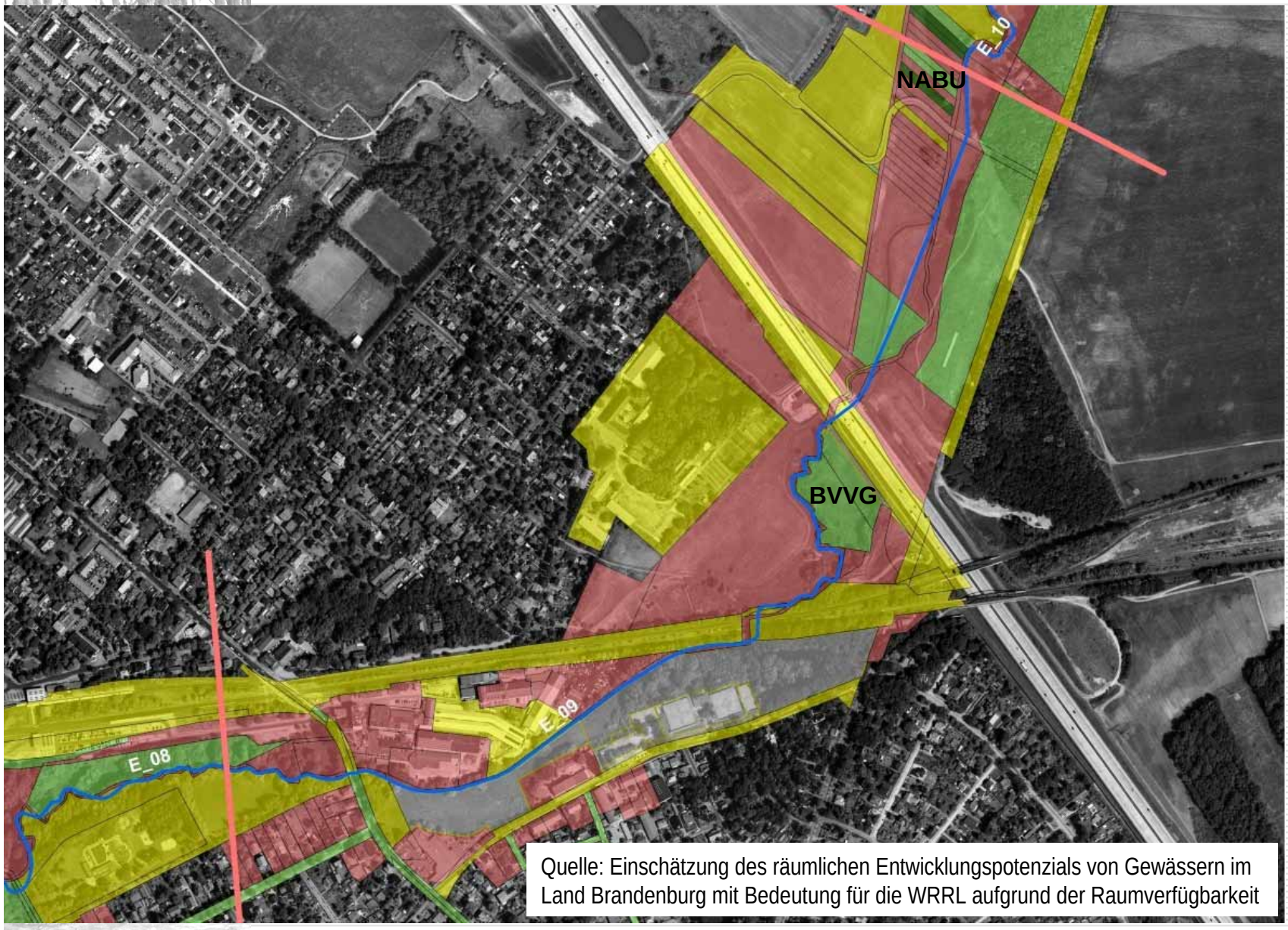
sonstiges: Fließgewässer-Typ 12 (organisch gepr. Fluss), Abschnitt nördlich A10 innerhalb NSG und FFH-Gebiet „Wiesengrund“, innerhalb Niedermoorrinne (mit Sanierungs- bzw. Pflegebedarf), zw. A10- und S-Bahn-Querung rechtsseitig Bodendenkmal; angrenzend Altlastenflächen (2 Müllkippen und LIW Neuenhagen)



Erpe – E_09 Infos zur Bestandssituation



Erpe – E_09 Flächenverfügbarkeit



Quelle: Einschätzung des räumlichen Entwicklungspotenzials von Gewässern im Land Brandenburg mit Bedeutung für die WRRL aufgrund der Raumverfügbarkeit

Erpe – E_09 integrierte Maßnahmenplanung

Maßn.-ID	*Maßnahmen-Beschreibung*	*Umsetzungs-priorität*	*Bemerkung*
70_01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen	hoch	Zielkorridorbreite (40m)
70_02	Flächenerwerb für Gewässerentwicklungskorridor	hoch	u.a. BVVG-Flächen
70_05	Gewässersohle anheben	hoch	oberhalb A10-Querung; Synergieeffekte mit Natur- und Moorschutz!
72_03	Uferverbau entfernen oder lockern	hoch	punktuell Verbau vorhanden
72_04	Uferlinie durch Nischen etc. punktuell brechen	hoch	bei Bodendenkmal und Altlastenverdachtsflächen: Eigendynamik auf gegenüberliegendes Ufer lenken
72_07	natürliche Habitatelemente einbauen (Totholz)	hoch	
72_08	naturnahe Strömungslenker einbauen (Fallbäume etc.)	sehr hoch	bei Bodendenkmal und Altlastenverdachtsflächen: Eigendynamik auf gegenüberliegendes Ufer lenken
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	hoch	v.a. oberhalb A10-Querung
74_01	Primäraue reaktivieren	hoch	oberhalb A10-Querung
74_14	sonstige Maßnahme zur Auenentwicklung	mäßig	Mehrbettgerinne zulassen
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV optimieren	sehr hoch	Intensität reduzieren
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen	mäßig	standortgerechte Gehölze

Erpe – E_10 Infos zur Bestandssituation

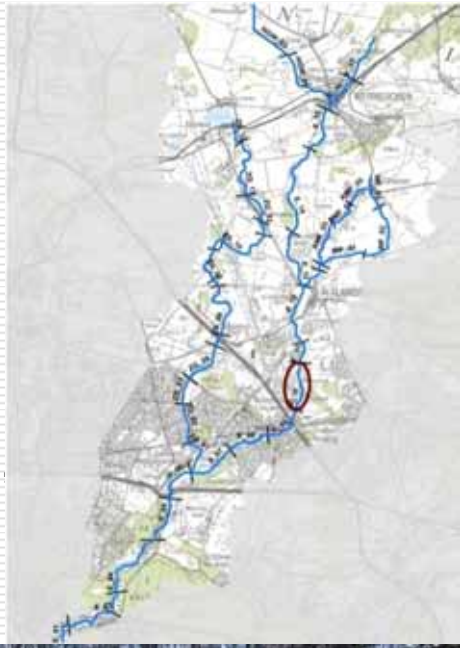
Morphologie:

Gesamtbewertung:	überwiegend Güteklasse [GK] 3 (mäßig verändert)
Sohle:	GK 3 und GK 4 (deutlich verändert)
Ufer:	überwiegend GK 2 (gering verändert) und GK 3
Land:	überwiegend GK 1 (unverändert) bis GK 3

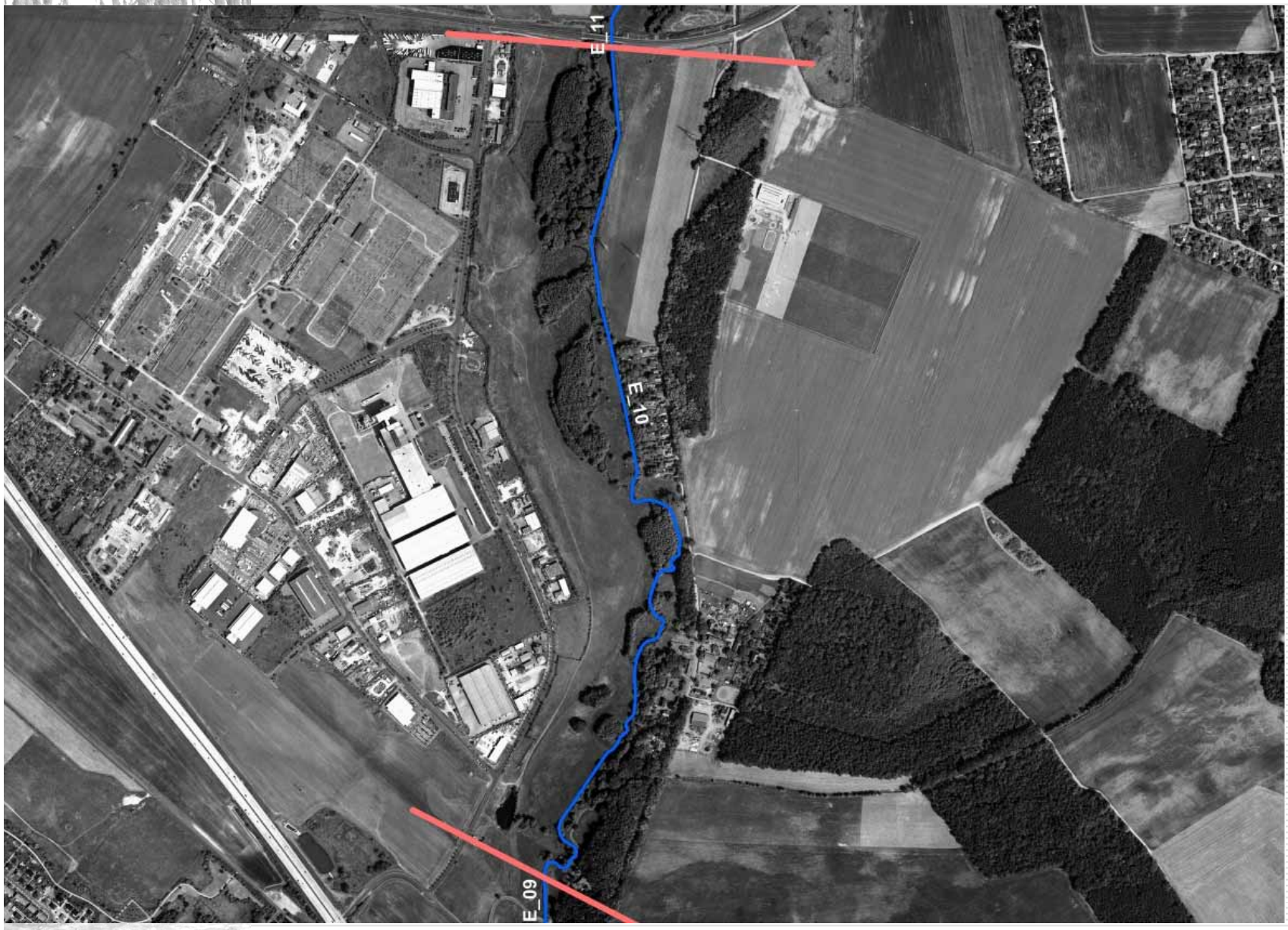
Defizit: -1 -> Handlungsbedarf gem. WRRL

Durchgängigkeit: **gegeben**

sonstiges: Fließgewässer-Typ 12 (organisch gepr. Fluss), vollständig innerhalb NSG und FFH-Gebiet „Wiesengrund“, stw. grenzen FFH-LRT an (Erlenbruch 91E0 und magere Flachland-Mähwiesen 6510), innerhalb Niedermoorrinne (mit Sanierungs- und Pflegebedarf)



Erpe – E_10 Infos zur Bestandssituation



Erpe – E_10 Flächenverfügbarkeit

Quelle: Einschätzung des räumlichen Entwicklungspotenzials von Gewässern im Land Brandenburg mit Bedeutung für die WRRL aufgrund der Raumverfügbarkeit

Erpe – E_10 integrierte Maßnahmenplanung

Maßn.-ID	*Maßnahmen-Beschreibung*	*Umsetzungs-priorität*	*Bemerkung*
69_13	sonstige Maßnahme zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit	hoch	3 Grundschwellen ragen derzeit aus der Sohle, so dass sie Rückstau verursachen. Erodiert die Sohle weiter, so entstehen dort bei geringen Abflüssen große Stillwasserbereiche => Einbau von Totholz in diesem Abschnitt, um Sohle wieder anzuheben (vgl. 72_08).
72_08	naturnahe Strömungslenker einbauen (Fallbäume etc.)	hoch	evtl. reicht es, das anfallende Totholz zu belassen (vgl. 79_01)
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	hoch	nur stellenweise erforderlich
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV optimieren	sehr hoch	Unterhaltungsmaßnahmen auf zwingend erforderliches Maß reduzieren, um die weitere Entwicklung des Abschnitts befördern

Erpe – E_11 Infos zur Bestandssituation

Morphologie:

Gesamtbewertung:	überwiegend Güteklasse [GK] 5 (stark verändert)
Sohle:	GK 5 und GK 6 (sehr stark verändert)
Ufer:	GK 4 (deutlich verändert) bis GK 6
Land:	GK 3 (mäßig verändert)

Defizit: -2 -> Handlungsbedarf gem. WRRL

Durchgängigkeit: **gegeben**

sonstiges: Fließgewässer-Typ 12 (organisch gepr. Fluss), vollständig innerhalb NSG und FFH-Gebiet „Wiesengrund“, FFH-LRT grenzen an (Erlenbruch 91E0 und umfangreich magere Flachland-Mähwiesen 6510), 2 Bodendenkmal-breiche unmittelbar angrenzend, innerhalb Niedermoor-rinne (mit mittlerem Sanierungsbedarf)

Erpe – E_11 Infos zur Bestandssituation

Erpe – E_11 Flächenverfügbarkeit

Quelle: Einschätzung des räumlichen Entwicklungspotenzials von Gewässern im Land Brandenburg mit Bedeutung für die WRRL aufgrund der Raumverfügbarkeit

Erpe – E_11 Exkurs umgesetzte Maßnahme

Bereits umgesetzte Maßnahme:

2010 wurden in einem Teilabschnitt des E_11 bereits Maßnahmen durch den WBV umgesetzt („Baulos IV“).

Die Maßnahmen-Konzeption orientierte sich nicht hinreichend am Gewässertyp (12), so dass ein nur geringfügiger Aufwertungseffekt hinsichtlich der Gewässer-Strukturgüte feststellbar ist.

In diesem Teilabschnitt verbleibt also weiterhin ein Handlungsbedarf aus hydromorphologischer Sicht.

Erpe – E_11 integrierte Maßnahmenplanung

Maßn.-ID	*Maßnahmen-Beschreibung*	*Umsetzungs-priorität*	*Bemerkung*
70_01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen	hoch	Zielkorridorbreite (40m)
70_02	Flächenerwerb für Gewässerentwicklungskorridor	hoch	
70_05	Gewässersohle anheben	hoch	vgl. 72_01, 72_02 und 74_11
72_01	Initialgerinne für Neutrassierung anlegen	hoch	bereits wiederhergestellten Altlauf (Baulos IV) morphologisch an Gewässertyp 12 anpassen
72_02	Wiederherstellung des Altlaufs	hoch	
72_07	natürliche Habitatelemente einbauen (Totholz)	hoch	
72_08	naturnahe Strömungslenker einbauen (Fallbäume etc.)	sehr hoch	bei Bodendenkmalen: Eigendynamik auf gegenüberliegendes Ufer lenken
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	hoch	im Bereich des LRT 6510 nur „sparsam“ im Uferbereich
74_11	Wiedervernässung eines trockengefallenen Feuchtgebietes	hoch	vgl. 70_05
74_14	sonstige Maßnahme zur Auenentwicklung	mäßig	Mehrbettgerinne zulassen
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV optimieren	sehr hoch	Intensität reduzieren
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen	mäßig	standortgerechte Gehölze

Erpe – E_12 Infos zur Bestandssituation

Morphologie:

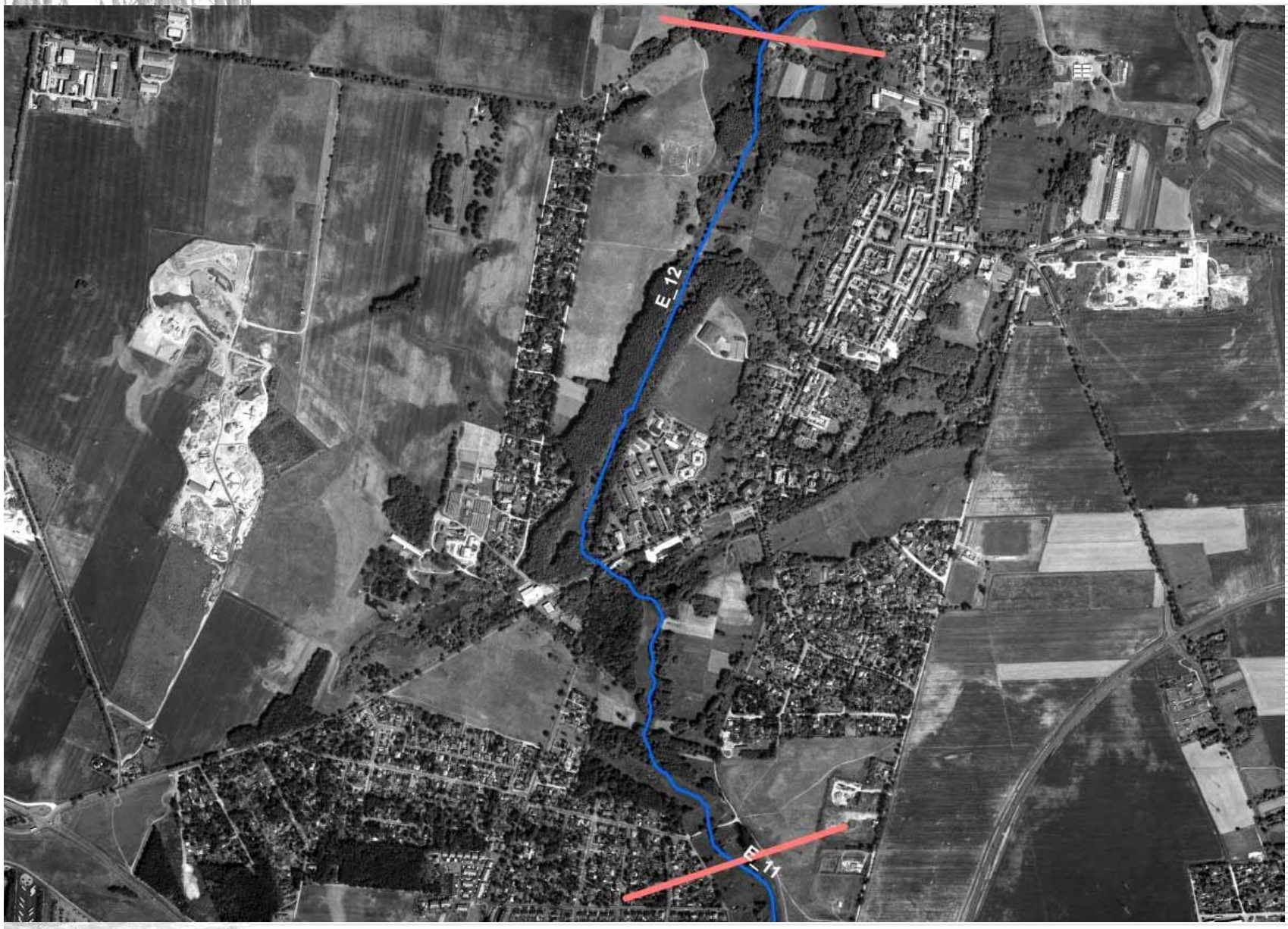
Gesamtbewertung:	überwiegend Güteklasse [GK] 3 (mäßig verändert) und GK 4 (deutlich verändert)
Sohle:	GK 3 und GK 5 (stark verändert)
Ufer:	GK 2 (gering verändert) bis GK 4
Land:	GK 1 (unverändert) bis GK 3

Defizit: -1 -> kein Handlungsbedarf gem. WRRL

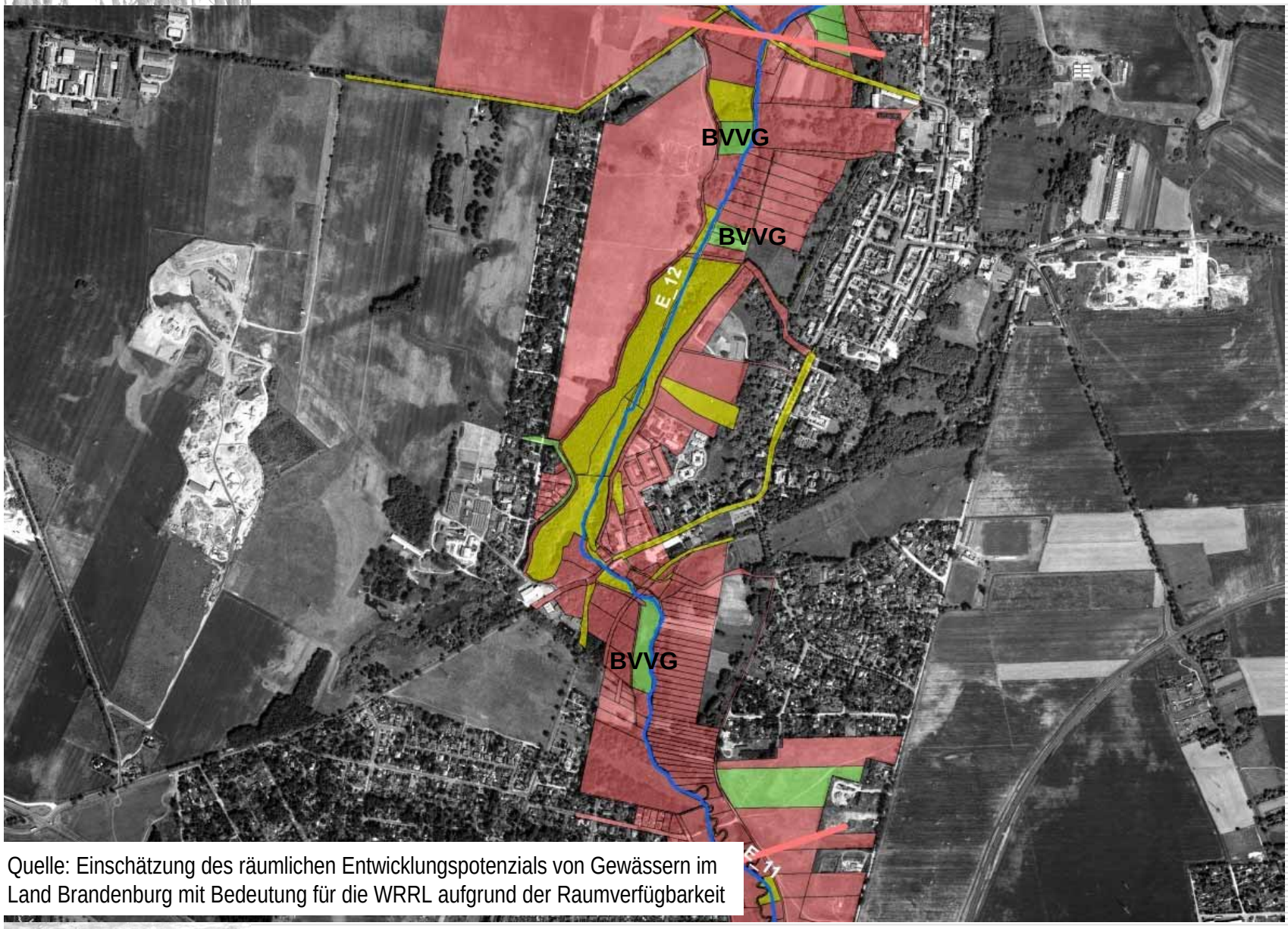
Durchgängigkeit: **gegeben**

sonstiges: Fließgewässer-Typ 12 (organisch gepr. Fluss), nördl. Querung Berliner Allee NSG „Langes Elsenfließ und Wegendorfer Mühlenfließ“, südl. Querung Berliner Allee NSG und FFH-Gebiet „Wiesengrund“, hier umfangreich FFH-LRT angrenzend (v.a. Erlenbruchwald 91E0), innerhalb Niedermoorrinne (tlw. Sanierungsbedarf)

Erpe – E_12 Infos zur Bestandssituation



Erpe – E_12 Flächenverfügbarkeit



Quelle: Einschätzung des räumlichen Entwicklungspotenzials von Gewässern im Land Brandenburg mit Bedeutung für die WRRL aufgrund der Raumverfügbarkeit

Erpe – E_12 integrierte Maßnahmenplanung

Maßn.-ID	*Maßnahmen-Beschreibung*	*Umsetzungs-priorität*	*Bemerkung*
72_08	naturnahe Strömungslenker einbauen (Fallbäume etc.)	hoch	evtl. reicht es, das anfallende Totholz zu belassen (vgl. 79_01)
74_11	Wiedervernässung eines trockengefallenen Feuchtgebietes	hoch	zahlreiche kleine Seitengräben verfüllen
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV optimieren	sehr hoch	Unterhaltungsmaßnahmen auf zwingend erforderliches Maß reduzieren, um die weitere Entwicklung des Abschnitts befördern (Herstellung Strahlursprung)

Erpe – E_13 Infos zur Bestandssituation

Morphologie:

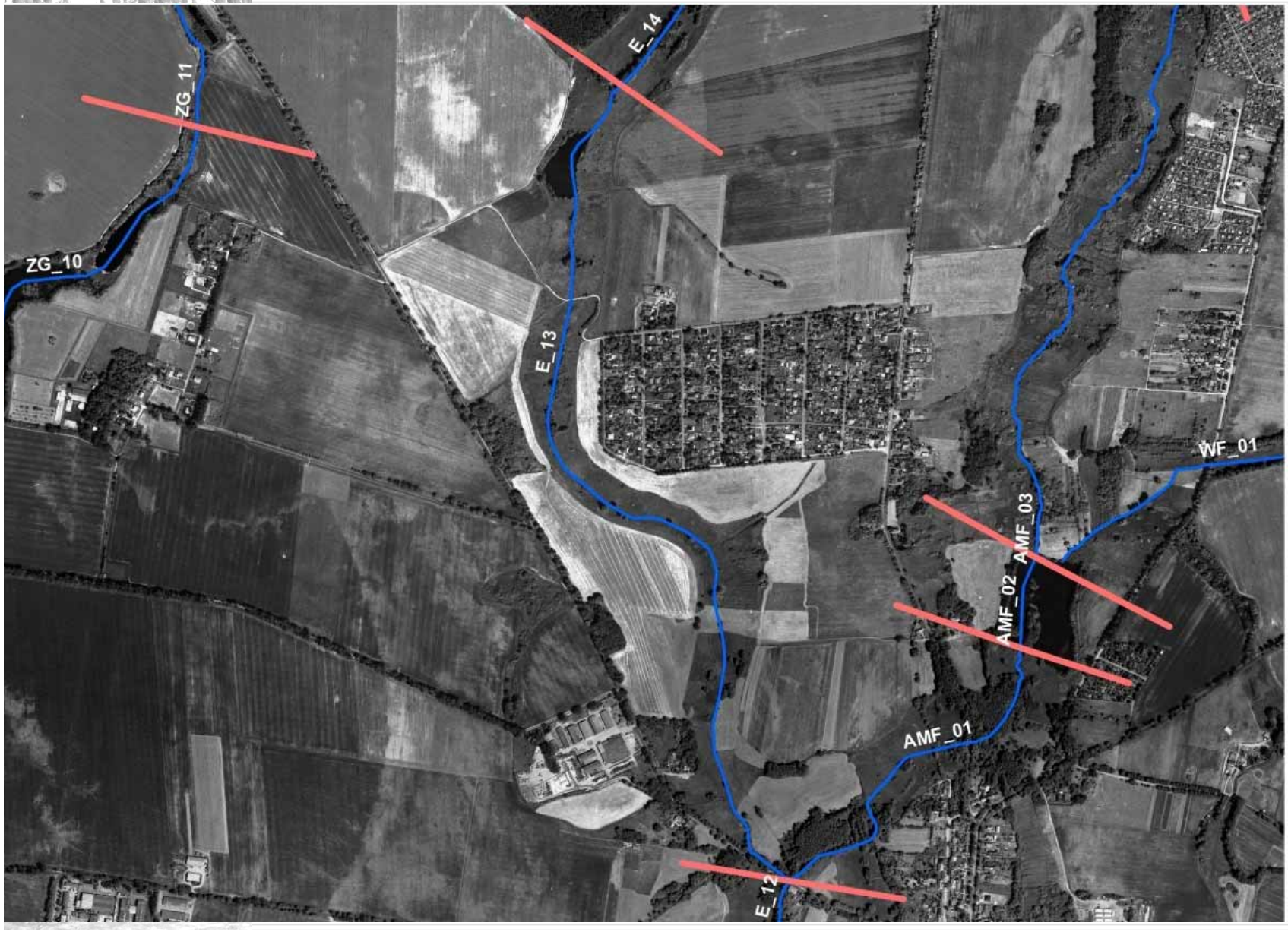
Gesamtbewertung:	überwiegend Güteklasse [GK] 5 (stark verändert)
Sohle:	GK 5 bis GK 6 (sehr stark verändert)
Ufer:	GK 5 bis GK 6
Land:	GK 2 und GK 3 (mäßig verändert)

Defizit: -2 -> Handlungsbedarf gem. WRRL

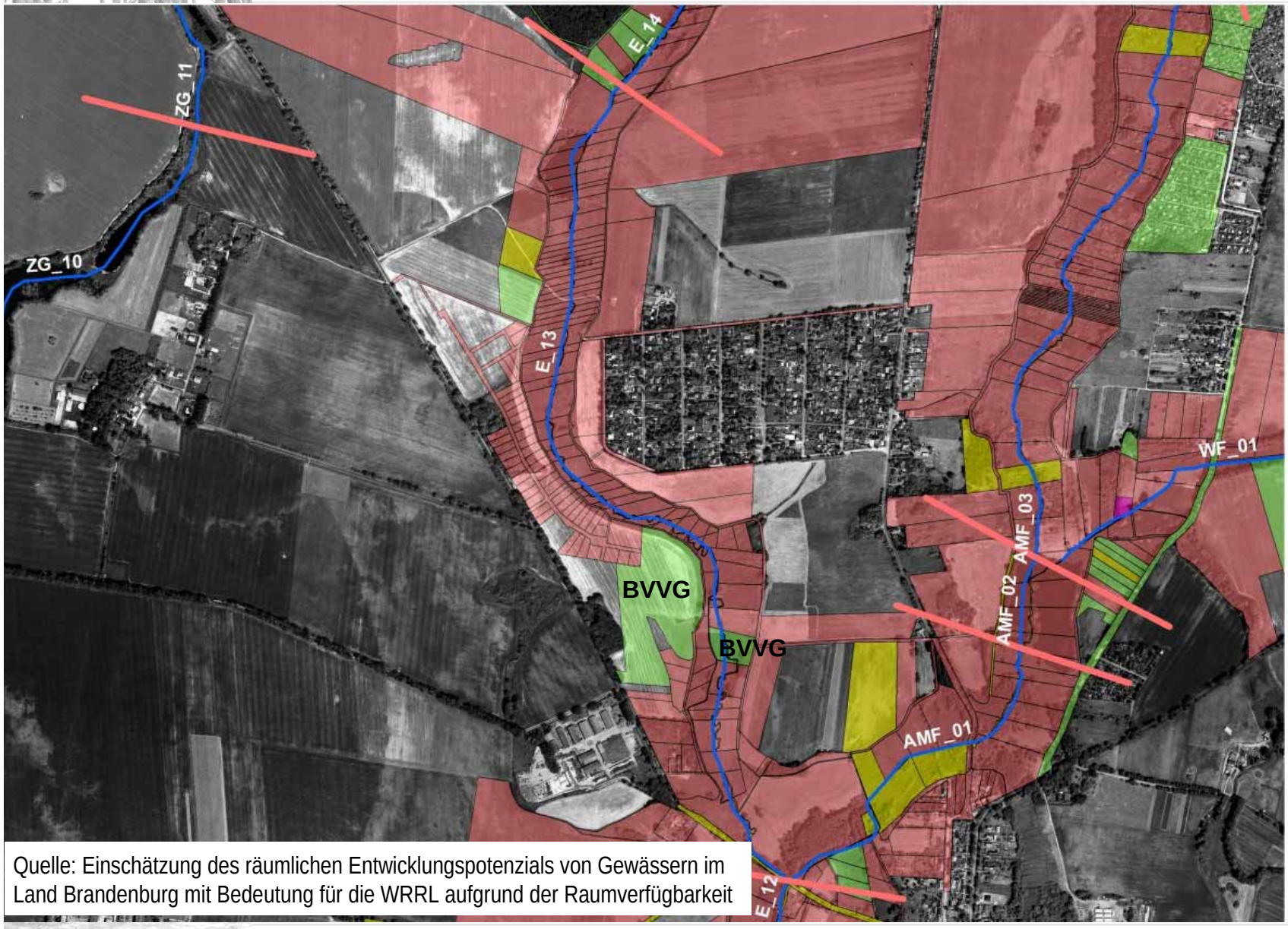
Durchgängigkeit: **nicht gegeben** (Teich im Hauptschluss Wanderhindernis für Fische und MZB)

sonstiges: Fließgewässer-Typ 11 (organisch gepr. Bach), vollständig innerhalb NSG und FFH-Gebiet „Langes Elsenfließ und Wegendorfer Mühlenfließ“, innerhalb Niedermoorrinne (Pfege- und Sanierungsbearf); EU-Life-Projektgebiet, hier vorgesehen: Fließgewässer-dynamisierung, Anlage punktueller Staubauwerke

Erpe – E_13 Infos zur Bestandssituation



Erpe – E_13 Flächenverfügbarkeit



Quelle: Einschätzung des räumlichen Entwicklungspotenzials von Gewässern im Land Brandenburg mit Bedeutung für die WRRL aufgrund der Raumverfügbarkeit

Erpe – E_13 integrierte Maßnahmenplanung

Maßn.-ID	*Maßnahmen-Beschreibung*	*Umsetzungs-priorität*	*Bemerkung*
69_11	Verlegung eines in der Fließstrecke angelegten Teiches in den Nebenschluss	mäßig	Negativwirkung begrenzt, da kein Staubauwerk vorhanden
70_01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen	mäßig	Zielkorridor-Breite: 15m
70_02	Flächenerwerb für Gewässerentwicklungskorridor	hoch	
70_05	Gewässersohle anheben	sehr hoch	Synergieeffekt mit EU-Life-Proj.
70_09	Gewässerunterhaltung einstellen (Eigendyn. ermögl.)	sehr hoch	
72_03	Uferverbau entfernen oder lockern	maßig	Holzverbau weiter verfall. lassen
72_04	Ufer durch Nischen etc. brechen	hoch	Eigendynamik initiieren
72_07	natürliche Habitatelemente einbauen (Totholz)	sehr hoch	
72_08	naturnahe Strömungslenker einbauen (z.B. Fallbäume)	sehr hoch	
73_05	Initialpflanzung für standortheimischen Gehölzsaum	hoch	nur im direkten Gewässerbereich, um wertvolle Offenlandbereiche zu erhalten
74_01	Primäraue reaktivieren	hoch	extensive Grünlandnutzung = Synergieeffekt mit EU-Life-Proj.
74_11	Wiedervernässung eines trockengefallenen Feuchtgebiets	hoch	sensibler Moorbereich, siehe EU-Life-Projekt
74_14	sonst. Maßnahmen zur Auenentwicklung	mäßig	Entwicklung von Mehrbett-gerinnen zulassen, v.a. in Flachabtorfungsbereichen!

Erpe – E_14 Infos zur Bestandssituation

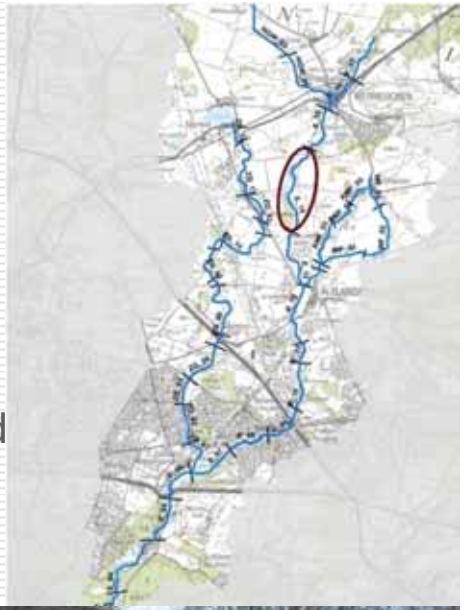
Morphologie:

Gesamtbewertung:	überwiegend Güteklasse [GK] 1 (unverändert) bis GK 3 (mäßig verändert)
Sohle:	überwiegend GK 4 und GK 5
Ufer:	überwiegend GK 1 bis GK 3
Land:	GK 1 und GK2 (gering verändert)

Defizit: 0 -> kein Handlungsbedarf gem. WRRL

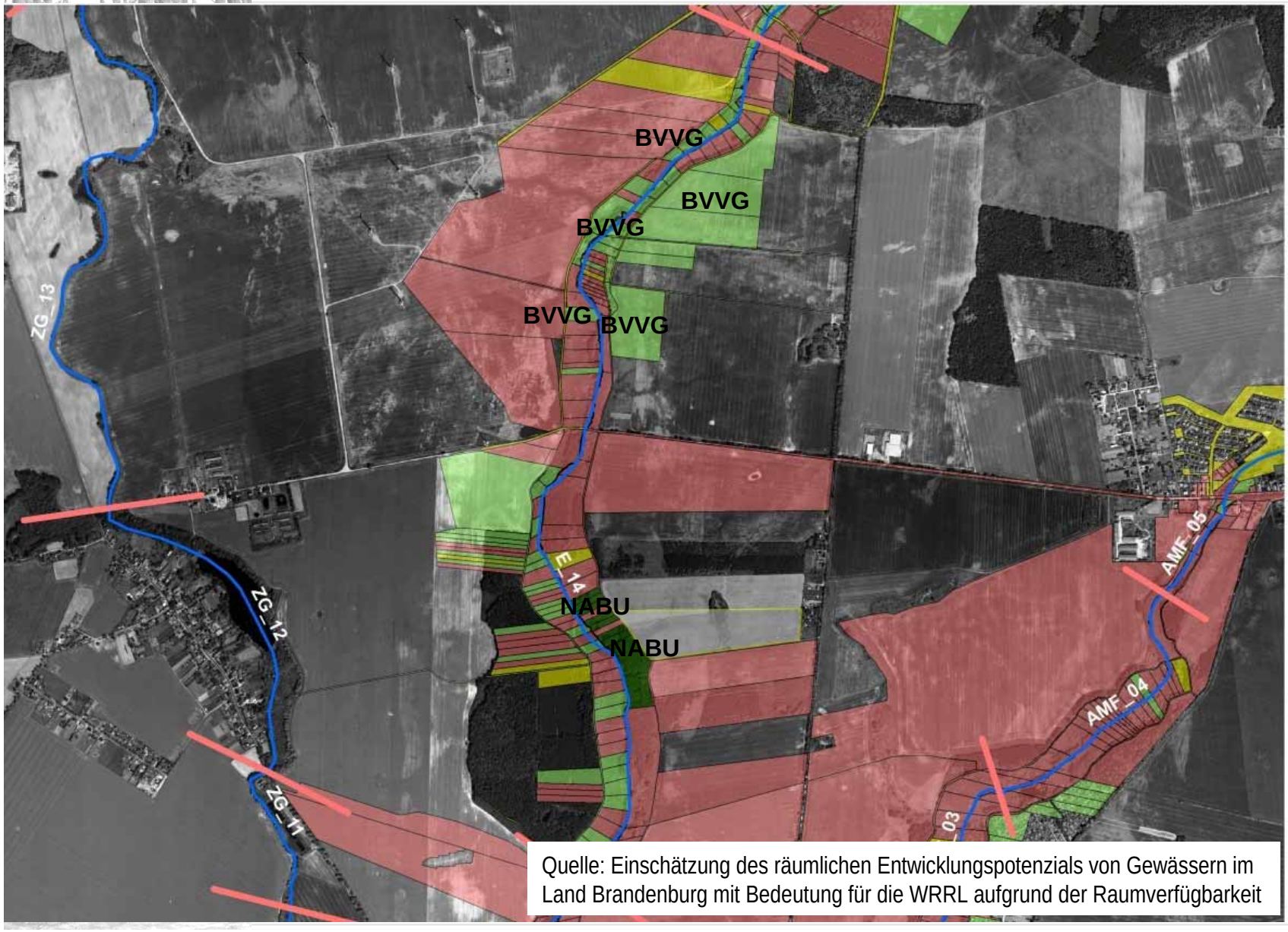
Durchgängigkeit: **nicht gegeben** (Teich im Hauptschluss Wanderhindernis für Fische u. MZB)

sonstiges: Fließgewässer-Typ 11, teilw. im NSG und vollst. im FFH „Langes Elsenfließ und Wegend. Mühlenfließ“, südl. Abschnitt in Niedermoorrinne (Sanierungs- und Pflegebedarf), EU-Life-Projektgebiet, hier vorgesehen: Fließgewässerdynamisierung, Flachabtorfung und Rückbau von Entwässerungssystemen (Seitengräben)



Erpe – E_14 Infos zur Bestandssituation

Erpe – E_14 Flächenverfügbarkeit



Quelle: Einschätzung des räumlichen Entwicklungspotenzials von Gewässern im Land Brandenburg mit Bedeutung für die WRRL aufgrund der Raumverfügbarkeit

Erpe – E_14 integrierte Maßnahmenplanung

Maßn.-ID	*Maßnahmen-Beschreibung*	*Umsetzungs-priorität*	*Bemerkung*
69_11	Verlegung eines in der Fließstrecke angelegten Teiches in den Nebenschluss	mäßig	Negativwirkung begrenzt, da kein Staubauwerk vorhanden
70_09	Gewässerunterhaltung einstellen (Eigendyn. ermögl.)	sehr hoch	
74_11	Wiedervernässung eines trockengefallenen Feuchtgebiets	hoch	sensibler Moorbereich, siehe EU-Life-Projekt
75_06	sonstige Maßnahme zum Anschluss von Seitengewässern / Altarmen	hoch	vorhandenen Altarm anbinden (vgl. Raumverfügbarkeits-gutachten BBG)

aus Sicht der WRRL keine Maßnahmen erforderlich, die o.g. Maßnahmen sinnvoll zur weiteren Verbesserung (Strahlursprung)

Erpe – E_15 Infos zur Bestandssituation

Morphologie:

Gesamtbewertung:	überwiegend Güteklasse [GK] 4 (deutlich verändert)
Sohle:	GK 4 bis GK 6 (sehr stark verändert)
Ufer:	GK 3 (mäßig verändert) und GK 4
Land:	überwiegend GK 3

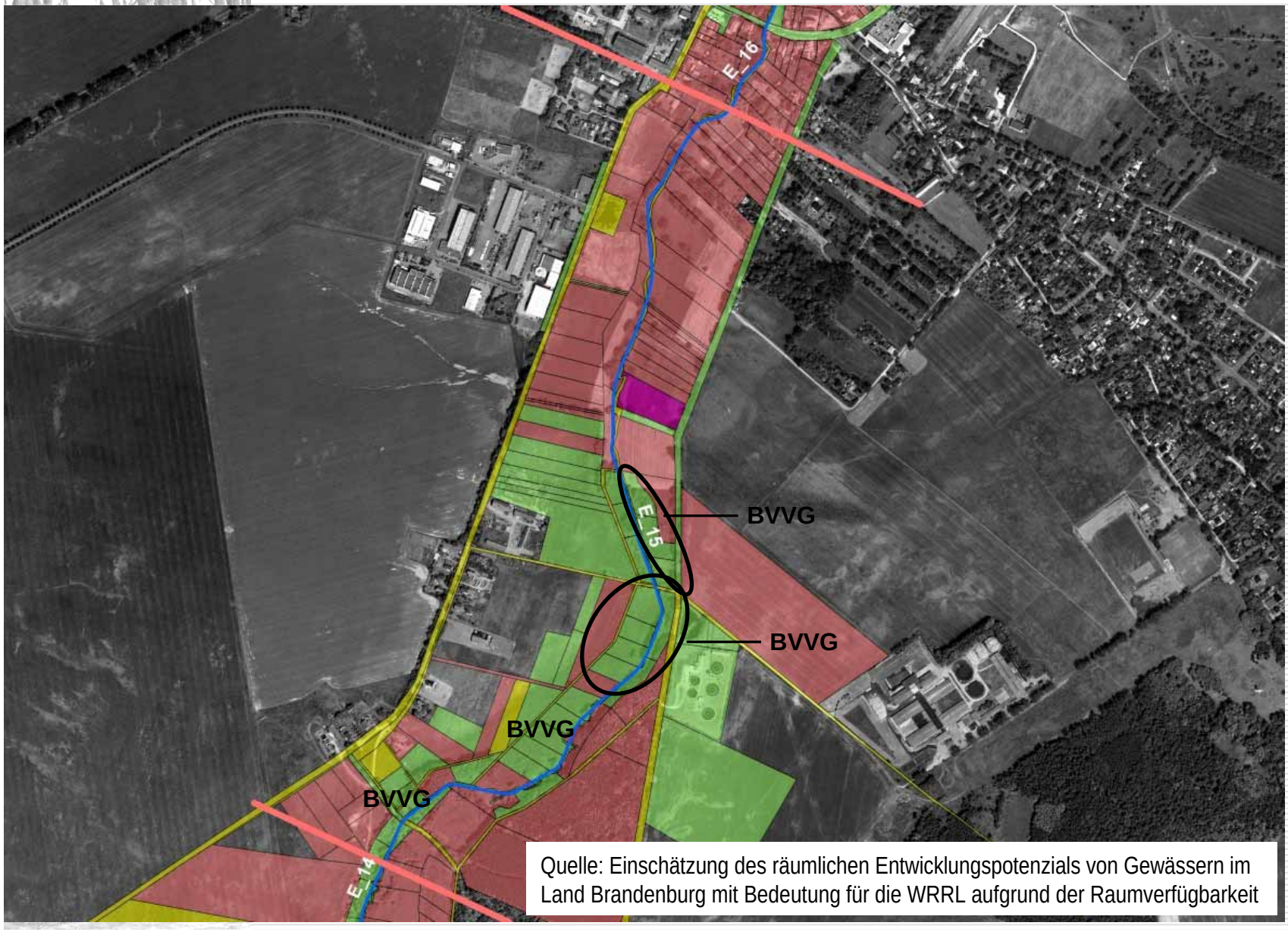
Defizit: -1 -> Handlungsbedarf gem. WRRL

Durchgängigkeit: **gegeben**

sonstiges: Fließgewässer-Typ 11 (organisch gepr. Bach), stw. Bodendenkmale angrenzend, teilw. in Niedermoor-rinne (Sanierungsbedarf), Einleitung Kläranlage Werneuchen, südl. Abschnitt im FFH-Gebiet „Langes Elsenfließ und Wegendorfer Mühlenfließ“, dort auch EU-Life-Projektgebiet, hier vorgesehen: Flachabtorfung und Rückbau von Entwässerungssystemen

Erpe – E_15 Infos zur Bestandssituation

Erpe – E_15 Flächenverfügbarkeit



Quelle: Einschätzung des räumlichen Entwicklungspotenzials von Gewässern im Land Brandenburg mit Bedeutung für die WRRL aufgrund der Raumverfügbarkeit

Erpe – E_15 integrierte Maßnahmenplanung

Maßn.-ID	*Maßnahmen-Beschreibung*	*Umsetzungs-priorität*	*Bemerkung*
70_01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen	mäßig	Zielkorridor-Breite: 15m
70_02	Flächenerwerb für Gewässerentwicklungskorridor	hoch	u.a. BVVG-Flächen
70_05	Gewässersohle anheben	sehr hoch	Synergieeffekt mit EU-Life-Proj.
72_04	Ufer durch Nischen etc. brechen	hoch	Eigendynamik initiieren
72_07	natürliche Habitatelemente einbauen (Totholz)	sehr hoch	
72_08	naturnahe Strömungslenker einbauen (z.B. Fallbäume)	sehr hoch	
73_05	Initialpflanzung für standortheimischen Gehölzsaum	hoch	
74_14	sonst. Maßnahmen zur Auenentwicklung	hoch	Entwicklung von Mehrbett-gerinnen zulassen, v.a. in Flachabtorfungsbereichen!
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV optimieren	sehr hoch	Unterhaltungsmaßnahmen auf zwingend erforderliches Maß reduzieren
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen	mäßig	vorhandene Ufergehölze

Erpe – E_16 Infos zur Bestandssituation

Morphologie:

Gesamtbewertung:	überwiegend Güteklasse [GK] 5 (stark verändert) und GK 6 (sehr stark verändert)
Sohle:	überwiegend GK 5 und GK 6
Ufer:	überwiegend GK 4 (deutlich verändert) bis GK 6
Land:	überwiegend GK 4 bis GK 6

Defizit: -2 -> Handlungsbedarf gem. WRRL

Durchgängigkeit: **nicht gegeben** (3 Verrohrungen mit Absturz Wanderhindernis für Fische und MZB)

sonstiges: Fließgewässer-Typ 11 (organisch gepr. Bach), Ortslage Werneuchen: rechtsseitig angrenzend Bodendenkmale

Erpe – E_16 Infos zur Bestandssituation

Erpe – E_16 Flächenverfügbarkeit

Quelle: Einschätzung des räumlichen Entwicklungspotenzials von Gewässern im Land Brandenburg mit Bedeutung für die WRRL aufgrund der Raumverfügbarkeit

Erpe – E_16 integrierte Maßnahmenplanung

Maßn.-ID	*Maßnahmen-Beschreibung*	*Umsetzungs-priorität*	*Bemerkung*
69_09	Verrohrung öffnen oder umgestalten	sehr hoch	3 Verrohrungen
71_02	Totholz fest einbauen	sehr hoch	
72_03	Uferverbau entfernen oder lockern	mäßig	da nur sehr punktuell vorhanden (Steinsatz unverfugt)
72_04	Uferlinie durch Nischen etc. punktuell brechen	hoch	auf Höhe der Bodendenkmale Eigendynamik auf das gegenüberliegende Ufer lenken
72_09	Gewässerprofil aufweiten / Vorlandabsenkung	hoch	nicht in Bodendenkmalbereichen
73_05	Initialpflanzung für standortheimischen Gehölzsaum	hoch	nur abschnittsweise erforderlich, dadurch Reduktion Unterhaltungsaufwand
79_01	Gewässerunterhaltungsplan anpassen	hoch	Unterhaltung auf zwingend erforderliches Maß reduzieren
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen	mäßig	vorhandene Ufergehölze

Erpe – E_17 Infos zur Bestandssituation

Morphologie:

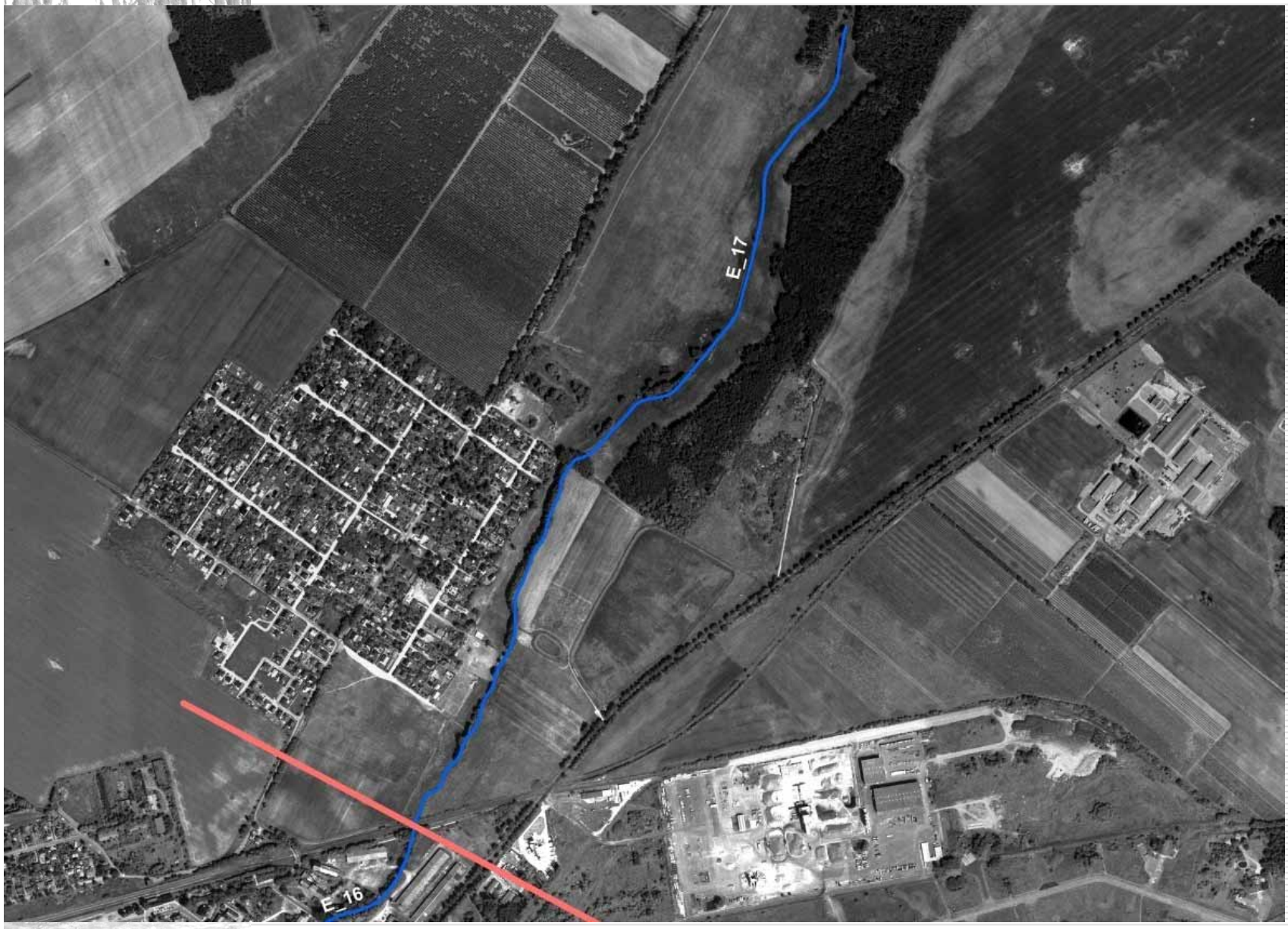
Gesamtbewertung:	überwiegend Güteklasse [GK] 4 (deutlich verändert) und GK 5 (stark verändert)
Sohle:	GK 5 und GK 6 (sehr stark verändert)
Ufer:	GK 3 (mäßig verändert) bis GK 5
Land:	überwiegend GK 3

Defizit: -2 -> Handlungsbedarf gem. WRRL

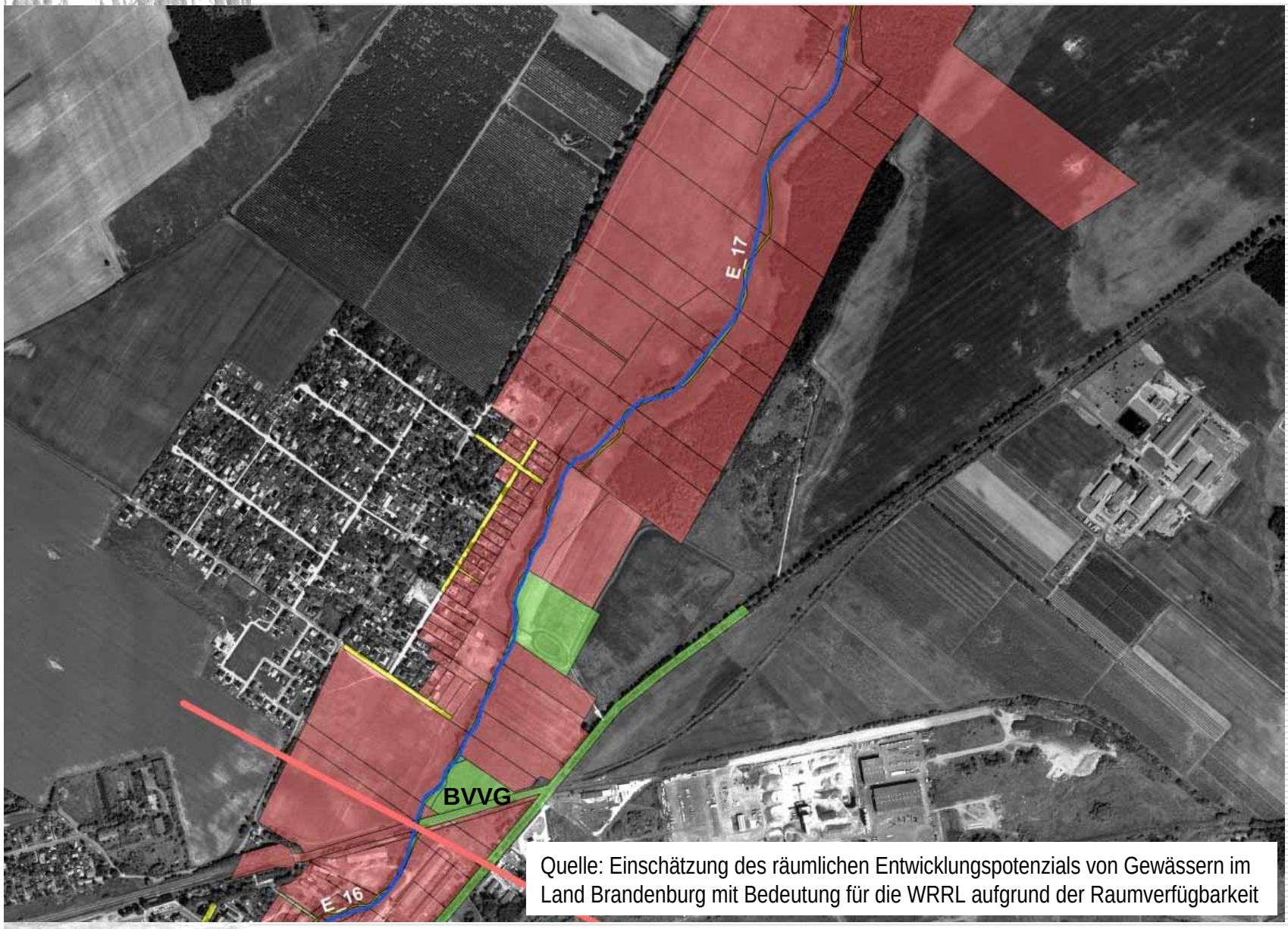
Durchgängigkeit: **gegeben**

sonstiges: Fließgewässer-Typ 11 (organisch geprägter Bach), innerhalb schmaler Niedermoorrinne (mit Sanierungsbedarf)

Erpe – E_17 Infos zur Bestandssituation



Erpe – E_17 Flächenverfügbarkeit



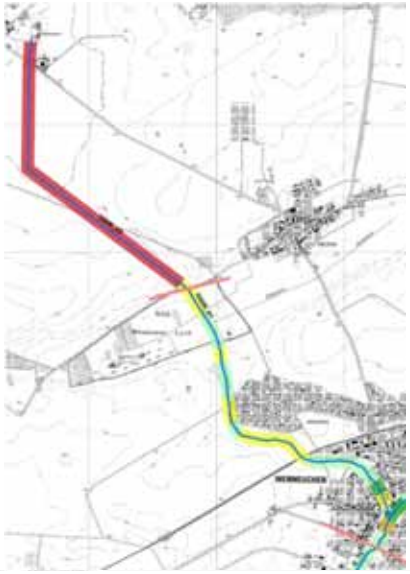
Quelle: Einschätzung des räumlichen Entwicklungspotenzials von Gewässern im Land Brandenburg mit Bedeutung für die WRRL aufgrund der Raumverfügbarkeit

Erpe – E_17 integrierte Maßnahmenplanung

Maßn.-ID	*Maßnahmen-Beschreibung*	*Umsetzungs-priorität*	*Bemerkung*
70_01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen	hoch	Zielkorridor-Breite: 15m
70_02	Flächenerwerb für Gewässerentwicklungskorridor	hoch	
70_03	Nutzungsänderung im Entwicklungskorridor	hoch	landwirtschaftliche Flächennutzung extensivieren
70_05	Gewässersohle anheben	mäßig	
72_04	Uferlinie durch Nischen etc. punktuell brechen	hoch	
72_07	natürliche Habitatelemente einbauen (Totholz)	sehr hoch	
72_08	naturnahe Strömungslenker einbauen (z.B. Fallbäume)	sehr hoch	
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch Wasserbehörde)	hoch	7,5m beidseitig
73_05	Initialpflanzung für standortheimischen Gehölzsaum	hoch	nur abschnittsweise notwendig
73_10	Verhalten im Gewässerrandstreifen regeln	hoch	intensive Landwirtschafts-nutzung unterbinden, vollständige Nutzungsaufgabe optimal
79_01	Gewässerunterhaltungsplan anpassen	hoch	Unterhaltung auf zwingend erforderliches Maß reduzieren
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen	mäßig	vorhandene Ufergehölze

Hoher Graben Werneuchen

Hoher Graben Werneuchen



Hoher Graben Werneuchen – HGW_01

Infos zur Bestandssituation

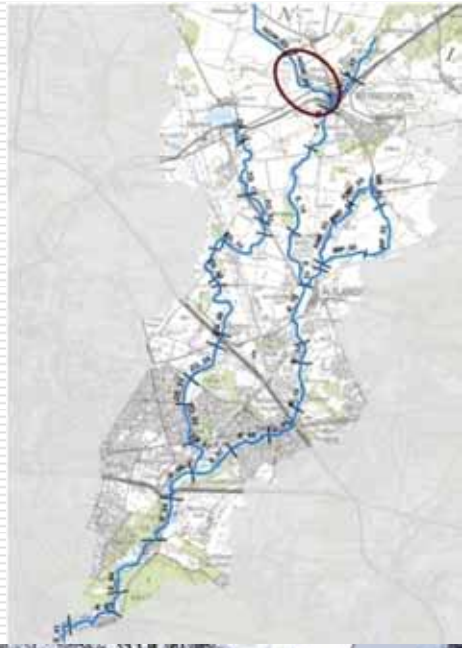
Morphologie:

Gesamtbewertung:	Güteklasse [GK] 4 und 5 (deutlich bis stark verändert)
Sohle:	GK 4 und GK 5
Ufer:	GK 4 und GK 5
Land:	überwiegend GK 4 und GK 5

Defizit: -1 -> Handlungsbedarf gem. WRRL

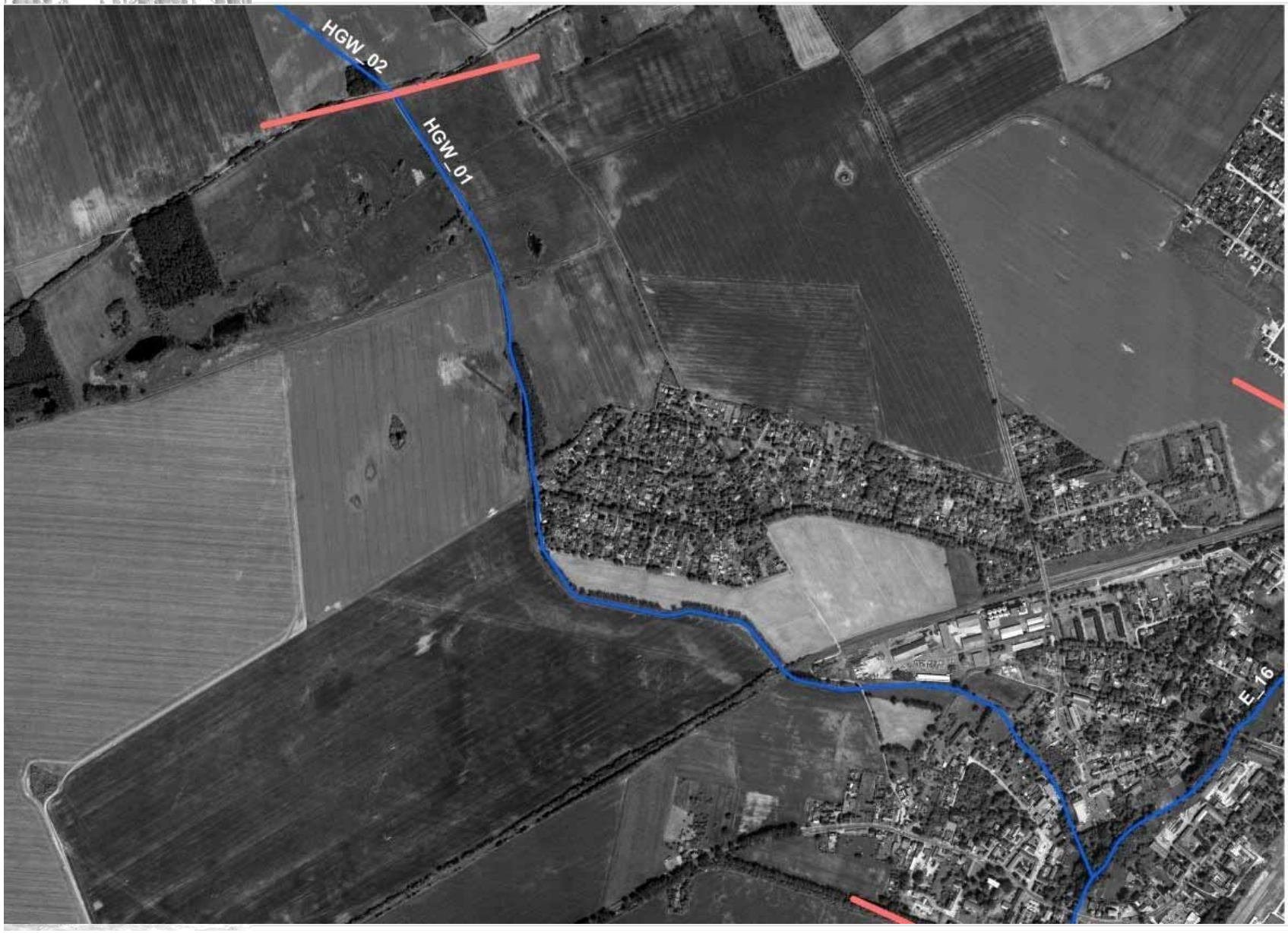
Durchgängigkeit: **gegeben**

sonstiges: Fließgewässer-Typ 14 (Sandgeprägter Tieflandbach), zwei Bodendenkmale im Gewässernah-bereich, nördlicher Abschnitt im NSG und FFH-Gebiet „Weesower Luch“, hier grenzt FFH-Lebensraumtyp an (Magere Flachland-Mähwiesen LRT 6510), dort auch kleine Moorlinsen (mit Schutzbedarf)

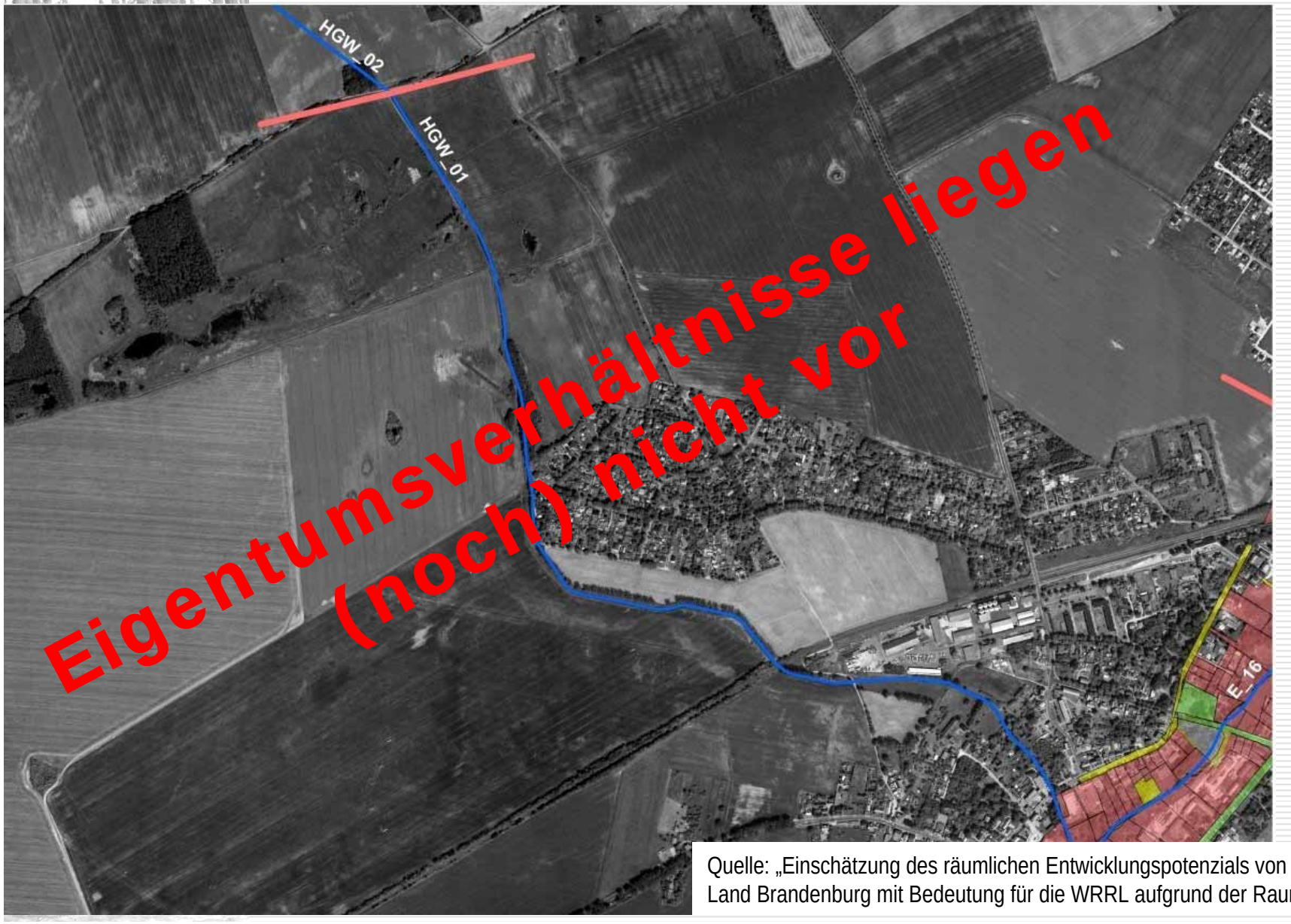


Hoher Graben Werneuchen – HGW_01

Infos zur Bestandssituation



Hoher Graben Werneuchen – HGW_01 Flächenverfügbarkeit



Quelle: „Einschätzung des räumlichen Entwicklungspotenzials von Gewässern im Land Brandenburg mit Bedeutung für die WRRL aufgrund der Raumverfügbarkeit

Hoher Graben Werneuchen – HGW_01 integrierte Maßnahmenplanung

Maßn.-ID	*Maßnahmen-Beschreibung*	*Umsetzungs-priorität*	*Bemerkung*
69_13	sonstige Maßnahme zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit	mäßig	Massivsohlen-Abschnitt unterh. Brücke Breite Straße rückbauen
70_05	Gewässersohle anheben	hoch	Abschnitt oberhalb der Ortslage Werneuchen
72_04	Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen	hoch	Abschnitt oberhalb der Ortslage Werneuchen
72_07	natürliche Habitatelemente einbauen (Totholz)	sehr hoch	innerhalb Ortslage Werneuchen
72_08	naturnahe Strömungslenker einbauen (Fallbäume etc.)	sehr hoch	Abschnitt oberhalb der Ortslage Werneuchen
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen	hoch	dort, wo Äcker angrenzen: 5m ab Böschungs-Oberkante
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	sehr hoch	nicht im Bereich des LRT 6510
73_10	Verhalten im Gewässerrandstreifen regeln	hoch	vollst. Nutzungsaufgabe ideal
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen	hoch	Unterhaltungsintensität auf Minimum reduzieren
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen	mäßig	betr. die vorhandenen standortgerechte Gehölze (nicht die Hybridpappeln)

Hoher Graben Werneuchen – HGW_02

Infos zur Bestandssituation

Morphologie:

Gesamtbewertung: Sonderfall verrohrt

Sohle: -

Ufer: -

Land: -

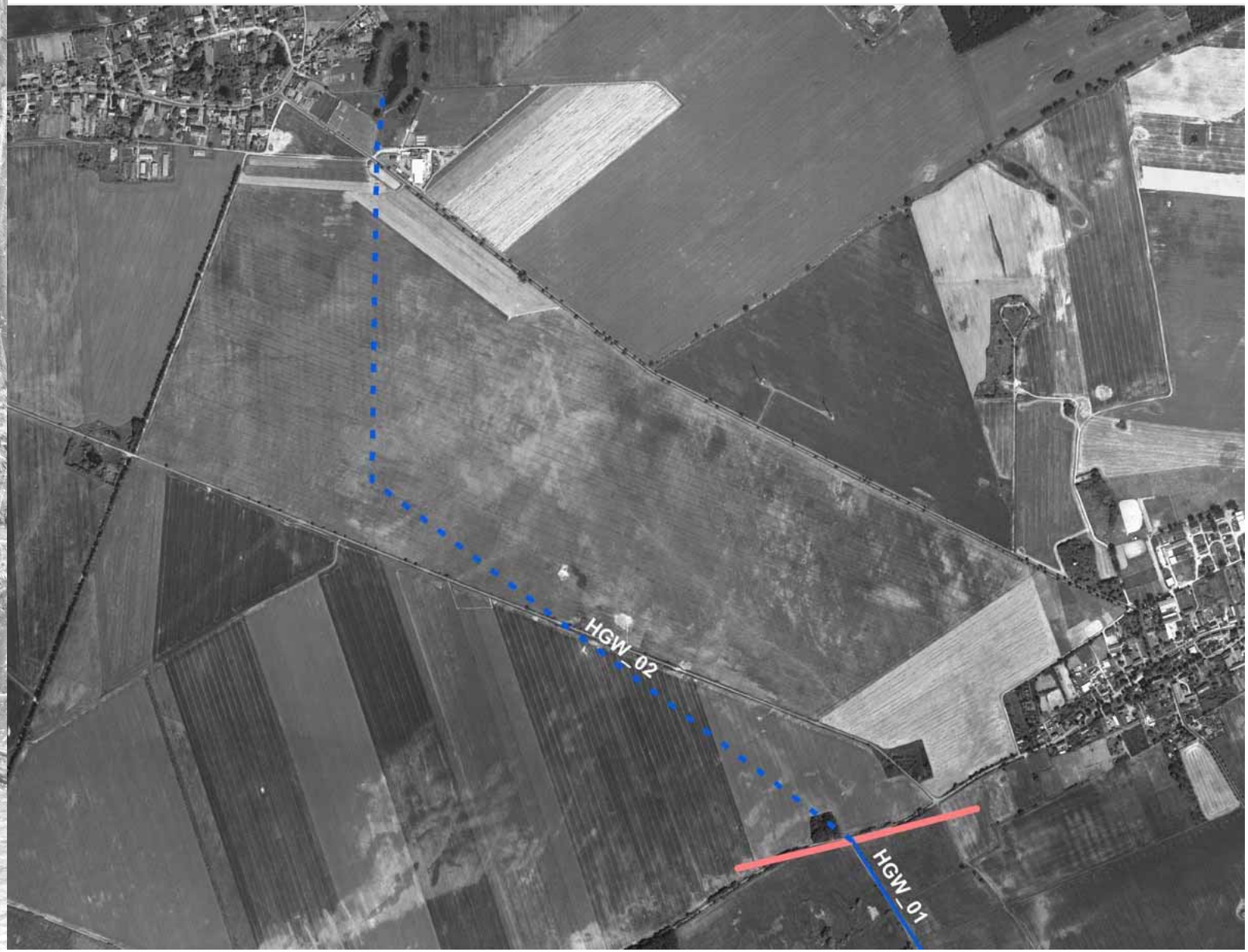
Defizit: Verrohrung, sehr tiefliegend
-> derzeit keine Handlungsmöglichkeit

Durchgängigkeit: **nicht gegeben**

sonstiges: künstliches Gewässer,
Fließgewässer-Typ 14 (Sandgeprägter Tieflandbach)

Hoher Graben Werneuchen – HGW_02

Infos zur Bestandssituation



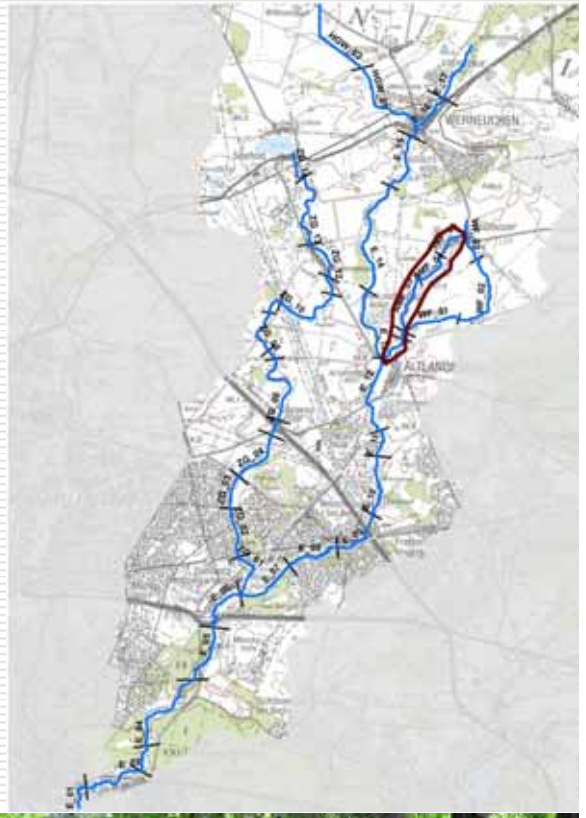
Hoher Graben Werneuchen – HGW_02 integrierte Maßnahmenplanung

Maßn.-ID	*Maßnahmen-Beschreibung*	*Umsetzungs -priorität*	*Bemerkung*

derzeit keine Maßnahmen möglich!

Altlandsberger Mühlenfließ

Altlandsberger Mühlenfließ



Altlandsberger Mühlenfließ – AMF_01 Infos zur Bestandssituation

Morphologie:

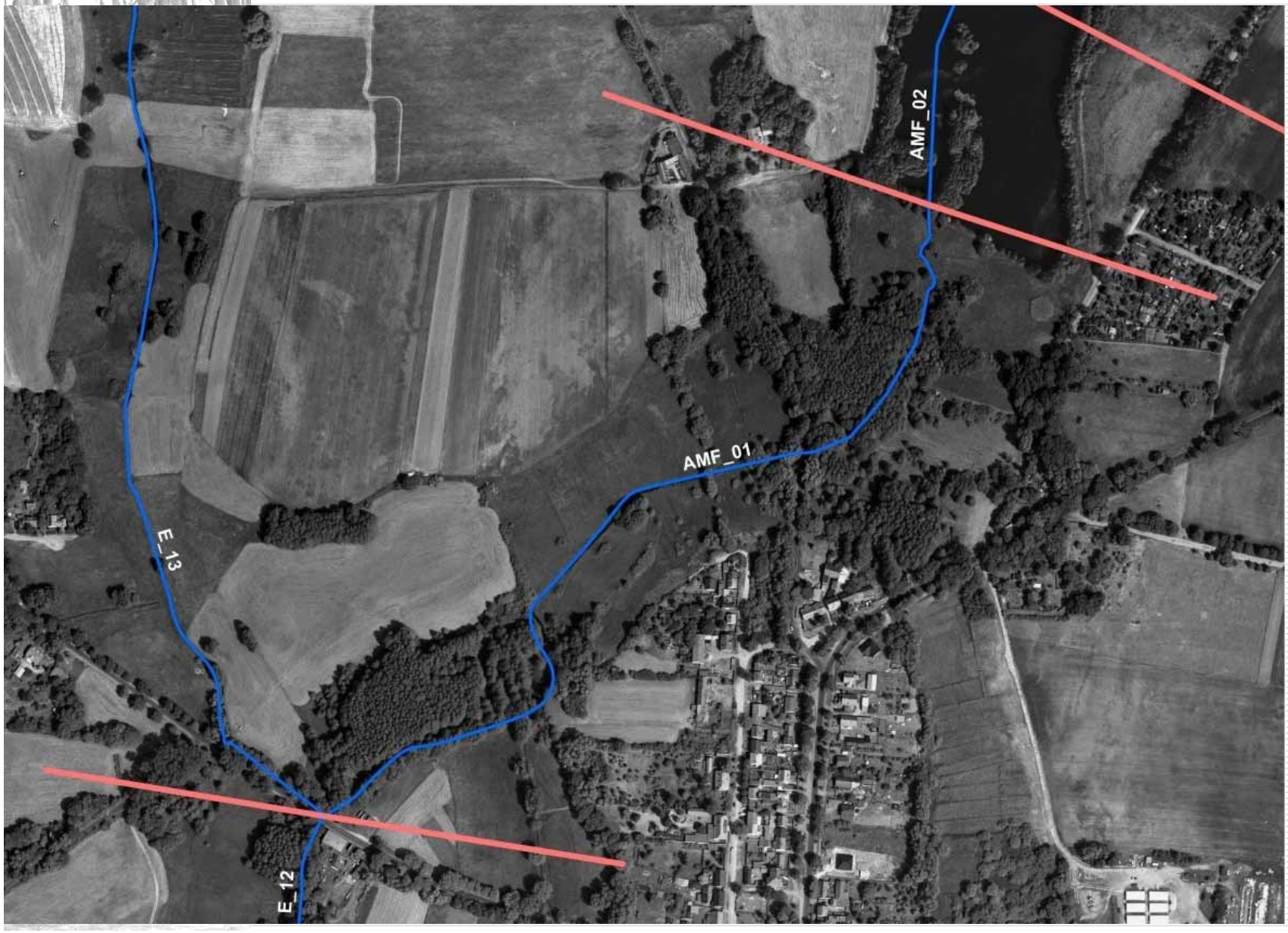
Gesamtbewertung:	Güteklasse [GK] 3 und GK 5 (stark verändert)
Sohle:	GK 4 und GK 7 (vollständig verändert)
Ufer:	GK 1 (unverändert) bis GK 4
Land:	GK 1 bis GK 4 (deutlich verändert)

Defizit: -1 -> Handlungsbedarf gem. WRRL

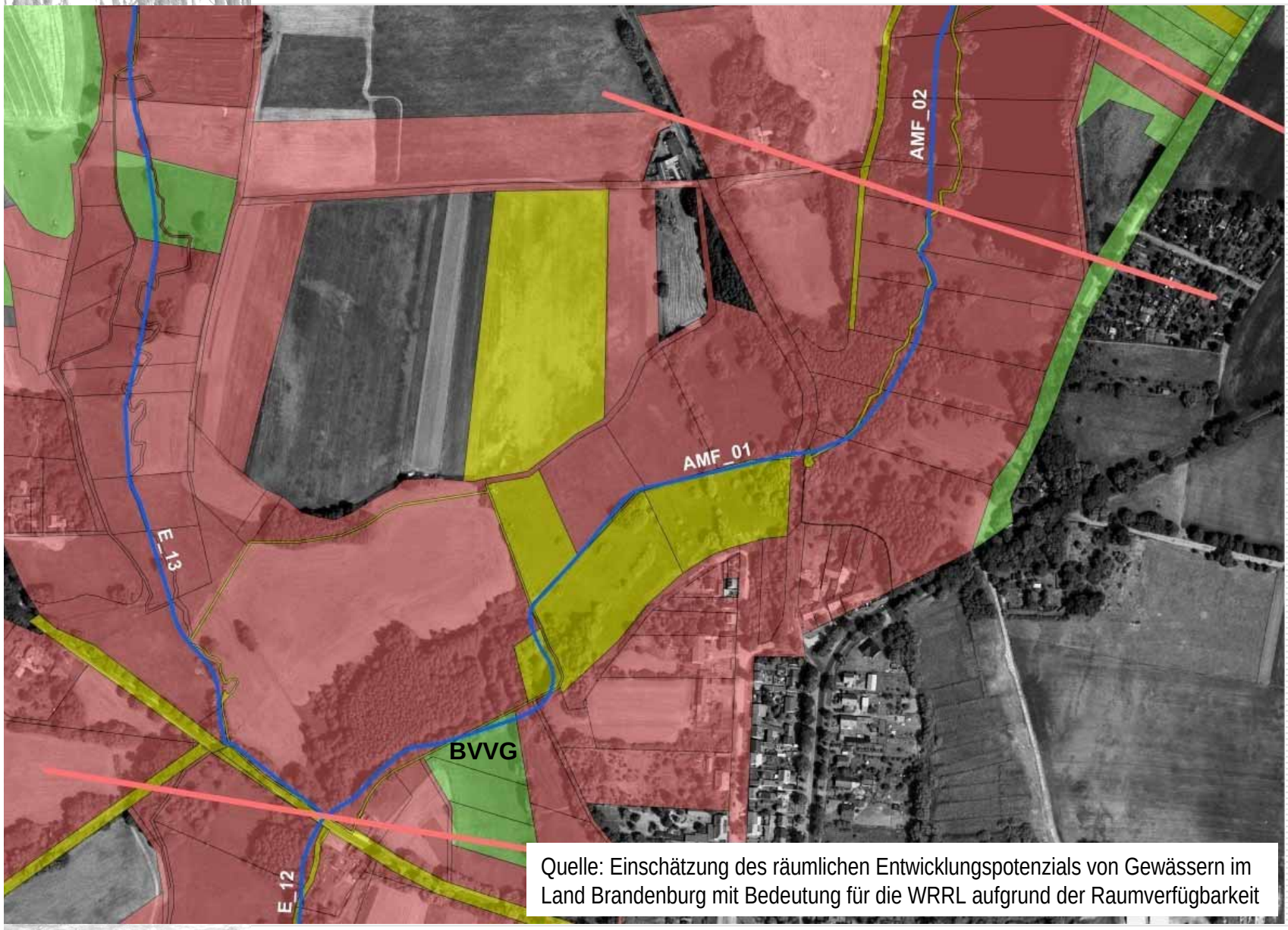
Durchgängigkeit: **gegeben**

sonstiges: Fließgewässer-Typ 11 (organisch geprägter Bach), Teil des NSG und FFH-Gebiets „Langes Elsenfließ und Wegendorfer Mühlenfließ“, vollst. innerhalb Niedermoorbereich (teilw. Schutz- und teilw. Sanierungsbedarf); EU-Life-Projektgebiet, hier vorgesehen: Anlage punktueller Staubauwerke, Rückbau von Entwässerungssystemen (Seitengräben)

Altlandsberger Mühlenfließ – AMF_01 Infos zur Bestandssituation



Altlandsberger Mühlenfließ – AMF_01 Flächenverfügbarkeit



Quelle: Einschätzung des räumlichen Entwicklungspotenzials von Gewässern im Land Brandenburg mit Bedeutung für die WRRL aufgrund der Raumverfügbarkeit

Altlandsberger Mühlenfließ – AMF_01 integrierte Maßnahmenplanung

Maßn.-ID	*Maßnahmen-Beschreibung*	*Umsetzungs-priorität*	*Bemerkung*
70_01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen	hoch	km 0,3 – km 0,6
70_02	Flächenerwerb für Gewässerentwicklungskorridor	hoch	km 0,3 – km 0,6
70_03	Nutzungsänderung im Gewässerentwicklungskorridor	hoch	km 0,3 – km 0,6
70_08	Steuerung naturnaher Abflussverhältnisse	hoch	vgl. AMF_02: durch den Torfstich zu leitende Wasser-menge auf Minimum begrenzen
70_09	Gewässerunterhaltung einstellen (Eigendyn. ermögl.)	mäßig	alternativ zu 79_01
72_04	Ufer durch Nischen etc. brechen	hoch	km 0,3 – km 0,6 (Eigendynamik initiieren)
72_07	natürliche Habitatelemente einbauen (Totholz)	sehr hoch	
72_08	naturnahe Strömungslenker einbauen (z.B. Fallbäume)	sehr hoch	km 0,3 – km 0,6
73_05	Initialpflanzung für standortheimischen Gehölzsaum	sehr hoch	Reduktion Unterh.-Aufwand
74_01	Primäraue reaktivieren	hoch	km 0,3 – km 0,6 (Erlenbruch entwickeln)
74_07	Enwässerungsgraben kammern oder verfüllen	mäßig	Seitengräben
74_11	Wiedervernässung eines trockengefall. Feuchtgebiets	mäßig	Erlenbruch entwickeln
74_14	sonst. Maßnahmen zur Auenentwicklung	mäßig	Entwicklung von Mehrbettgerinnen zulassen
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	hoch	Reduktion Unterhaltungs-intensität auf Minimum

Altlandsberger Mühlenfließ – AMF_02 Infos zur Bestandssituation

Morphologie:

Gesamtbewertung: Sonderfall Stillgewässer

Sohle: -

Ufer: -

Land: -

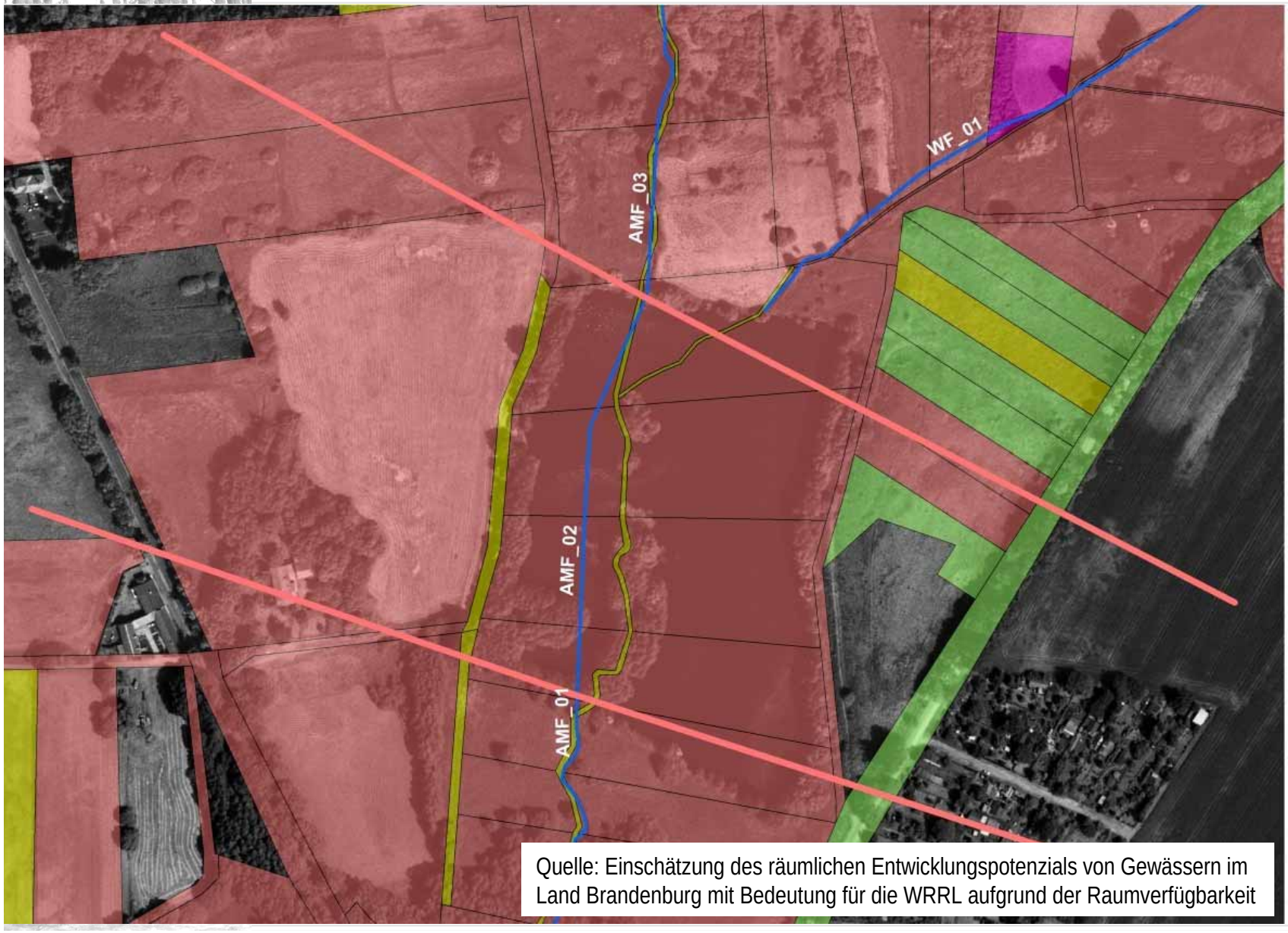
Defizit: -> Handlungsbedarf gem. WRRL
(Sonderfall Stillgewässer)

Durchgängigkeit: **nicht gegeben**

sonstiges: Fließgewässer-Typ 11 (organisch geprägter Bach), Teil des NSG und FFH-Gebiets „Langes Elsenfließ und Wegendorfer Mühlenfließ“, innerhalb Niedermoor, östlich des Torfstichs Altlastenverdachtsfläche, EU-Life-Projektgebiet

Altlandsberger Mühlenfließ – AMF_02 Infos zur Bestandssituation

Altlandsberger Mühlenfließ – AMF_02 Flächenverfügbarkeit



Quelle: Einschätzung des räumlichen Entwicklungspotenzials von Gewässern im Land Brandenburg mit Bedeutung für die WRRL aufgrund der Raumverfügbarkeit

Altlandsberger Mühlenfließ – AMF_02 integrierte Maßnahmenplanung

Maßn.-ID	*Maßnahmen-Beschreibung*	*Umsetzungs-priorität*	*Bemerkung*
69_11	Verlegung eines in der Fließstrecke angelegten Teiches in den Nebenschluss	sehr hoch	Torfstich ggf. westlich umgehen
69_13	sonstige Maßnahme zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit	sehr hoch	alternativ zu 69_11: Torfstich verkleinern und Gewässer in dem somit gewonnen Raum entlang führen
70_08	Steuerung naturnaher Abflussverhältnisse	hoch	Ergänzung zu 72_01: durch den Torfstich zu leitende Wassermenge auf Minimum begrenzen
72_01	Initialgerinne für Neutrassierung anlegen	hoch	Anlage eines typgemäßen Gewässerverlaufs
72_07	natürliche Habitatelemente einbauen (Totholz)	mäßig	betrifft den neu anzulegenden Gewässerabschnitt
72_08	naturnahe Strömungslenker einbauen (z.B. Fallbäume)	mäßig	betrifft den neu anzulegenden Gewässerabschnitt
73_05	Initialpflanzung für standortheimischen Gehölzsaum	hoch	betrifft den neu anzulegenden Gewässerabschnitt

Altlandsberger Mühlenfließ – AMF_03 Infos zur Bestandssituation

Morphologie:
Gesamtbewertung: überwiegend Güteklasse [GK] 4 (deutlich verändert)
Sohle: GK 4 und GK 5 (stark verändert)
Ufer: überwiegend GK 4
Land: überwiegend GK 1 (unverändert)

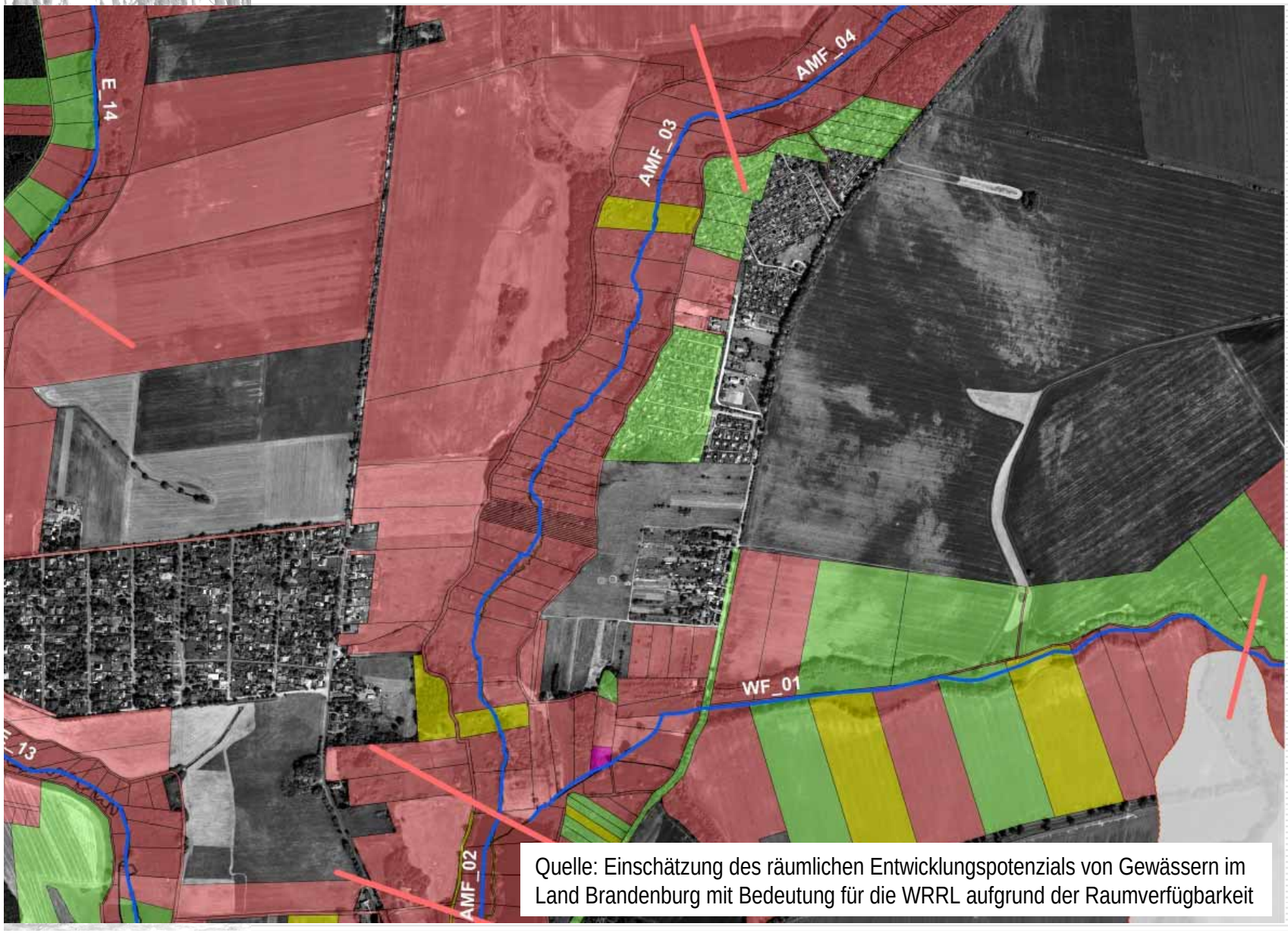
Defizit: -1 -> Handlungsbedarf gem. WRRL

Durchgängigkeit: **gegeben**

sonstiges: Teil des NSG und FFH-Gebiets „Langes Elsenfließ und Wegendorfer Mühlenfließ“, EU-Life-Projektgebiet, hier vorgesehen: Fließgewässer-dynamisierung, Rückbau von Entwässerungssystemen, Flachabtorfung, Hagerungsmahd und Gehölzentnahme

Altlandsberger Mühlenfließ – AMF_03 Infos zur Bestandssituation

Altlandsberger Mühlenfließ – AMF_03 Flächenverfügbarkeit



Quelle: Einschätzung des räumlichen Entwicklungspotenzials von Gewässern im Land Brandenburg mit Bedeutung für die WRRL aufgrund der Raumverfügbarkeit

Altlandsberger Mühlenfließ – AMF_03 integrierte Maßnahmenplanung

Maßn.-ID	*Maßnahmen-Beschreibung*	*Umsetzungs-priorität*	*Bemerkung*
70_01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen	mäßig	Zielkorridor-Breite: 15m
70_02	Flächenerwerb für Gewässerentwicklungskorridor	hoch	
70_05	Gewässersohle anheben	sehr hoch	Synergieeffekt mit EU-Life-Proj.
70_09	Gewässerunterhaltung einstellen (Eigendyn. ermögl.)	hoch	
72_04	Ufer durch Nischen etc. brechen	hoch	Eigendynamik initiieren
72_07	natürliche Habitatelemente einbauen (Totholz)	sehr hoch	
72_08	naturnahe Strömungslenker einbauen (z.B. Fallbäume)	sehr hoch	
73_05	Initialpflanzung für standortheimischen Gehölzsaum	hoch	nur im direkten Gewässerbereich, um wertvolle Offenlandbereiche zu erhalten
74_01	Primäraue reaktivieren	hoch	extensive Grünlandnutzung = Synergieeffekt mit EU-Life-Proj.
74_07	Enwässerungsgraben kammern oder verfüllen	hoch	
74_11	Wiedervernässung eines trockengefall. Feuchtgebiets	hoch	sensibler Moorbereich
74_14	sonst. Maßnahmen zur Auenentwicklung	mäßig	Entwicklung von Mehrbett-gerinnen zulassen, v.a. in Flachabtorfungsbereichen!
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen	hoch	Gehölze im Nahbereich des Gewässers nicht beseitigen, da wichtige Strukturelemente

Altlandsberger Mühlenfließ – AMF_04 Infos zur Bestandssituation

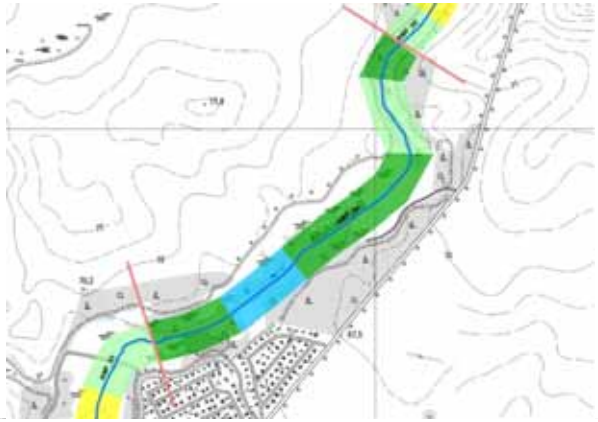
Morphologie:

Gesamtbewertung:	überwiegend Güteklasse [GK] 3 (mäßig verändert)
Sohle:	GK 4 bis GK 6 (sehr stark verändert)
Ufer:	GK 1 (unverändert) und GK 2
Land:	GK 1 und GK 2 (gering verändert)

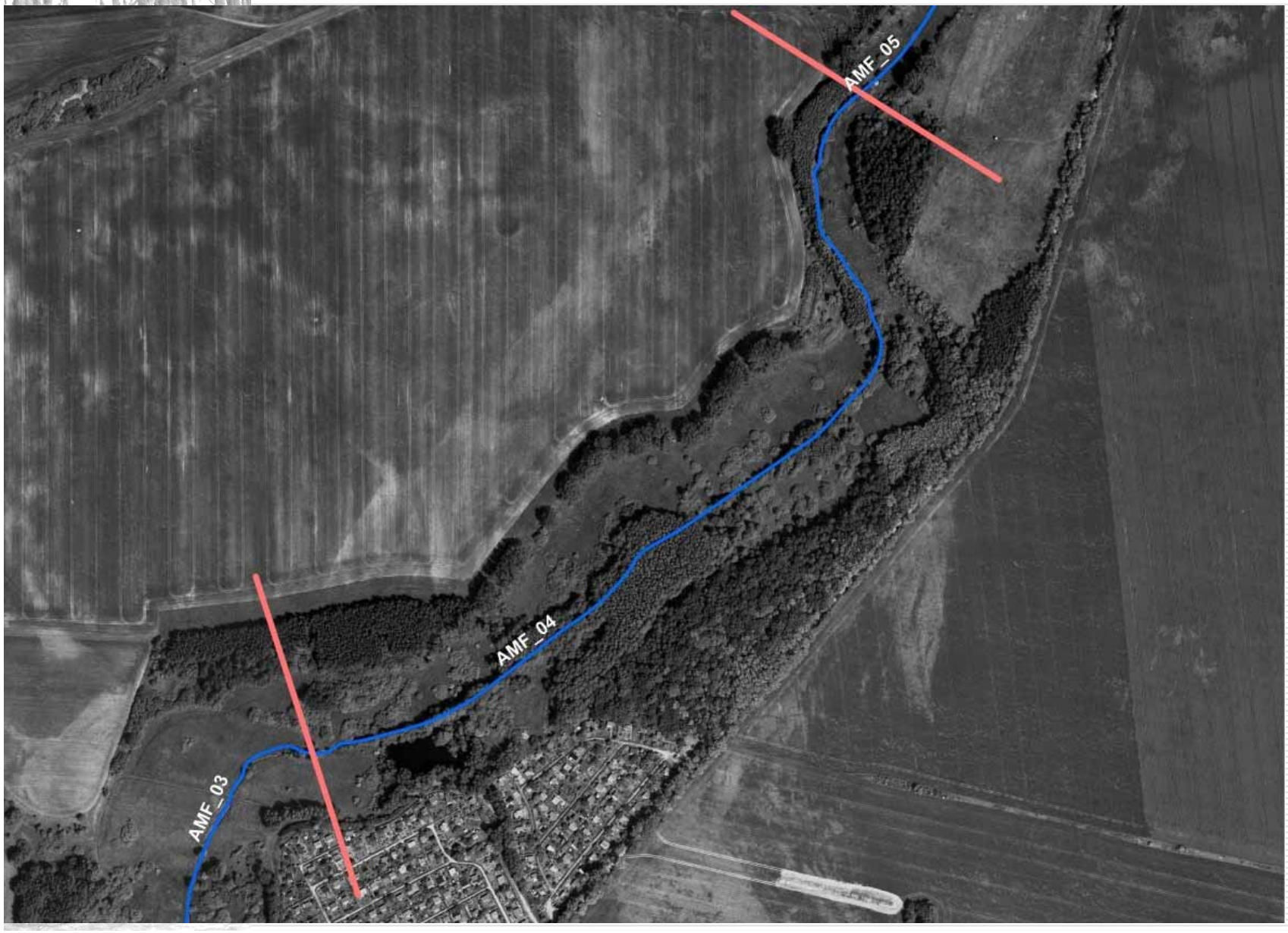
Defizit: 0 -> kein Handlungsbedarf gem. WRRL

Durchgängigkeit: **gegeben**

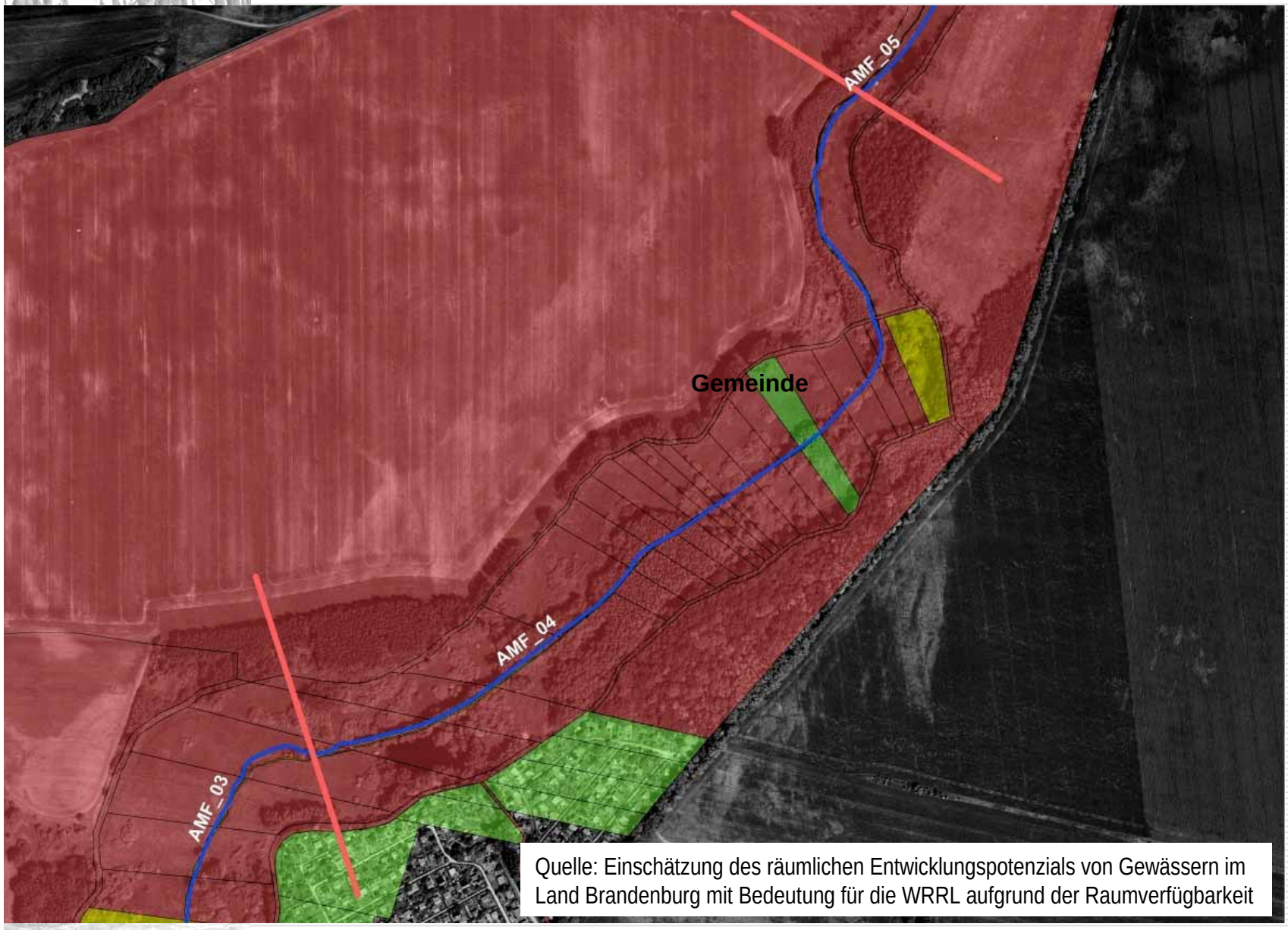
sonstiges: Fließgewässer-Typ 11 (organisch geprägter Bach), Teil des NSG und FFH-Gebiets „Langes Elsenfließ und Wegendorfer Mühlenfließ“, innerhalb Niedermoorbereich



Altlandsberger Mühlenfließ – AMF_04 Infos zur Bestandssituation



Altlandsberger Mühlenfließ – AMF_04 Flächenverfügbarkeit



Quelle: Einschätzung des räumlichen Entwicklungspotenzials von Gewässern im Land Brandenburg mit Bedeutung für die WRRL aufgrund der Raumverfügbarkeit

Altlandsberger Mühlenfließ – AMF_04 integrierte Maßnahmenplanung

Maßn.-ID	*Maßnahmen-Beschreibung*	*Umsetzungs-priorität*	*Bemerkung*
70_09	Gewässerunterhaltung einstellen (Eigendynamik zulassen)	hoch	um eine weitere Verbesserung zu ermöglichen

Aus Sicht der WRRL keine Maßnahmen erforderlich!

Altlandsberger Mühlenfließ – AMF_05 Infos zur Bestandssituation

Morphologie:

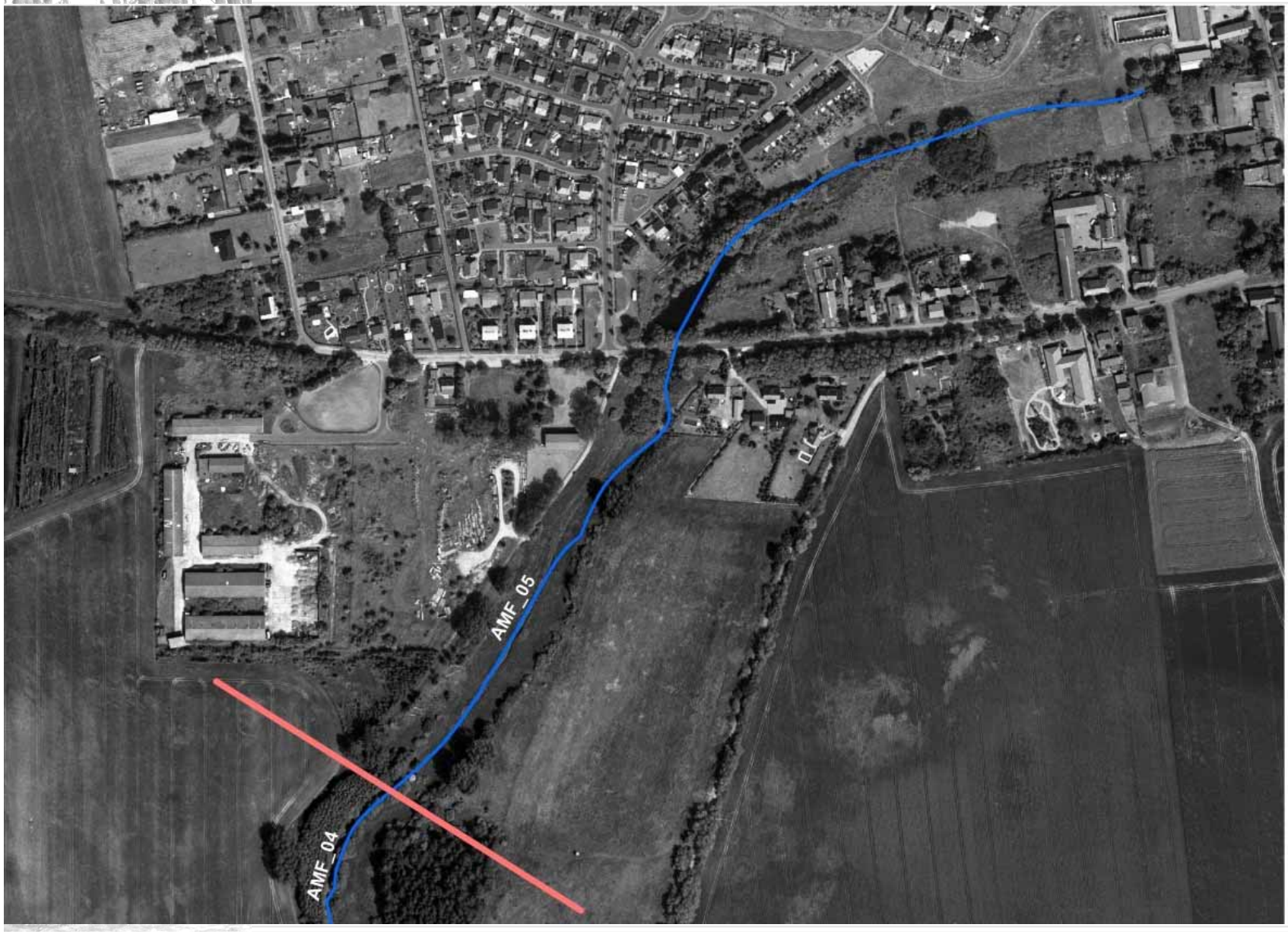
Gesamtbewertung:	Güteklasse [GK] 4 und GK 5 (stark verändert)
Sohle:	GK 6 und GK 7 (vollständig verändert)
Ufer:	GK 2 bis GK 5 (stark verändert)
Land:	GK 3 (mäßig verändert)

Defizit: -2 -> Handlungsbedarf gem. WRRL

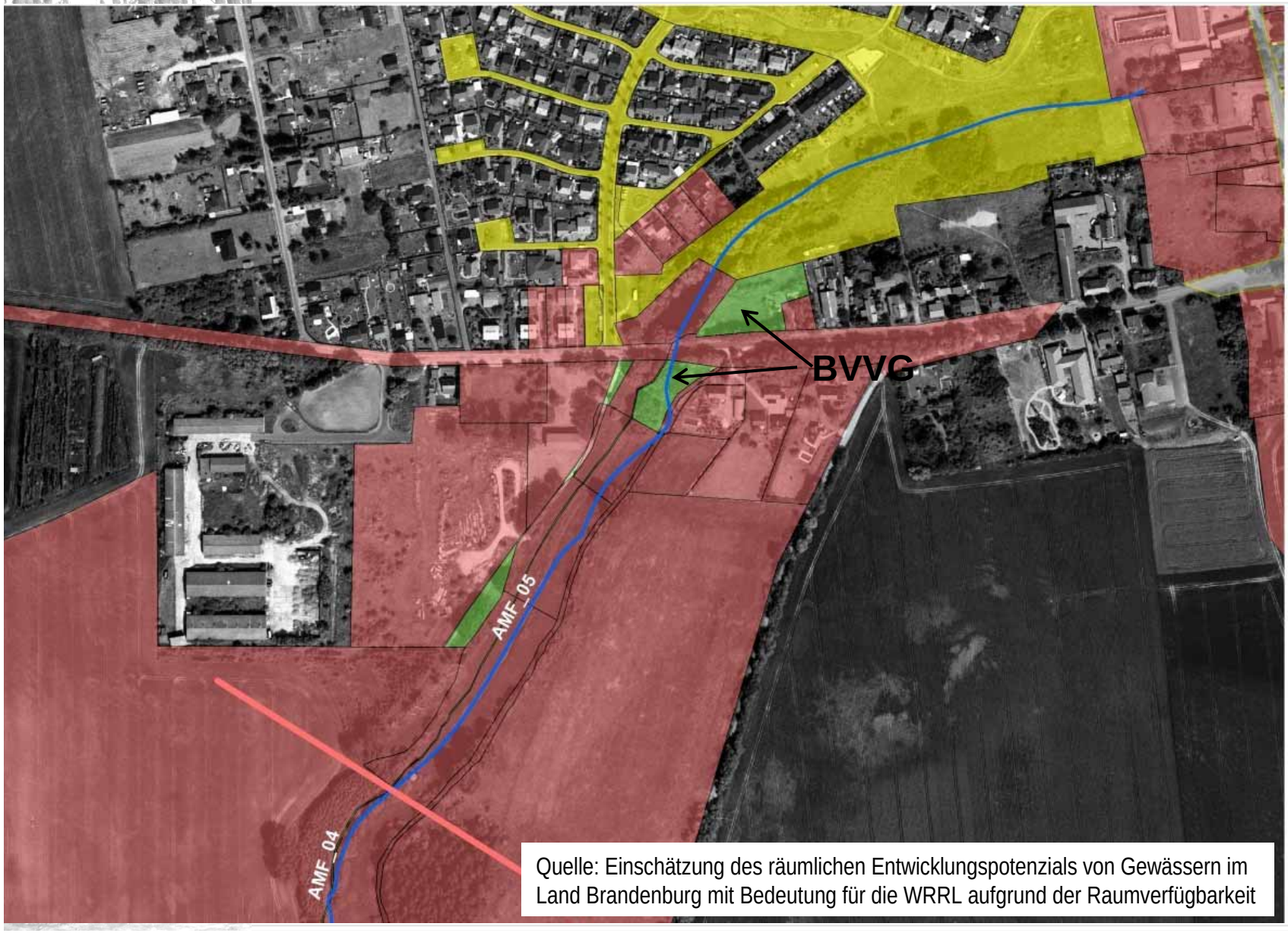
Durchgängigkeit: **nicht gegeben** (Durchgängigkeit für Fische und MZB nicht gegeben, da Teich im Hauptschluss ein Wanderhindernis darstellt)

sonstiges: Fließgewässer-Typ 11 (organisch geprägter Bach), teilweise innerhalb des NSG und FFH-Gebiets „Langes Elsenfließ und Wegendorfer Mühlenfließ“, innerhalb Niedermoorbereich

Altlandsberger Mühlenfließ – AMF_05 Infos zur Bestandssituation



Altlandsberger Mühlenfließ – AMF_05 Flächenverfügbarkeit

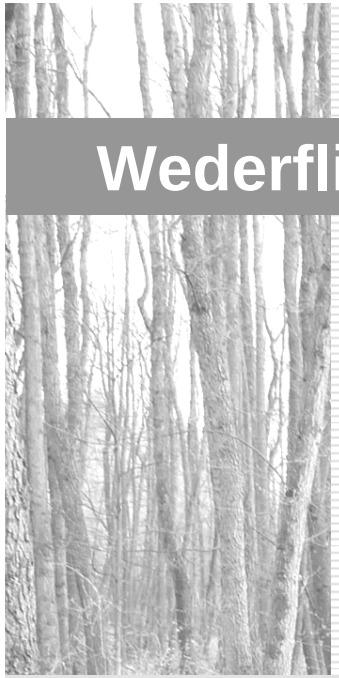


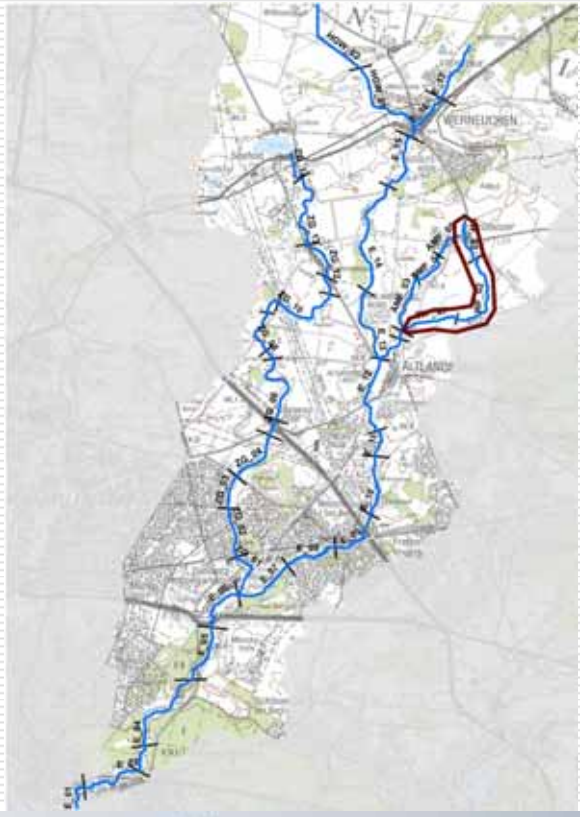
Quelle: Einschätzung des räumlichen Entwicklungspotenzials von Gewässern im Land Brandenburg mit Bedeutung für die WRRL aufgrund der Raumverfügbarkeit

Altlandsberger Mühlenfließ – AMF_05 integrierte Maßnahmenplanung

Maßn.-ID	*Maßnahmen-Beschreibung*	*Umsetzungs-priorität*	*Bemerkung*
70_01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen	hoch	nur unterh. der Alten Schul-straße, Zielkorridor-Breite: 15m
70_02	Flächenerwerb für Gewässerentwicklungskorridor	hoch	nur unterh. der Alt. Schulstraße
70_03	Nutzungsänderung im Gewässerentwicklungskorridor	mäßig	nur unterh. der Alt. Schulstraße
70_05	Gewässersohle anheben	sehr hoch	nur unterh. der Alt. Schulstraße
72_04	Ufer durch Nischen etc. brechen	hoch	nur unterh. der Alt. Schulstraße
72_07	natürliche Habitatelemente einbauen (Totholz)	sehr hoch	
72_08	naturnahe Strömungslenker einbauen (z.B. Fallbäume)	sehr hoch	nur unterh. der Alt. Schulstraße
73_05	Initialpflanzung für standortheimischen Gehölzsaum	hoch	Reduktion Unterh.-Aufwand
74_01	Primäraue reaktivieren	hoch	nur unterh. der Alt. Schulstraße
74_11	Wiedervernässung eines trockengefall. Feuchtgebiets	hoch	nur unterh. der Alt. Schulstraße
74_14	sonst. Maßnahmen zur Auenentwicklung	mäßig	nur unterh. der Alt. Schulstraße: Entwicklung von Mehrbett-gerinnen zulassen
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen	hoch	Gewässerunterhaltung auf Minimum reduzieren

Wederfließ





Wederfließ

Wederfließ – WF_01 Infos zur Bestandssituation

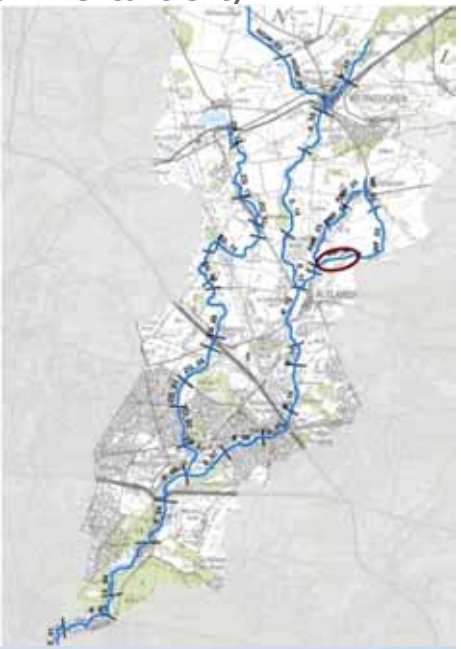
Morphologie:

Gesamtbewertung:	Güteklasse [GK] 5 und GK 6 (sehr stark verändert)
Sohle:	überwiegend GK 5 und GK 6 (sehr stark verändert)
Ufer:	überwiegend GK 5
Land:	GK 3 (mäßig verändert)

Defizit: -2 -> Handlungsbedarf gem. WRRL

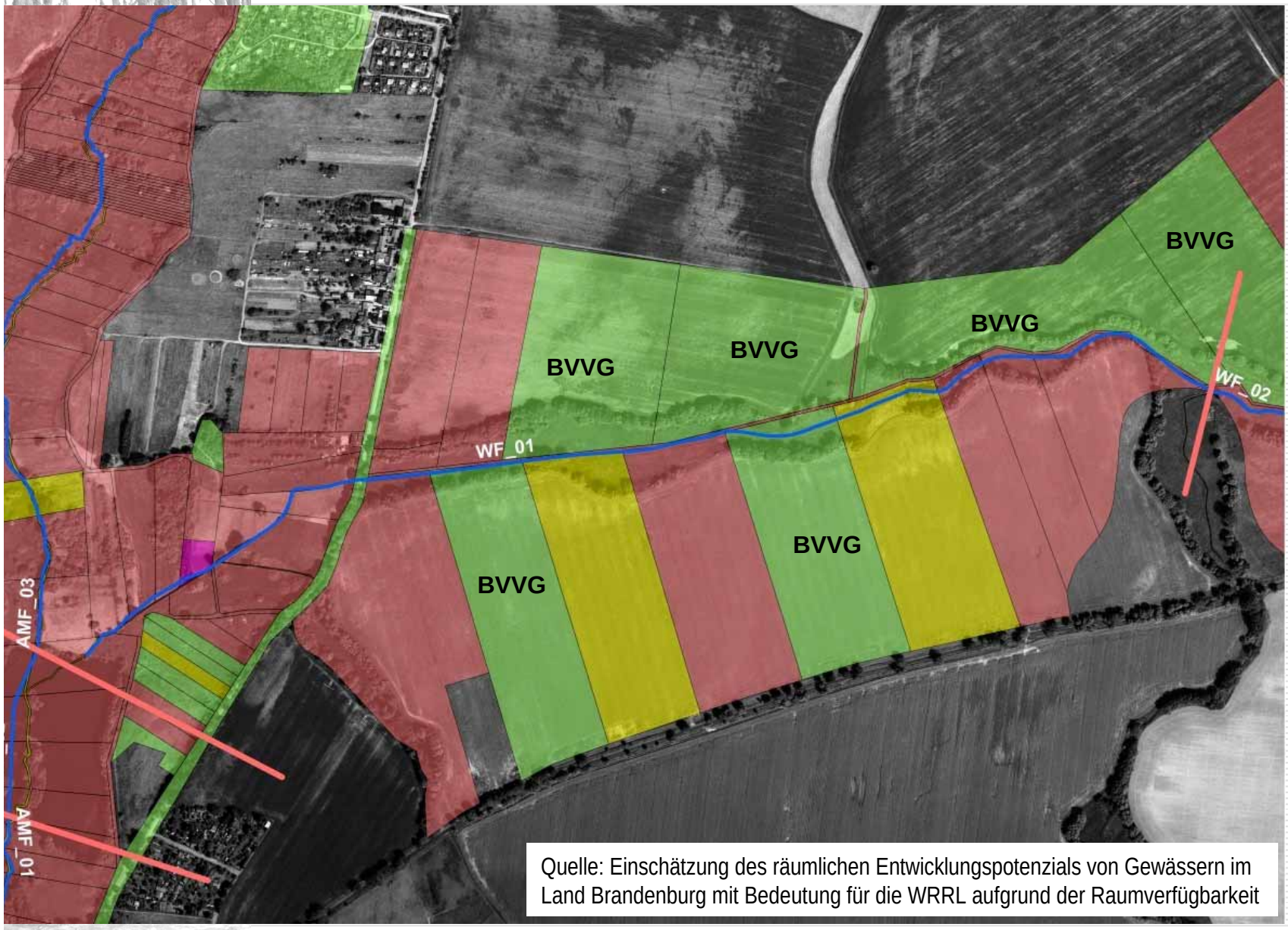
Durchgängigkeit: **gegeben**

sonstiges: Fließgewässer-Typ 11 (organisch gepr. Bach), westlicher Bereich Teil des NSG und FFH-Gebiets „Langes Elsenfließ und Wegendorfer Mühlenfließ“, innerhalb Niedermoorbereich (tlw. Sanierungsbedarf), EU-Life-Projektgebiet (hier Hagerungsmahd vorgesehen)



Wederfließ – WF_01 Infos zur Bestandssituation

Wederfließ – WF_01 Flächenverfügbarkeit



Quelle: Einschätzung des räumlichen Entwicklungspotenzials von Gewässern im Land Brandenburg mit Bedeutung für die WRRL aufgrund der Raumverfügbarkeit

Wederfließ – WF_01 integrierte Maßnahmenplanung

Maßn.-ID	*Maßnahmen-Beschreibung*	*Umsetzungs-priorität*	*Bemerkung*
70_01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen	hoch	Zielkorridorbreite: 15m
70_02	Flächenerwerb für Gewässerentwicklungskorridor	hoch	u.a. BVVG-Flächen
70_03	Nutzungsänderungen im Entwicklungskorridor	mäßig	außerhalb des FFH-Gebiets vollst. Nutzungsaufgabe
70_05	Gewässersohle anheben	sehr hoch	v.a. unterhalb der Ortsstraße Neuhönow
70_08	Steuerung naturnaher Abflussverhältnisse	hoch	siehe hierzu Exkurs Folgefolie!
70_09	Gewässerunterhaltung einstellen (Eigendyn. ermögl.)	hoch	unterhalb Ortsstraße Neuhönow
72_01	Initialgerinne für Neutrassierung anlegen	hoch	Anlage eines typgemäßen Gewässerverlaufs
72_04	Ufer durch Nischen etc. brechen	hoch	nur, wenn nicht 72_01
72_07	natürliche Habitatelemente einbauen (Totholz)	sehr hoch	
72_08	naturnahe Strömungslenker einbauen (z.B. Fallbäume)	sehr hoch	
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	hoch	Reduktion Unterh.-Aufwand
74_01	Primäraue reaktivieren	hoch	Nutzungsextensiv. /-einstellung
74_07	Entwässerungsgraben kammern oder verfüllen	hoch	Seitengräben
74_11	Wiedervernässung eines trockengefall. Feuchtgebiets	hoch	Erlenbruch entwickeln
74_14	sonstige Maßnahme zur Auenentwicklung	mäßig	Mehrbettgerinne zulassen
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen	hoch	

Wederfließ – WF_01 Exkurs Wasserüberleitung

Wasserüberleitung in den Fredersdorfer Mühlenfließ:

Aus „GEK-interner“ Sicht, sollte eine Wasserüberleitung in den Fredersdorfer Mühlenfließ vermieden werden, da das Wasser zur Stabilisierung der Moore im FFH-Gebiet „Langes Elsenfließ und Wegendorfer Mühlenfließ“ benötigt wird (EU-Life-Projekt).

Gleichfalls sind auch beim Fr. Mühlenfließ Wassermangel-Probleme bekannt (v.a. im Unterlauf).

Diese übergeordneten Probleme können im Rahmen des vorliegenden GEK Erpe nicht gelöst werden. Hierzu sind weitergehende übergeordnete Betrachtungen erforderlich.

Somit bleibt es zunächst dabei, dass eine Wasser-überleitung in den Fr. Mühlenfließ aus Sicht des GEK Erpe kritisch beurteilt wird.

Wederfließ – WF_02 Infos zur Bestandssituation

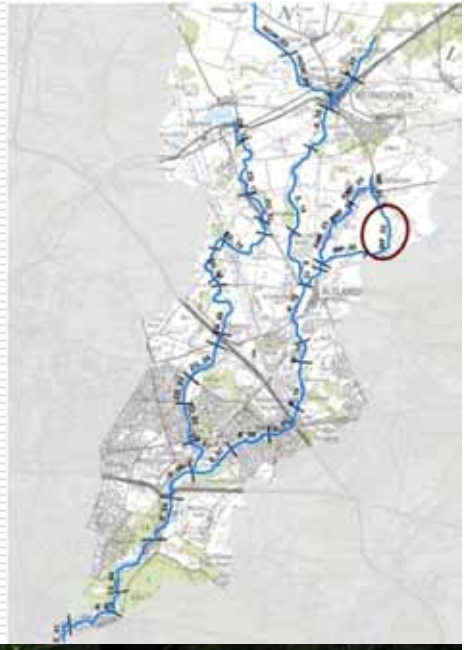
Morphologie:

Gesamtbewertung:	Güteklasse [GK] 5 und GK 6 (stark verändert)
Sohle:	GK 5 bis GK 7 (sehr stark verändert)
Ufer:	GK 5 und GK 6 (stark verändert)
Land:	überwiegend GK 3, z.T. GK 5

Defizit: -2 -> Handlungsbedarf gem. WRRL

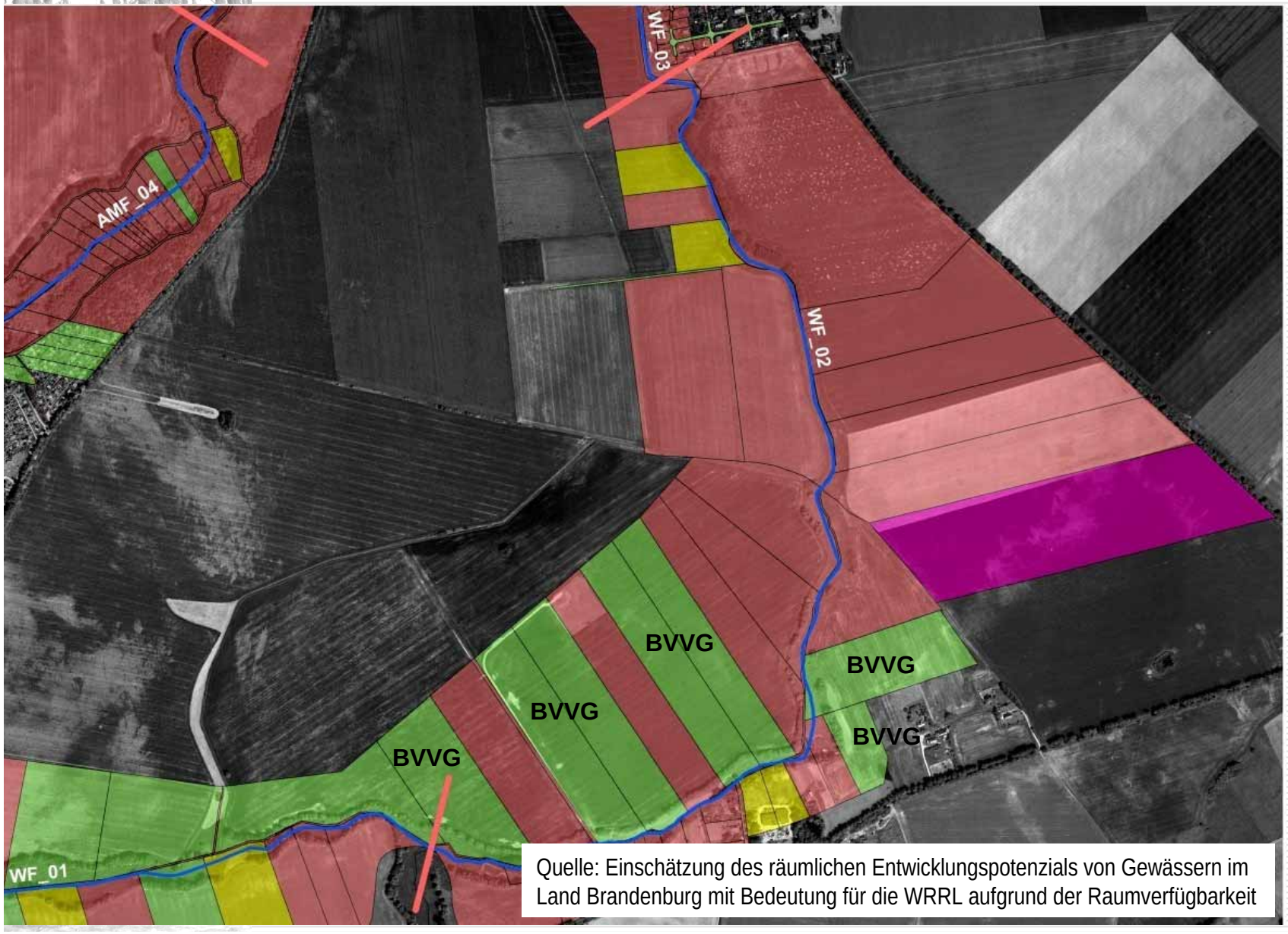
Durchgängigkeit: **nicht gegeben** (aufgrund provisorischen kleinen Damm)

sonstiges: Fließgewässer-Typ 11 (organisch geprägter Bach)



Wederfließ – WF_02 Infos zur Bestandssituation

Wederfließ – WF_02 Flächenverfügbarkeit



Quelle: Einschätzung des räumlichen Entwicklungspotenzials von Gewässern im Land Brandenburg mit Bedeutung für die WRRL aufgrund der Raumverfügbarkeit

Wederfließ – WF_02 integrierte Maßnahmenplanung

Maßn.-ID	*Maßnahmen-Beschreibung*	*Umsetzungs-priorität*	*Bemerkung*
69_13	sonstige Maßnahme zur Herst. der Durchgängigkeit	sehr hoch	Querdamm rückbauen
70_01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen	hoch	Zielkorridorbreite: 15m
70_02	Flächenerwerb für Gewässerentwicklungskorridor	hoch	u.a. BVVG-Flächen
70_03	Nutzungsänderungen im Entwicklungskorridor	mäßig	
70_05	Gewässersohle anheben	sehr hoch	oberhalb Ortslage Vorwerk, ein Rohrdurchlass ggf. durch Furt ersetzen
70_08	Steuerung naturnaher Abflussverhältnisse	hoch	siehe hierzu Exkursfolie!
70_09	Gewässerunterhaltung einstellen (Eigendyn. ermögl.)	hoch	nur oberhalb Ortslage Vorwerk
72_01	Initialgerinne für Neutrassierung anlegen	hoch	Anlage eines typgemäßen Gewässerverlaufs
72_04	Ufer durch Nischen etc. brechen	hoch	nur, wenn nicht 72_01
72_07	natürliche Habitatelemente einbauen (Totholz)	sehr hoch	
72_08	naturnahe Strömungslenker einbauen (z.B. Fallbäume)	sehr hoch	
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	hoch	Reduktion Unterh.-Aufwand
74_01	Primäraue reaktivieren	hoch	Nutzungsextensiv. /-einstellung
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen	hoch	

Wederfließ – WF_03 Infos zur Bestandssituation

Morphologie:

Gesamtbewertung:	Güteklasse [GK] 5 und GK 6 (stark verändert)
Sohle:	GK 6 und GK 7 (sehr stark verändert)
Ufer:	GK 4 bis GK 6 (stark verändert)
Land:	GK 3 und GK 5

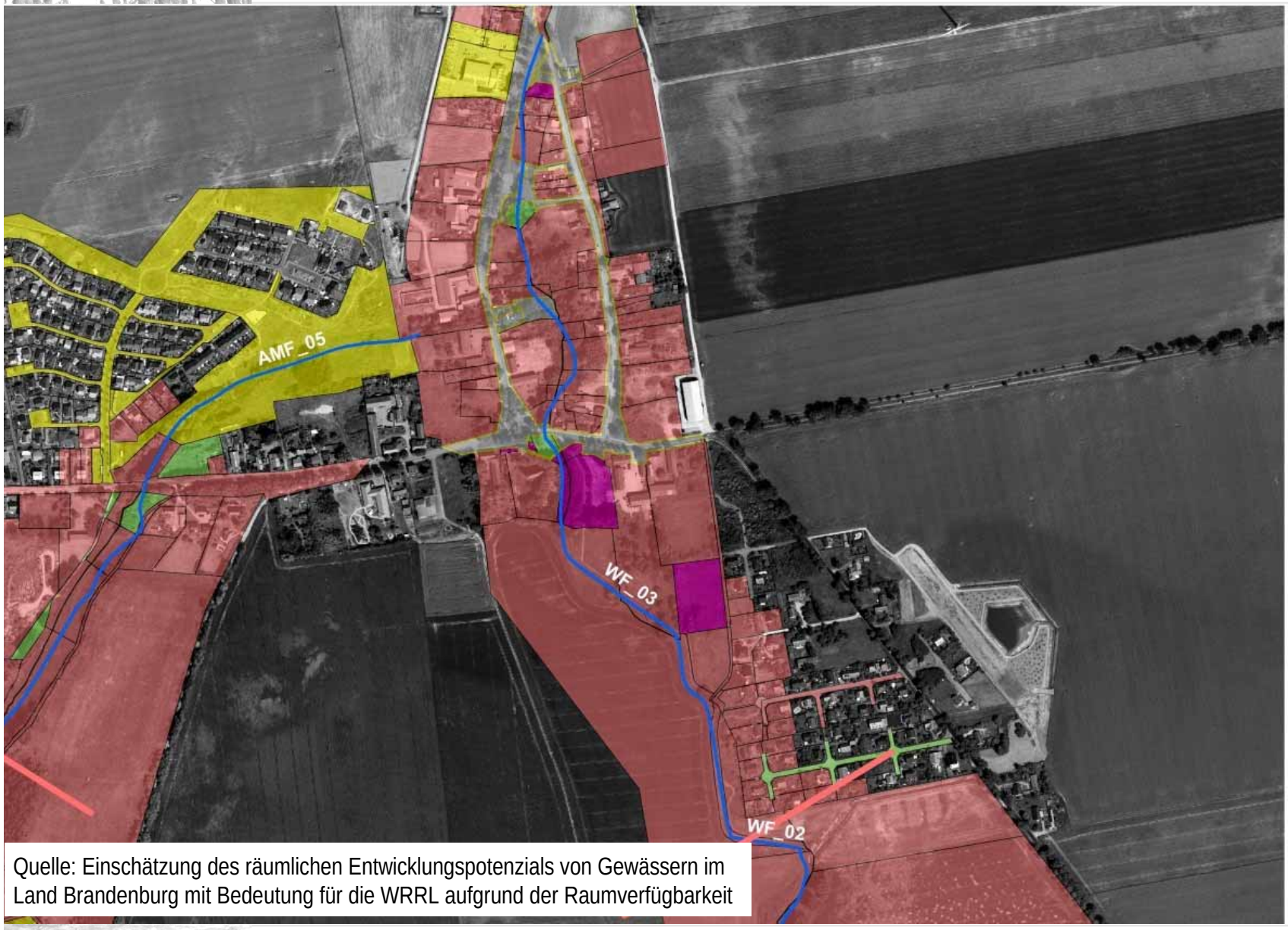
Defizit: -3 -> Handlungsbedarf gem. WRRL

Durchgängigkeit: **nicht gegeben** (aufgrund des Teiches im Hauptschluss für Fische und MZB unterbrochen u. Verrohrung mit Gitter für Fische nicht durchgängig)

sonstiges: Fließgewässer-Typ 11 (organisch geprägter Bach), Bodendenkmal Ortslage Wegendorf

Wederfließ – WF_03 Infos zur Bestandssituation

Wederfließ – WF_03 Flächenverfügbarkeit



Quelle: Einschätzung des räumlichen Entwicklungspotenzials von Gewässern im Land Brandenburg mit Bedeutung für die WRRL aufgrund der Raumverfügbarkeit

Wederfließ – WF_03 integrierte Maßnahmenplanung

Maßn.-ID	*Maßnahmen-Beschreibung*	*Umsetzungs-priorität*	*Bemerkung*
69_13	sonstige Maßnahme zur Herst. der Durchgängigkeit	sehr hoch	engmaschiges Gitter an der Verrohrung der Alten Poststraße entfernen
72_04	Ufer durch Nischen etc. brechen	hoch	nur unterhalb der Ortslage Wegendorf
72_07	natürliche Habitatelemente einbauen (Totholz)	sehr hoch	
72_08	naturnahe Strömungslenker einbauen (z.B. Fallbäume)	sehr hoch	nur unterhalb der Ortslage Wegendorf
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen	hoch	nur unterhalb der Ortslage Wegendorf, 5m beidseitig ab Böschungs-Oberkante
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	hoch	Reduktion Unterh.-Aufwand
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen	hoch	